





ist mein für, wo erbt zu
got außschlagen durch
sündener 505

Z I 77.



**Christliche
Gebet/ Für alle Noth**

vnnd Stende der ganken
Christenheit / außgetheilet auff
alle Tag in der Wochen zu sprechen/
Sampt gemeinen Dancksagun-
gen / Auch Morgen vnd
Abendsegen.

Collegium Trevir
Durch

D. Johann Habermann / gantz new Corri-
girt / dabey es nun fort
hin bleiben soll.

**Gedruckt zu Nürnberg bey
Valentin Fuhrmann.**

M. D. XCV.



2177^w

stadtbibliothek
Trier

Der Durch-
leuchtigen/ Hochgebor-
nen Fürstin vnd Fräwlein/
Fräwlein Dorothea / Herzogin zu
Sachsen/ Landgräffin in Thüringen/
Marggräffin zu Meissen / vñ Burggrä-
ffin zu Magdeburg/ des Durchlechtig-
sten Hochgebornen Churfürsten zu
Sachsen/ ic. Fräwlein Tochter/
meiner gnedigen Fürsten
vnd Fräwlein.

Durchleuchtige Hoch-
geborne Fürstin/ gne-
digs Fräwlein/ E. F.
G. sind mein vnterthenige
dienst/ neben andächtigem
Gebet/ jederzeit zuuor bereit

Vorrede.

gnedige Fürstin vnd Fräw-
lein/der heilig Apostel Pau-
lus inn seiner ersten Epistel
an Timotheum am 2. Cap.
schreibt also : So ermane
ich nun / daß man für allen
dingen zu erst thu bitte / Ge-
bet/fürbitt vñ dancksagung/
für alle Menschen / für die
Könige vnd für alle Ober-
keit / auff das wir ein gerü-
higs vnd stilles leben führen
mögen/in aller Gottseligkeit
vnd erbarkeit. Desgleichen
spricht er auch zu den Phi-
lip. 4. In allen dingen aber
lasset ewer bitt/im gebet vnd
flehen

sehen mit dancksagung für
Gott kundt werden / 2c. In
diesenworten werden wir nit
allein fleißig ermant zum
Gebet / sonder es wirdt auch
namhafftig angezeigt / daß
viererley geschlecht vnd art
deß Gebets sind / all noth-
wendigeinen jedem Christen
täglich zugebrauchen. Erst-
lich sind bitt / in welchen wir
bey Gott abbittē die wol ver-
diente gegenwertige vnd zu-
künfftige straff oder vnglück
an Leib vnd Seel. Zum an-
dern heisset der Apostel Ge-
bett / darinnen wir bitten vmb

Vorrede.

Geistliche vnd zeitliche Gaben / so vns zu diesem vnd dem zukünfftigen Leben von nöten sein. Zum dritten werden etliche Gebett genennet fürbitt / da wir für vns vnd für andere Leut flehen vnd beten / in allen Stenden auff dieser Welt. Zum vierdten sind dancksagung / in welche wir Gott loben vnd preisen für allerley Wolthat / die er vnns erzeiget vnd gegeben hat / an der seel vnd leib. Auff diser viererley Geschlecht der Gebet / habe ich auch dieses Büchlein gerichttet / den erst

lich

lich ist auff einen jegliche tag
in der woche gesetzt ein mor-
gensegen/sampt einer danck-
sagung. Darnach kommen
zwen Gebet/ vmb ewige vnd
zeitliche Gaben/ der wir be-
dürffen an Leib vnd Seel.
Nachfolgendes sind verord-
net zwo fürbitt/ für vns vnd
vnsern Nechsten/ vnd für al-
lerley Ständ in diser Welt.
Letzlich ist verordnet eine bit-
twider alle Feind der Chri-
stenheit/ vnd wider alles so
vnns ansicht/ als Teuffel/
Welt/Fleisch. Vnd hierauff
zum beschluß/ folgt den auch

Vorrede.

ein Abendseggen/in welchem
wir Gott dancken für seinen
Schutz/ vnd bitten ferner
vmb Segen vnd Schirm.

Dise ordnung hab ich vn-
terschiedlich gehalten / auff
alle tage in der woche / sin-
temal wir täglich zu Gott
ruffen vnd schreyen sollen/
wie vns die heilige Schrifft
leret/ Luce am 18. Daß man
allezeit beten / vnd nicht laß
werden soll. Vnd S. Am-
brosius sagt: Oft vnd vil be-
ten/ ist ein Werck / das Gott
dem Herzen wolgefelt. Den
der Königlich Prophet. Da

vid/ob er wol mit vil geschef-
ten der Regierung beladen
war/spricht er doch zu Gott/
Psalm. 109. Ich lob dich des
Tags siebenmal / vmb der
rechte willen deiner Gerech-
tigkeit. Wie vil mehr wil sol-
ches vnns gebüren zuthun/
nach dem Gebot Christi/
Matth. 28. Wachet vnd be-
tet / daß jr nit in anfechtung
fallet. Darumb sollen wir
vnsere Gebet offte vñ vilmals
mit dancksagung lassen für
Gott kommen / wir stehen
auff / wandeln / essen / oder
gehn zu bette. Was aber für

krafft vnd nutz das Gebett
hat / lesen wir allenthalben
in Gottes wort / dauon auch
der H. Jacob 5. schreibt: D^z
Gebet des Glaubens wirdt
dem krankten helffen / vñ der
Herz wird in auffrichten / vñ
so er hat sünde gethan / wer-
den sie im vergeben sein. Al-
hie wird klärlich gemeldet /
daß wir mit einem glaubi-
gen Gebet können erlangen /
alles was vns zur Leibs not
turfft / vnd der Seelen heil
vnd seligkeit von nöten ist.
Hiztia der König Juda zu
Jerusalem / als er belägert
war

Vorrede.

war von Sanherib / dem König zu Assyrien / wie im 2. Buch der König geschriben steht / ruffet er zu Gott / da fuhr auß der Engel des Herren / vnd schlug bey nacht im Assyrischen Lager 185000. Mann. Vnd als er hernach todfranc war / bat er zu Gott / der machet ihn nit allein gesund / sondern gab im noch zu 15. Jahr seines Lebens. David bittet vmb vergebung seiner Sünden / vnd er wirdt erhört.

Wer sich nun des beten vnd essen schemet / der ist an

Seel

Seel vnd Leib verderben.
Daher Chrysostomus sagt:
Gleich wie ein Statt/so kein
ringmauer hat/leichtlich in
der Feind gewalt kompt/son-
derlich wen sie niemand hat
der dem Feind wehret/ Also
kan auch der Teufel eine see-
le / so nit durchs Gebet wol
bewaret wird/ gar leichtlich
vnter sein gewalt bringen/
vnd sie mit allen sünden an-
stecken. Aber zu einer seelen/
die mit andächtigem Gebett
verwarret ist/darff er nit wol
hinzu nahen / er muß sich
fürchten vor der gewalt vnd

sterck

Vorrede.

sterck/so das gebet darreicht/
welches das Gemüth besser
kräftigt / denn die speise den
Leib sterckt. Darzu die / so
ernstlich beten / die werden
sich hüten / auff daß sie nicht
etwas begehen / das dem ge-
bett vnwürdig oder zu wider
ist / sondern sie werden Gott
fürchten vnd ehren / mit dem
sie jetzt newlich geredet ha-
ben / vñ werden von sich trei-
ben / alle des bösen Feindes
eingung / vñ bey sich selbst
betrachten / was diß für ein
grawsam laster were / wenn
die leute vnlangst vergangē

mit

Vorrede.

mit Gott ein gesprech gehalten / von ihm zucht vnd heiligkeit gebeten / vnd solten hernachmals bald so vergessen wider zum Teuffel fallen / vnd schendliche Lust in jr gemüth einlassen / vnd dem Teuffel also einen zutritt in jr Hertz geben. Es ist auch dz beten kein schwer vnd mühsam arbeit einem Christen / sintemal der H. Geist vnserer schwachheit außhilfft / vnd vertritt vns mit vnaussprechlichen seufftzen / gibt in vnser hertz lust vnd lieb / daß wir mit aller frewdigkeit zu

dem

Vorrede.

dem gnadenstul Gottes treten/
vnd neñen in mit warer
zuuersicht: Vatter vnser/ 2c.
Die Heiligen Gottes haben
kein grösser frewd vñnd lust
gehabt/ denn wen sie in irem
Gebet mit Gott geredt habē.

Ist irgend ein zeit gewesen/
in welcher von nöten gethan
hat/ fleissig vñnd embsig zu
beten/ so ist es jetzt inn dieser
lekten gefährlichen stunde/
am ende der Welt hoch not-
wendig/ da wir mit vnzähli-
cher gefahr vmbgeben sind/
innwendig vñnd außwen-
dig/ inn Kirchen vñnd Welt-
regimen.

Vorrede.

regimenten / vñnd sonst mit
manchfeltigen Anfechtun-
gen des Sathans. In disem
allen / muß das Gebett der
Glaubigen das beste thun/
daß wir nit plözlich verder-
ben / oder sonsten groß scha-
den nemen.

Weil denn beten ein solch
heilig Werck ist / des nutz nit
außzusprechen / vñnd so gar
leichtlich von einem Christē
kan verbracht werden / dazu
in diser bekümmertlichen zeit
gantz notwendig / hab ich diß
Betbüchlein den Christen
zu gut gestellet / vñnd jetzt wi-

derumb für die Hände genommen / von neuen übersehen / sintemal es bißher an vielen Orten gedruckt / vñnd durch oft auflegen vñ nachdrucken / auß vnfließ ellicher (wie es denn leichtlich kan versehen werden) an vielen Buchstaben geendert / vñnd etlich wörter verrückt / auch vnterweilen ganz außgelassen sind worden / das zu besorgen / wo ein Buchdrucker vber ein solch vnrichtig Exemplar möchte kommen / würd er / wie es in demselbigen geirret ist / nachfolgen.

Derwegen Hochgeborne
 Fürstin/ gnedigs Fräwlein
 auß vnermeidlicher noth/
 bin ich verursachet worden/
 solch Betbüchlein wider zu
 Corrigiren/hab es auch an
 vilen enden gebessert / vnd
 solches E. F. G. in vnterthei-
 ligkeit wöllen zuschreiben /
 auff das menniglich wisse /
 das diß Betbüchlein von
 neuen gebessert vñ E. F. G.
 Dedicirt/ sey nun dißmals/
 das rechte Exemplar / dar-
 nach die andern sollen vnd
 mögen gedruckt werde. Ge-
 langet demnach an E. F. G.

mein vnterthenig vnd demütig bitt/ sie wolten solche meine Arbeit der Kirchen / als ich hoffe/ nit vndienstlich zu gnedigem gefallen annehmen/ denn ich bin gantzlicher hoffnung / das viel fromme Christen / ihnen diß Büchlein werden deste mehr lassen gelieben vnd gefallen / auch fleissiger brauchen / weil es E. F. G. zugeschrieben ist/ vnd derselbigen nicht ungesellig sein wirdt.

Hiemit E. F. G. thue ich in Gottes Allmächtigen Schutz befehlen / der wolle

Vorrede.

nach seiner verheissung den
Geist der Gnaden vñnd des
Gebets E. F. G. geben / mit
langwirigem gesunden Le-
ben fristen / für allem Vbel
Leibs vñnd der Seelen Vät-
terlich beschirmen. Desglei-
chen E. F. G. liebsten Herrn
Vatter vñnd Fray Mutter /
samt derselbigen Churfürst-
lichen gnaden / sunge Herrn
vñnd Fräwlein / alle meine
gnedigste / vñnd gnedige
Herrn / Fray vñ Fräwlein /
thu ich mit meinem Gebett
inn GOTTes Allmechtigen
schutz vñnterthenigst befehlē.

Datum

Vorrede.

Datum Wittemberg / am
tag Michaelis des Erzen-
gels / Anno Domini 1574.

E. J. G.

Unterthenigster

D. Johan Avena-
rius Professor zu
Wittemberg.

Verzeichnuß der Ge-
bet auff alle Tag in der Wo-
chen / welche etliche vor vnd nach
Mittag auff alle Morgen vnd Abend se-
gen / das Vater vnser / der Glaube / vnd
die Zehen Gebot mögen gespro-
chen werden. ●

Sontag.

1. Morgensegen.
2. Dancksagung für die Schöpfung.
3. Gebet vmb vergebung der Sünden.

4. Vmb

- 4 Umb erhaltung der Christlichen Kirchen.
- 5 Für die Prediger Göttliches Worts.
- 6 Für die Zuhörer Göttliches Worts.
- 7 Wider falsche Lehre vnd Secten.
- 8 Abendsegen.

Montag.

- 1 Morgensegen.
- 2 Dancksagung für die Erlösung.
- 3 Umb rechten Glauben vnd Erkenntnuß.
- 4 Umb das Reich Gottes.
- 5 Für Weltliche Oberkeit.
- 6 Für die Vnterthanen.
- 7 Wider die Feind der Christenheit.
- 8 Abendsegen.

Dienstag.

- 1 Morgensegen.
- 2 Dancksagung für die Heiligung.
- 3 Gebet vmb beständige Hoffnung.
- 4 Umb Christliche Demut.
- 5 Für die Christliche Eheleue.
- 6 Für die Christliche Jugend.
- 7 Wider des Sathans Reich.
- 8 Abendsegen.

Mittwoch.

- 1 Morgensegen.
- 2 Dancksagung für die erkenntnuß Christi.
- 3 Gebet vmb rechtschaffene Lieb.
- 4 Umb Frucht des Landes.
- 5 Für Todssünder vnd Sünderin.

- 6 Für die Krancken.
- 7 Wider des Teuffels anfechtung.
- 8 Abendsegen.

Donnerstag.

- 1 Morgensegen.
- 2 Dancksagung für Leibes enthaltung.
- 3 Gebet vmb einigkeit des Glaubens.
- 4 Vmb zeitlichen Friedt.
- 5 Für die Unglaubige vnd Verfährte.
- 6 Für die Bolchäter.
- 7 Wider der Welt anfechtung.
- 8 Abendsegen.

Freitag.

- 1 Morgensegen.
- 2 Dancksagung für das Leiden Christi.
- 3 Gebet vmb rechtschaffene Buß.
- 4 Vmb gedult in Leidens zeit.
- 5 Für die Schwangern.
- 6 Für die Gefangenen.
- 7 Wider des Fleisches anfechtung.
- 8 Abendsegen.

Sonnabend.

- 1 Morgensegen.
- 2 Dancksagung für die Barmhertzigkeit Gottes.
- 3 Gebet vmb ein seliges Ende.
- 4 Vmb das tägliche Brodt.
- 5 Für die Bekümmerten angefochtenen Menschen.
- 6 Für Witwen vnd Wänsen.
- 7 Wider die verzweiffelung vñ Hellenangst.
- 8 Abendsegen.

Wenn du zur Kirchen
wilt gehen / so sprich.

D Almechtiger Gott /
himlischer Vater / auff
deine grosse Güte will
ich in dein hauß gehen /
vnd anbeten gegen deinem heiligen
Tempel in deiner forcht. Herz leyte
mich in deiner gerechtigkeit / Rich-
te deinen Weg für mir her / Führe
mich auff den steig deiner Gebot /
denn du bist mein Gott / vnd H^Erz
meines heyls. Lust hab ich zu deiner
wohnung / vñ bin gern in der gemein-
der Heiligen / die dich loben vnd be-
kenen. Wie lieblich sind deine woh-
nung H^Erz Zebaoth / meine Seele
verlanget vnd sehnet sich nach dei-
nen vorhöfen. Kompt last vns an-
beten vnd knien / vnd niderfallen für

Dem

Anruffung zu Gott.

dem HERN/der vns gemacht hat/
denn er ist vnser Gott/vnd wir das
Volck seiner Wände/vnd Schafe
seiner Herde. Erhebet den HER-
ren vnsern GOTT/ Betet an zu sei-
nem Fußschemel/ denn er ist heilig.
Ich bete zu dir zur angenehmen zeit/
Gott durch deine grosse güte erhö-
re mich/ mit deiner trewen
Hülffe / Amen.

Eine Anruffung zu Gott /
vmb Geist vnd Gnad recht
zu beten.

DE ewiger barmher-
ziger GOTT/ein Vate-
ter vnseres HEREN Jes-
su Christi/weil wir nit
wissen noch begreiffen können/was
vñ wie wir beten sollē/du aber ober-
schwencklich thun kanst/ vber alles

Umb Geist vnd Gnad

das wir verstehen vnnnd bitten mögen. So schreye ich zu dir / geusse vber vns auß / nach deiner verheissung / den Geist der gnade vnd des Gebets / der vns bey dir vertrette / mit vnaußsprechlichen Seuffzen / auff das wir dich mit Mund vnnnd Herzen andächtig / in rechtem ernst anruffen vnnnd das angenehme Lobopffer bringen. Herz thue meine Lippen auff / das mein mund deine ruhm verkündige. Erwecke meine Seele vnd Gemüt / das ich nit mit meinem Munde zu dir nahe / vnnnd dich allein mit den Lippē ehre / aber das Herz fern von dir sey / sonder verley genad / das ich dich / als die rechtschaffene anbeter / im Geist vnnnd in der Warheit anruffe / mit Herzlicher auffmerckung meines Gemüts / ohne heuchelen vnd ehrgeizigkeit. Vñ das ich nichts von dir

recht zu beten.

dir begere/ deñ allein was dein Göttlicher wille/ dein lob vnd ehre/ dazu meiner seelen seligkeit ist. Verleyh auch/ daß alles was ich von dir bitte/ mit starckem glauben vnd gewisser zuuersicht / von deiner milten güte zu erlangen/ vngewisfelt hoffe/ auch dir hierinnen nicht zeit/ ziel oder maß der erhörung vnd hülff setze/ sondern mich deinem gnedigen willen/ der allweg der beste ist/ in allen dingē mit starcker hoffnung vñ gedult/ gänzlich in demut meines hertzen unterwirff. Dazu gib gnad/ dz wir nit für dir ligen mit vnserm gebet/ auff vnser Gerechtigkeith/ sondern auff deine grosse barmhertzigkeit/ vnd im Namen deines lieben Sons Jesu Christi/ in welchen wir frewdigkeit habē/ für deinen gnadēstul zu trettē/ vñ dich mit kindlicher zuuersicht / vnsern lieben Vatter

1
 zu nennen / sterck vns / das wir vom
 beten nit abgeschreckt werden / vmb
 vnser vnwürdigkeit willen / so hilf
 nun gütiger Gott / das wir an allen
 orten auffheben heilige Händ / ohne
 zorn vnd zweiffel / vnd emsiglich
 anhalten mit flehē / damit wir vmb
 deiner gnedigen zusagung willen
 empfangen / allerley zeitliche vnd
 Himlische Gaben / Amen.

Morgensegen am Sonntag.

S E R R Himlischer
 Vatter / ewiger GOTT /
 Gebenedenet sey dein Gött-
 liche Krafft vnd Allmäch-
 tigkeit / Gelobet sey deine grund-
 lose Güte vnd Barmherzig-
 keit / gepreiset sey deine ewige weiß-
 heit vnd Wahrheit / das du mich in
 dieser

dieser gefährlichen Nacht mit deiner Hand bedecket / vnd vnter dem Schatten deiner Flügel hast sicher ruhen vñ schlaffen lassen / auch vor dem bösen Feind / vñnd allen seinen heimlichen listen vnd tücken bewaret / vñnd ganz Väterlich beschirmet. Daruff lob ich dich / vmb deine gute / vnd vmb deine wunder / die du an den Menschenkindern thust / vnd will dich bey der gemeine preisen / dein Lob sol allweg in meinem Munde sein / meine Seele soll allezeit dich meinen HErrn rühmen / vnd was in mir ist / deinen heiligen Namen preisen / vñnd wil nimmermehr vergessen / alles was du mir gutes gethan hast. So laß kund ir gefallen das Lobopffer auß meinem mund / welches ich dir des morgens frü in einfeltigkeit meines hertzens bringe. Ich ruffe zu dir von ganz

1
hem Gemüde/ du wöllest mich heut
diesen tag auch behüten/ für aller ge-
fahr/ Leibs vnd der seelen / vnd dei-
nen lieben Engelein vber mich be-
fehl thun/ daß sie mich behüten auff
allen meinen wegen. Wehre dem
bösen Feind/ vnd allen ergernissen
dieser Welt / darzu stewart meinem
fleisch vnd blut/ daß ich nicht von
ihnen überwältiget/ etwan gröblich
wider dich handele / vnd dich mit
meinen Sünden erzürne. Regiere
du mich mit deinem heiligen Geist/
daß ich nichts surneme/ thue/ rede/
oder gedencke/ denn allein das/ was
dir gefellig/ vnd zu ehren deiner
Göttlichen M.ajestät gereichet /
Sihe mein Gott/ ich vbergebe vnd
opffere dir mich heut ganz vnd gar
eigen/ in deinen willen/ mit leib vnd
seele/ mit allem vermöge vnd kreff-
ten/ innerlich vnd eusserlich / Laß
mich

mich dein eigenthuß sein / Neglere
 mein herz / seele vnd gemüt / daß ich
 nichts denn dich wisse vñ verstehe /
 HErr / frü wollest du mein stimme
 hören / Frü wil ich mich zu dir schi-
 cken / vnd drauff mercken / Frü wil
 ich dich loben / vnd ~~des~~ abends nit
 auffhören / durch Jesum Christum
 vnsern HErrn / Amen.

Montags / Dancksagung für die Schöpffung.

S Allmechtiger Gott / Himli-
 scher Vatter / der du nit ge-
 schaffen / nicht geboren / son-
 dern vor allem anfang in ewigkeit
 bist / ich anbete dich / ich ehre / lobe /
 preise dich / vnd sage dir danck von
 grund meines herzens / für alle dei-
 ne wolthaten / vnd sonderlich / dz du
 Himmel vnd erden / Son vnd Mon-
 vnd alle Creaturen / darzu alles

was da lebet vnnnd ist / durch deine
 Allmacht vnd Göttliches wort ge-
 schaffen hast / durch deine weißheit
 regierest vnd erheltest. Auch dancke
 ich dir / daß du den ganzen Erdebo-
 dem / sampt allen erschaffnen Crea-
 turen / durch deine güte vnd barm-
 hertzigkeit / dem Menschlichen Ge-
 schlecht dienstbare vndergeben / vnd
 zu gut außgetheilet hast. Inson-
 derheit aber / lobe ich dich meinen
 Schöpffer vnd HERRN / daß du
 mich auch deine Creatur / zu einem
 vernünftigen menschen / nach dei-
 nem bildnuß formieret vnd gema-
 chet hast / Mir Leib vnd Seel / vnd
 alle Glieder / vernunft / verstand /
 vnd alle sinne gegeben hast / vnd
 noch bewarest. Groß vnd wunder-
 bar ist deine Güte inn mir / der du
 mich / als ich noch in Mutter Leib
 verschlossen war / erhalten vnd er-
 nehret

nehret hast/ Auch von dannen her/
aus gezogen/ mich nicht blind/taub
stumm/ lahym oder gebrechlich hast
lassen geboren werden. Viel vnd
manigfaltig ist deine barmherzig-
keit an mir / das du mich nicht zu
einem Vieh/ welchs ohne verstand
vnd seele ist/ gemacht vñ erschaffen
hast. Wer kan die grossen Thaten
des HERN außreden / vnd alle sei-
ne löbliche werck preisen? Wer kan
all sein Lob erzehlen? Niemand ist
der all sein Wohlthaten außsprechen
mag. Vnd ob ich armer Sünder
dich nit loben kan / so viel vnd hoch
als du wirdig/ vñ ich schuldig bin/
so wil ich darumb nicht schweigen/
Sondern deinen heiligen^o Namen
on vnterlas rühmen/so vil ich kan/
vnd mir müglich ist/ dazu so viel du
Gnade geben wirst. Ich wil deine
Gerechtigkeit/ Gnade vnd grosse
Barm-

barmherzigkeit rühmen/ vnd prei-
 sen/ so lang ich lebe / vnd weil ein
 odem in mir ist/ will ich nie verges-
 sen/ was da guts an mir erzeiget
 hast. Meine Zunge / die du mir er-
 schaffen hast/ soll deiner ehren voll
 werden/ vnd jimmer sagen: Hochge-
 lobt bist du in allen deinen wercken/
 Hochgelobet ist deine Göttliche
 Majestat/ Ich dancke dem Herrn
 in seinem Heiligthumb / Ich lobe
 ihn in der veste seiner macht / Ich
 preise ihn in seinen Thaten / Ich
 rühme ihn in seiner grossen Herz-
 ligkeit. Alles was Odem hat/ dan-
 cke dem Herrn/ Alleluia.

Gebet vmb vergabung der Sünden.

Darmherziger Gott / ewi-
 ger Vatter/ groß sind mei-
 ne sünde/ viel vñ mechtig ist

mei-

meine Missethat / meine vbertretung sind vnzählich / Dess all mein tichten vnd trachten von jugendt auff / ist nur zum bösen geneigt. Ach H^ERZ wer kan mercken / wie offte er fehlet / Sihe ich erkenne meine missethat / vnd meine Sünde ist immer vor mir. An dir allein hab ich gesündigt / vnd vbel vor dir gethan / auff das du recht behaltest inn deinen Worten / vnd rein bleibest / wenn du richtest. Ich bitte aber deine vnaußsprechliche Miltigkeit / gehe nit ins Gericht mit deinem Knechte / denn vor dir ist kein Lebendiger gerecht. Wenn du H^ERZ wilt Sünde zurechnen / H^ERZ wer wird bestehen? Denn sihe / auff Tausent kan der Mensch dir nicht eines antworten / Sintemal all vnser gerechtigkeit für dir ist wie ein beflecktes Tuch. Derhalben erbarm

dich

dich mein nach deiner Güte/ vnd
eilge meine sünde nach deiner gros-
sen Barmherzigkeit/ Wasche mich
wol von meiner missethat/ vnd rei-
nige mich von aller meiner sünde/
vmb deines Namens willen. Herz
sey mir gnedig/ heyle meine Seele/
denn ich hab leyder an dir gesündi-
get. Gedencck Herz an deine barm-
herzigkeit/ vnd an deine Güte/ die
von der Welt her gewesen ist. Ge-
dencke nicht der Sünde meiner ju-
gend / vnd meiner vbertretung/
Gedencke aber mein nach deiner
grossen Barmherzigkeit / vmb dei-
ner güte willen. Gedencck auch/ das
wir Fleisch sindt/ ein Wind der da
hinferet/ vnd nit wider kompt / vnd
lass ab von deinem Zorn vnd griff
vber vns. O gütiger GOTT/ ich bes-
feñe ja/ das nit meine Werck noch
verdienst/ mögen außstilgen meine
sün-

sünde/ oder deine gnade erwerben /
Sondern allein das heilige Leiden
vnd sterben Jesu Christi / des vn-
befleckten Lämbleins / ist ein reiche
bezalung für vnser Mißhandlung /
vnd sein Blut vorgossen zur verge-
bung vnserer Sünden / ist eine ab-
waschung vnd reinigung vnserer
Seelen / Auff solch vertrauen vnd
hoffnung ruff ich zu dir / du wollest
die vbertrettung deinem Volck auß
Gnaden vergeben / die Sünde be-
decken / vnser Missethat vns nicht
zurechnen. Verzeihe mir auch die
verborgene fehle / auff das mein be-
trübte Seele / vnd die Gebein / wel-
che sehr erschrocken sind / widerumb
erfrewet vnd getröstet werden.
Denn dein ist die Barmherzigkeit
vnd vergebung / bey dir ist die gna-
de vnd vil erlösung. O Herz erhö-
re die stinn meines flehens / vnd ver-

achte nicht das heulen meines her-
zens/ vmb Jesu Christi willen /
Amen.

Vmb erhaltung der Christ- lichen Kirchen.

D Vater aller Barmherzig-
keit/ Der du dir eine heilige
Gemein vnd Kirchen auff
Erden/ durch dein Wort vnd heil-
gen Geist samlest vñ erheltest. Ich
bitte dich / du wöllest deine kleine
Herde/ das arme häufflein/ so dein
wort durch deine gnade angenom-
men/ ehret vnd fördert/ bey der rech-
ten erkandten/ reinen vnd allein sel-
ligmachenden Lehre / bey der rech-
ten brauch der hochwürdigen Sa-
cramenten / stett vnd vest erhalten/
wider alle Pforten der Hellen / wi-
der alles wüten vñnd toben des ley-
digen Teuffels / wider alle bosheit-
ten

ten vnd Tyrannen der argē Welt.
Erhalte dein Schiflein sampt dei-
nen Christen/ mitten auff dem vn-
gestünten Meer / vnter allen Wel-
len/ vnd Wasserwogen/ das es nit
sincke vnnnd vntergeh. Laß deine
liebe Kirch fest vnnnd vnbeweglich
stehen auff dem grundfels/ darauff
sie erbawet ist. O Gott Zebaoth /
wende dich doch/ schawe vom Him-
mel/ vnd sihe an/ vnnnd suche heim
deinen Weinstock/ vnd halte in im
bar / den deine rechte gepflancket
hat/ vnd den du dir festiglich erwe-
let hast/ Auff das sein gewechs auß-
gebreitet / vnnnd seine Zweyge groß
werden/ Berzeune ihrt mit deinem
schild. Nimb vns deine Schafe in
deinē schutz/ das vns niemand auß
deiner hand reisse. Behüte vns für
allen denjenigen/ so da suchen ver-
tilgung rechter Lehr / auffrichtung
vnd

vnd bestettigung irer schändlichen
Abgöttereyen. Laß dein liebes wort
das helle vnd vnwandelbare Liecht
so vns jetzt scheint/nicht vnterdru-
cket oder außgeleschet werden / son-
dern thue hülffe/ durch deinen gros-
sen außgestreckten Arm/ vnd erhal-
te deine Kirch vnd Gemein / vnter
so vil anstößen in diser Welt / auff
daß du vnter vns hie auff erdē auch
habest ein Volck/daß dich erkenne/
ehre vnnnd anbete / deinem Heiligen
Namen diene. Ach HErz schone
deines Volcks/ vnd lasse vns nicht
entgelden vnserer Sünden / der du
die Missethat vormals vergeben
hast deinem Volck/ vnd alle ire sün-
de bedeckt/ der du vormals hast al-
len deinen zorn auffgehoben/ vnnnd
dich gewend von dem grüñ deines
zorns. Tröste vns Gott vnser Hei-
land/ vñ laß ab von deiner vnqnad

ober vns. Beschütze deine Christen-
 heit/welche sich auff dich allein ver-
 lesset / daß die Pforten der Hellen
 sie nit überwältigen/ sey vnd bleibe
 du mitten vnter vns / vnd weiche
 nit von deiner Gemein. Thu sol-
 ches vmb deines Namens willen /
 daß der nicht entheiliget werde/ Ja
 thue es vmb Jesu Christi / deines
 lieben Sons willen/ Amen.

Gebet für die Prediger Göttliches Worts.

D Allmächtiger Gott / der du
 durch deinen lieben Sohn/
 Jesum Christum vns besor-
 gen/dich zu bitten/ vmb Arbeiter in
 deine Erndte / vnd vns erhörung
 genediglich zugesagt hast. Ich bitt
 dich/ vmb desselbigen deines lieben
 Sons willen/du wöllest deiner lie-

ben Christenheit-rechtschaffne die-
ner vnd Prediger deines Heiligen
Worts/mit grosser anzal vnd scha-
ren geben. Sende vnnnd weise vns
Schriftgelehrte/ Begnade die mit
deinem heiligen Geist / welche du
vns schickest. Erfülle sie mit wa-
rem verstand deines worts / das sie
vns den weg zum ewigen lebē recht
weisen/ die heilige Schrift vnuer-
fälschte auslegen / darzu vns vor
vnrechtem glauben vnd menschen-
tandt / sampt allen giffet der seelen/
warnen/ auff das wir in reiner lehr
vnnnd glauben lauter erhalten wer-
den. Denn wie möchten wir sonst
glauben/ von dem wir nichts gehö-
ret hetten: Wie sollen sie aber hö-
ren ohne Prediger? Wie sollen sie
aber predigen/ wenn sie nit gesandt
werden. Darumb O hertz aller-
liebster Vater/ setze in dein gemeine

Got

Gottes gelehrte Bischöffe / Christliche Pfartherren / reine Prediger / trewe Hirten / fromme Lehrer / vnd Seelsorger / welche durch deinen heiligen Geist die Gemein / so dein lieber Son / mit seinem eignen blut erworben hat / trewlich wäiden / das heilige Euangelion / dein thewer werthes wort / zu ehrē deines Göttlichen Namens mit viel nutz vnnnd frucht verkündigen vnnnd außbreiten / die blöden Gewissen trösten / wider alle ansechtunge des Sathans vnd der argen Welt / vnd die da mechtig sind zu ermanen / durch die heilsame Lehre / vnd zu straffen die Widersprecher / auff daß sie den Widersachern können gewaltig widerstand thun / sie eintreiben / vnnnd überwinden des teuffels Reich zerstören vnd verwüsten / welche auch der Herd vnd gemein Gottes der

massen vorgehen/mit guten Exempeln vnd Gottseligem wandel/das alle ärgernuß verhütet/vnnd nit jemandt durch ein Gottloses Leben/vom Glauben abgehalten werde.

O Barmherziger Gott/schick vns je nicht ins Land einen hunger vnd mangel deines Worts/das wir der reinen Prediger nit beraubet werden. Laß vns nicht entgelten vnserer Vndanckbarkeit. Behüte vns lieber Vatter für den bösen Arbeitern/für den vntrewen Niedlingen/vnnd allen/so von ihnen selbst kommen gelauffen/vnd nicht von dir gesendet werden/Durch Jesum Christum vnsern Herrn/
Amen.

Für die Zuhörer Göttliches Worts.

D Gütiger Gott/du hast vns
aus lauter Göttlicher lieb/
dein heilsames Wort / vnd
Euangelion/ klar vnd helle an Tag
gegeben/ welches da ist ein Geistli-
che Speiß vnserer Seelen/ vnd ein
Göttliche krafft selig zu machen al-
le/ die daran glauben / wie deñ dein
lieber Sohn spricht: Selig sind /
die Gottes Wort hören vnd bewa-
ren. Vnd so jemand mein Wort
wirdt halten / der wirdt den Todt
nicht sehen ewiglich. Derhalben
bitte ich dich/ für alle Zuhörer dei-
nes heiligen Euangelions / Eröff-
ne vnserer Herzen vnd Ohren / daß
wir dein Wort nützlich vnd frucht-
barlich hören / mit gankern fleiß
vnd ernst/ achtung haben / lernen
vnd begreiffen / was vns zur ster-
ckung vnserer Lebens / von nöthen
sein wiñ/ laß dein Wort reichlich

vnter vns wohnen/ in aller Weißheit/ Gib deinem Geist krafft zu der Predigt des Euangelions / daß wir dieselbige Lehre nicht als Menschē/ sondern als Gottes Wort annehmen/ vnd wir die lieben Kinder würdiglich darnach leben/ zu ehren deinem heiligen Namen. Laß den Samen deines Seligmachenden Wortes/ in vnsern Herzen beleben/ einwurkeln/ vnd viel Frucht bringen. Behre vnd stewre dem Teufel/ daß er denselbigen nicht von vnsern Herzen reiße / vnd wir etwan vergessliche Zuhörer / ohne Glauben/ vnfruchtbar bleiben. Auch daß wir nicht zur zeit der Anfechtung / im Creuz/ Armut vnd Widerwertigkeit verleugnen/ als die Wetterwindischen / welche ein zeitlang/ glauben/ vnd zur zeit der Verfolgung abfallen/ Dazu hilffe weiter/

daß

daß dein Göttlicher Same bey vns
vnter den Sorgen / Reichthum-
men / vnd wollüsten dieses Lebens
nicht ersticke. Behüte vns from-
mer Gott / daß wir nicht erfunden
werden / vnter dem Hauffen der
Verächter vnd Spötter / die nach
ihren eigen Lüsten in sicherheit wan-
deln / vnd das Wort mit verkertem
Herzen / verstockten Sinnen / zu
ihrem verderben vnd eigen vrtheil
anhören. O himlischer Vater / ver-
ley gnad / daß wir alle heilwertige
nützliche Lehr vnd straff / alle trewe
warnung / mit herzen lust vñ freu-
den / mit rechtem eyser vnd andacht
zu vnser besserung anhören / inn ei-
nem feinen guten herzen bewaren /
vnd frucht bringen inn gedult / auff
daß wir nit allein hörere des Wores
sonder auch thäter sind / vnd darin-
nen verharren biß ans end / damit

wir

wir ablegen alle vnſauberkeit / vnd alle boßheit/vnd annemen das wort mit ſanfftmut/das in vns gepflancket iſt/ welches kan vnſere Seelen ſelig machen/ durch JEſum Chriſtum/ Amen.

Wider falſche Lehre vnd Secten.

Barmherziger Gott/ der du vns trewlich gewarnet haſt/ daß wir vns hütē ſollen für den falſchen Propheten/ſo in ſchafskleidern zu vns kommen/ innwendig aber reiſſende Wölffe ſein. Vnd weil in den lezten tagen / darinnen wir jezt ſind/ grewliche zeiten kommen werden / da ſich der Sathan in ein Engel des Lichts/vñ die falſchen Lehrer vnd trügliche Arbeiter

zu Christi Aposteln sich verstellen /
welche das Geberd eines Gottseli-
gen wesens haben / aber seine Krafft
verläugnen sie. Darzu / nach dem
auch der abfall von der reinen Lehr
kommen / vnd der Mensch der sün-
den / vnd das Kind des verderbens /
der da ist der widerwertige / offen-
bar werden soll / So hilff Ewiger
Gott / daß wir die liebe zur warheit
haben / Alle Lügengeister / sampt
kreytzen irthumen / vnd allen fals-
schen schien / vermeiden vnd fliehē /
auff daß wir vns vom rechten Glau-
ben nit bewegen / noch jemandt das
ziel verrucken lassen / sondern stand-
hafftig bey deinem Wort / bis an
das Ende verharren / vnd vns nie-
mand in keinerley weis lassen ver-
führen / weder durch lügenhafftige
kräftten / zeichen vnd wunder / noch
mit allerley verführung zur unge-

rechtigkeit/dz wir vns nit wege vnd
wigen lassen/von allerley wind der
lere/durch schalckheit der menschen
vnd teuscheren/ damit sie an vns
handhieren/ vnd gedencen vns
zuerschleichen. Behüte lieber Gott/
deine Außerwelten in dieser argen
Welt/daz sie nit inn irthumb ver-
führet werden/ Verkürhe die bösen
Tag inn disen gefehrlichen zeiten.
Bringe vmb den Widerchrist/das
boßhafftige kind aller verführung
mit dem Geist deines Mundes.
Mache sein ein ende/ durch die er-
sehelnung deines lieben Sons. Be-
ware vns auch vor allen Kottengei-
stern/vñ spaltungen/vor dem grew-
lichen Wolffen/ die der Herde nit
verschonen/vor Männern/ die da
verkerte Lehre reden/vnd jünger an
sich ziehen/vor Menschen/ die von
zerrütten sinnen sein/ vnd zertren-

nung

nung oder ergernuß anrichten / vor
 dem vnkraut / welchs der Feind auß
 sät vor Dieben vnd Mördern der
 Seelen. Laß vns dein stinck allein
 hören / derselbigē von herten grund
 in waren glauben vnd einfeltigem
 gehorsam folgen / Auff daß dein
 Wort vnser einzig Richtscheid vnd
 Meßschnur sey / darnach wir alle
 Lehr vrtheilen / vnd von den fremb
 den fliehen / kein lust an der Vnge
 rechtigkeit haben / so werden wir
 frewdigkeit haben / vnd nicht zu
 schanden werden an jenem tag / da
 erscheinen wird JESUS Christus
 vnser Heyland / Amen.

An dem Sonntag /
 Abendsegen.

Großiger Gott / barmhertziger
 Vater / ich heb meine hände
 auff zu dir / wie ein Abends

opffer/ vnd sage dir von Herzen lob/
preis vnd danck/ daß du mich disen
tag/ vnd die ganze zeit meines Le-
bens/ für allem Ubel vnd Unfall
durch den schutz deiner lieben En-
gel/ wider den bösen Feind gnedig-
lich beschirmet hast. Ich bitte dich/
du wöllest mir vergeben alle meine
sünde/ wo ich vnrecht gethan hab/
vnd mich heint diese Nacht ferner
mit deinen heiligen Engeln umb-
geben/ Daß sie sich zu ringst umb
mich lägern/ vnd eine Wagenburg
umb mich schlagen/ Auff daß ich
des bösen Feindes Fallstrick vnd
argelist möge entfliehen. Laß mich
dein armes geschöpf/ deiner Güte
vnd Barmhertzigkeit befohlen sein.
Schütze mich mit deinem aufge-
streckten Arm/ Denn von Herzen
begere ich dein des Nachts/ darzu
mit meinem Geist in mir/ wache ich
alles

allezeit zu dir. Ich harre deiner güte / vnd meine Seele hoffet auff dich lebendigen Gott / denn du bist mein zuflucht vnd trewer heyland. Sihe HErr / wir schlaffen oder wachen / so seind wir dein / Wir leben oder sterben / so bist du je vnser Gott / der vns geschaffen hat. Daruñ schreue ich zu dir / Laß deine gnade nit fern von mir sein / Beschirme mich mit deinem schild / erhalte mich / daß ich gerühlig lige / vñd sanfft einschlafe / vñd gesund wider erwache. Decke mich inn deiner Hütten zur bösen zeit / verbirge mich heimlich in deinem / Bezelt vñd erhöhe mich auff einem Felsen / so werde ich mir nicht grawen lassen. Vñd ob ich schon wandele im finstern Thal / werde ich kein Vnglück fürchten / denn du bist je bey mir / dein Stecke vñd Stab trösten mich. Verleyhe

mir deine Gnade/ daß mein Leib
schlafe/ die Seele aber allezeit zu
dir wache/ vnd daß ich dich stets in
meinem Herzen habe/ vnd du nicht
mehr auß meinem Gemüt kömest/
auff daß mich die nacht der sünden
nicht oberfalle. Beware mich für
bösen schendlichen trewne/ für vn-
rnhigem wachen/ vñ vnnützen sor-
gen/ für argen schweren gedancken/
vnd für aller qual. Mein Gott vnd
Herz/ in deinen gnedigen schutz be-
fehle ich dir mein Leib vnd Seele/
meine liebe geschwister/ vnd alle die
mir mit blutsfreundschaft oder son-
sten verwandt sein/ Du getrewer
Gott vnd Vater/ du hast vns ge-
macht/ wir sind deiner hende werck/
vnd Schafe deiner Wende. Breite
deine Hände vber vns auß/ vnd be-
decke vns in diser nacht / mit deiner
gnaden/ auff allen seiten / vnterlege

uns mit deiner Barmhertzigkeit/
 das wir an Seel vnd Leib behütet
 werden/ Amen.

Montags/ Morgensegen.

Ich preise dich mein Himli-
 scher Vater/ deine heiligen
 Namē wil ich allezeit erhö-
 hen/ dein Lob soll immerdar in mei-
 nem munde sein/ Meine Seele soll
 sich in dir rühmē/ dz du mich durch
 deine grosse gnad vnd barmhertzig-
 keit/ heint diese nacht vor allem vbel
 vnd schaden/ an Leib vnd Seele bes-
 hütet/ vnd wider meinen Widersas-
 cher/ den bösen Feind/ ganz Vät-
 terlich erhalten hast/ Denn wo du
 nit mein schild vnd beystand werest
 gewesen/ so hetten mich unzählliche
 Vnglück verderbet/ das ich nicht
 gesund hette mögen auffstehen/
 Darumb dancke ich dir billich/ für

deine gnedige beschützung. Weiter
schreye ich zu dir / auß grund meis
nes herzen / vnd mein Gebet kompt
frühe für dich / Früh suche ich dich /
vnd bitte / du wöllest mich mit al
lem / was mir zustendig ist / heut
ferner behüten / vor der list vnd ge
walt des Teuffels / vor Sünden /
schanden vnd allem vbel. Komme
du mir zuuor in diser früstunde mit
deiner Gnade / sintemal ich ohne
dich nichts vermag / Vnd hilff /
daß ich an disem Tag / alle meine
werck in deinem Namen Christlich
anfahē / vnd seliglich volführe / zu
ehren deiner Göttlichen Majestet /
vnd zu nutz meines Nechsten. Bes
ware meine Seele / verstande / ver
nunfft / sinn vnd gedancken / all
mein thun vnd lassen / daß der ley
dige Teuffel mir nicht könne scha
den. Beschütze mich vor der seuche /
die

die im Mittag verderbet. Behüte mich vor allen meinen Feinden / sichtigen vnd unsichtigen / das sie mich mit iren listen vnd tücken / mit bezaubern vnd vergiftungen / mit all ihrer gewalt vnd bosheit / heimlich vnd öffentlich / nicht können verletzen noch beschedigen. HERZ Gott Vatter / vnd HERZ meines Lebens / Behüte mich auch für vnzüchtigem gesichte / vnd wende von mir alle böse Lust. Laß mich nicht in schlemmen vnd vnkeuschheit gerathen / vnd behüte mich vor vnverschämten Herzen. Hilff das ich durch deine Gnade / das Auge so mich ärgern wil / außreisse / vnd von mir werffe / durch ablegung böser vnd vnreiner begierde des Herzen. Nimb von mir hinweg / alles was dir mißfelle / vnd mir schädlich ist / Gib mir was dir wolgefelle / vnd

mir nützlich ist / auff daß ich dir inn
 waren glauben diene. Sihe du tre-
 wer Gott / ich ergebe mich dir heut
 ganz vnd gar / nach deinem willen
 zu leben. Mache du mich dir zu ei-
 nem wolgefelligē Dpffer / daß mein
 dienst dir angenehm sey / inn Christo
 vnserm HERN / Amen.

Dancksagung für die Erlösung.

D HERR Jesu Christe / des
 lebendigen Gottes Sohn /
 Der du bist das Ebenbilde /
 vnd der glantz deines Vatters / nit
 gemacht noch geschaffen / sondern
 von ihm inn alle ewigkeit geboren /
 in einem Göttelichen vnzerirennli-
 chen wesen / gleicher Mayestät vnd
 Herligkeit / Ich anbede dich / ich
 ehre / lobe / preise dich / vnd danck-
 sage dir für alle deine Wolthaten /

son

sonderlich aber / daß du zur bestim-
ten zeit / nach deinem Göttlichen
willen vnd wolgefallen / von Ma-
ria der reinen vnd keuschen Jung-
frauen / ware Menschliche Natur
an dich hast genommen / mich ar-
men / verlornen vnd verdampften
Menschen erlöset / erworben / ge-
wonnen / von allen Sünden / vom
Tod / vnd von der gewalt des Teu-
fels / nicht mit Gold oder Silber /
sondern mit deinem heiligen thew-
ren Blut / vnd mit deinem vnschul-
digen Leiden vnd sterben / vnd sol-
ches auß lauter grundloser Liebe /
genad vnd barmhertzigkeit / ohn al-
le meine werck / verdienst vnd wir-
digkeit. O lieber HERRGOTT /
wie groß ist deine Liebe gegen dem
Menschlichen geschlechte / sintemal
du Gerechter / für die Ungerech-
ten vnd Gottlosen gestorben bist.

Wie

Wie kan doch grössere Lieb immer
sein/dann so jemand sein Leben les-
set für seine Freunde / Nun aber/
preisest du deine allerhöchste vber-
schwengliche Liebe an vns/ das; du
für vns gestorben bist/ da wir noch
Sünder/ vnd deine Feinde waren/
vnd hast vns durch deinen tod mit
dem Vater versönet/ seinen gerech-
ten zorn gestillet / vnnnd außgetilget
die Handschrifft so wider vns war/
welche durch sagung entstunde / vñ
vns entgegen war / vnnnd hast sie
aus dem mittel gethan/vnd an das
Creuz gehefftet / Du hast außge-
zogen die Fürstenthumb / vñ die ge-
waltigen der Finsternuß / vnnnd sie
sehaw getragen öffentlich/ vnnnd ei-
nem Triumph auß ihnen gemacht/
durch dich selbst. Dazu mit deiner
Heilwertigen Außerstehung / von
den Todten/ hastu wider bracht vns
schuld

schuld vñnd ewiges Leben/ware gerechtigkeit vñnd seligkeit/ mir vñ allen/die solches von hertzen glauben.
O du Trewer Heyland / laß dein H. Leiden an mich armen Sünder nicht vbel angewendet sein. Hilff daß ich hinfort nit mir selbst lebe sondern dir/der du für mich gestorben/ vñnd wider auffstanden bist/ daß ich auch von sünden auffstehe/ vñnd lebendig werde in dir/ vñnd dein eigen sey/ inn deinem Reich vñnter dir lebe/ dir diene in ewiger gerechtigkeit/der du bist auffgefahzen gen Himmel/ sitzest zur rechten deines Vatters / immer vñnd ewiglich / Amen.

Am Montag/ Gebet vmb rechten Glauben.

GOTT Allmächtiger Gott/
dein Vater des Liechts / bey
wel-

welchem keine verenderung noch
 wechsel des Liechts vnd Finsternus
 ist/ Von dem alle gute vnd voll-
 kommene gaben zu vns herab kom-
 men. Ich bitte dich/ weil der Glaub
 nicht jedermans ding ist/ du wöllest
 durch deinen heiligen Geist / recht-
 schaffene erkenntnus deines Sons
 Jesu Christi/ inn meinem herzen
 pflanzen vnd erhalten/ auch von
 tag zu tag mehren / das ich erfüllet
 werde mit erkenntnus deines wil-
 lens/ inn allerley Geistlicher weis-
 heit vnd verstand/ auff das ich wir-
 dig wandele in allem gefallen/ vnd
 fruchtbar seye inn allen guten wer-
 cken/ vñ wachse in denselbigen nach
 deiner herlichen Macht/ inn aller
 gedule vñ langmütigkeit/ mit freu-
 den Gib mir krafft nach dem reich-
 tumb deiner Herligkeit/ starck zu
 werden/ an dem inwendigen Men-
 schen/

sehen vñ Christum zu wonen (durch
den glauben in meinem hertzen. O
lieber Gott / dieweil niemand deinē
Son kennet / denn nur der Vatter /
vnd niemand kennet dich Vatter /
denn nur derselbig dein Son / vnd
wem ers will offenbaren / So bitte
ich dich / ziehe du mich zu ihm / vnd
er führe mich zu dir. Gib mir er-
kenntnuß des heyls / die da ist in ver-
gebung der Sünden. Komme zu
hülff meinem schwachen glauben /
der so klein ist / wie ein Senffkorn /
auff daß er zuneme / vnd ich in dir
eingewurzelt vnd erbawet / darzu
fest vnd unbeweglich sey. O from-
mer Gott / der du das süncklein des
Glaubens in vns angezündet / vnd
das gute werck in vns angefangen
hast / ich schrey zu dir / du wöllest es
auch volführen bis an das end / daß
wir je mehr vnd mehr reich werden /

in allerley erkenntnuß vñnd erfah-
 rung auff daß wir seyen lauter vñnd
 vnanstößig/ biß auff den tag Chri-
 sti/erfüllet mit fruchten der gerech-
 tigkeit/ die zu seiner ehre geschehen.
 Erhalte was du inn vns gewür-
 cket hast/auff daß in Creuß vñnd an-
 fechtung/mein Glaub nit abneme.
 Mache mich bestendig inn warer
 Christlicher bekantnuß/ damit ich
 das fürgesteckte Ziel der Seligkeit
 erreiche. Behüte mich mein Gott/
 daß ich vñter so viel Irthumen/
 Spaltungen vñnd Ketzereyen dieser
 Welt nicht verführet werd. Be-
 ware mich für Aberglauben/ vñnd
 allem falschem Gottesdienst/vñnd
 daß ich in keinem Artickel irze oder
 zweiffele. Dazu so gib auch genad/
 daß derselbige mein Glaub nicht
 Tod/werckloß oder vnkräftig sey/
 sondern thätig vñnd geschafftig/ der
 durch

durch die Liebe außbreche/ auff daß
ich das Ende des Glaubens dauon
bringe/ Nemblich / der Seelen selig-
keit/ Amen.

Vmb das Reich Gottes/
am Montag.

Barmhertziger gütiger Gott
ewiger Vatter / der du vns
gelehret vnnnd geboten hast/
daß wir zum ersten/ vnnnd vor allen
dingen/nach deinem Reich vnd sei-
ner Gerechtigkeit sollen trachten/
So bitte ich dich/ du wollest Gnad
geben/ das dein heiliges Wort rein
vnd lauter in aller Welt geprediget
werde/ vnd wir vnser vernunft vn-
ter den gehorsam des Glaubens ge-
fangen nemen / Auch nach demsel-
bigen heilig/ als die Kinder Gottes
zu deinem wolgefallen leben / Auff

daß dein Reich in vnd zu vns kom
 me/vnd gemehret werde/ auch jr wi
 so noch nit an das Wort glauben
 durch einen Christlichen Wandel
 gewoñen werden. Hilff liber Gott
 daß / die wir auß Gnaden erlöset
 sein/von der gewalt der finsternuß
 vnd versetzt in das Reich deines lie
 ben Sohns Jesu Christi/ an wel
 chem wir haben die erlösung durch
 sein Blut/ Nemlich/ die vergebung
 der Sünden/ daß wir auch inn sei
 nem Reich bleiben/ in rechter heil
 samer lehr bestendig verharren/vnd
 würdig/als die Kinder des Liechts
 in aller Gottseligkeit vnd Erbat
 keit wandeln. Nach dem aber das
 Reich Gottes nicht kompt mit euf
 serlichen Geberten/ stehet auch nit
 in worten/sondern in der Krafft vñ
 im Geist/ So verleyhe gnad/ daß
 wir durch dein seligmachendes wort

und heiligen Geist / auff's new von
oben herab gezeuget / vnd wider ge-
boren werden / als Miterben des
Himmelreichs / auff das wir recht
gesinnet sein / mit vnserm gemüt im
Himmel wonen / vnd stetiglich nach
dem vnuergänglichlichen vnbefleckten
vnd vnuerwelcklichen erbe streben.
Hilff das wir Geistlich arm vnd
demütig sein / leyd tragen vmb vn-
ser Sünde willen / Gib vns hunger
vnd durst / das ist / herzhlich's verlan-
gen nach der gerechtigkeit / vnd das
wir auch darneben sanfftmütig /
barmhertzig / rein von hertzen / vnd
friedfertig seyen / Darzu vmb der
gerechtigkeit vnd warheit willen /
allerley verfolgung / vnd widerwer-
tigkeit / böse nachred / vnd vnuer-
diente lesterung / mit gedult leyden
vnd vberwinden. Behüte vns für
allen ergernissen / dadurch dein hei-

liger Name gelestert vñnd geschen-
 det dein Reich gehindert vñnd ge-
 schwächt wird. Verlehe gnad/ daß
 wir vnsern glauben vben inn aller-
 ley wercken der liebe vñd barmher-
 zigkeit/ gegen jederman / vñd an je-
 nem tage hören die frölich vñ gnad-
 denreiche stücke deines liebē Gens:
 Kompt her ihr gesegneten meines
 Vatters/ ererbet das Reich / wel-
 ches euch bereitet ist von anbegin
 der Welt/ Amen.

Für Weltliche Oberkeit/
 am Montag.

EWiger Gott/dieweil du durch
 deinen heiligen Geist befohlen
 hast/das Bitt/ Gebet/ Fürbitt
 vñnd Dancksagung geschehen sol-
 len/ für die Könige vñd alle Ober-
 keit/ sintemal sie alle deine Göttlis-
 che ordnung sind/ dann es ist keine

Ober/

Oberkeit/ von dir ewigen Gott.
So bit ich dich jetzt auff deinen bes
felch/ für die Römische Keyserliche
Majestat / darzu für alle Könige
Fürsten vnnnd Herren / sampt der
selben Rätthe vnd ampts verwand
ten / Sonderlich aber für meine
gnedige Herrschafft vnd Oberkeit
vnter welcher ich lebe / Auch einen
Erbarn Rath althie/ Erhalte sie in
langwiriger gesundheit vnd Gott
seligem Regiment. Behüte sie vor
allem vbel vnnnd schaden / des Leibs
vnd der Seelen. Gib ihnen sämt
lich gnade / daß sie mit Erkenntnuß
deines Göttlichen worts erleuchtet/
trewlich vnnnd fleißig ihres Ampts
warnemen / vnd bey der reinen lehre
des Euangelions schützen. Erfülle
sie mit deinem Göttlichen Rath/
Weißheit vnd verstand/ daß sie die
frommen vnnnd vnschuldigen beschir

men / die bösen vñnd vngerechten
straffen / löbliche ordnung vñnd gute
Policey / auch zeitlichen Landfried
auffrichten vñnd erhalten / damit
gleich recht jederman gehalten / vñnd
guter schutz gehandhabt werde / vñnd
in alle dingen dein Göttliche Ehr /
der Vnterthanen wolffart vñnd ges
deyen / auch Zucht / Erbarkeit / vñnd
gemeiner nutz gesucht vñnd gefördere
werde / auff das wir also inn gutem
fried vñnd ruhe / bey vnser Nahrung
sicher vñnd still / inn aller Gottselige
keit mögen leben. Nach dem aber
des Königs vñnd aller Menschen
Hertz / in deiner hand stehet / vñnd du
es neigen kanst / wohin vñnd wie du
wilt / so bitte ich dich Allmechtiger
Gott / das du aller Tyrannen vñnd
ungütiger Herrn gemüt / ihr wüñs
derlich vñnd vngnediges hertz / wel
ches wir mit vnsern Sünden verz

dienet

dienet haben) durch deine barmherzigkeit gnediglich wöllest wenden vnd milt machen/das sie die armen elenden im Lande nit plagen / oder sie mit irgendet einer vnbillichē aufflag beschweren / sonder bedenccken/das sie auch einen Herzen im Himmel haben/ für welchem kein ansehen der Person gilt/ dem sie dermal eines rechenschafft müssen geben / wie sie auff Erden gehandelt habē/ Solches zu betrachten / wöllest du ihnen geben vnd verleyhen/ vmb Jesu Christi willen / der da ist der Richter der lebendigen vnd der todten/ mit welchem du lebest vnd regierest/ sampt deinem H. Geist/ in einem Göttlichen wesen/ Amen.

Für die Vnterthanen.

D Gnediger Gott vnd Vater/ der du alle vnterthanen
gebo:

gebotten hast/ daß jederman seiner
 Oberkeit / so vber ihn gewalt hat/
 gehorsam sein soll/ vnd solches den
 Menschen aufflegest/ nit allein bey
 vermeidung der straffe/sonder auch
 omb des gewissens willen / Ich bit-
 te dich / du wollest allen Vnterthanen
 geben / solchen deinen Göttli-
 chen willen zuerkennen/ daß ein jeg-
 licher mit einfeltigkeit seines Her-
 zens/inn allen dingen / so nit wider
 dein Wort sein/ seiner ordentlichen
 Oberkeit gehorsam sey / dieselbige
 ehre / als dein gute vnd heilige ord-
 nung/für sie bitte/ jr auch gern vnd
 willig reiche vnd gebe/was ein jeder
 zugeben schuldig ist. Behüte vns
 ewiger Gott / daß nit jemand seine
 Oberherren verachte / noch densel-
 bigen inn seinem Herzen fluches
 weil du sie Götter pflegest zu nen-
 nen/als die an deiner statt sitzen/vñ

das

das Regiment auff Erden halten sollen. Denn alle Widerspenstige werden ein schrecklich vrtheil vber sich empfahen / sintemal sie hiemit deiner Göttlichen ordnung widerstreben. Verleyhe auch gnad / daß die armen Vnterthanen nicht beschweret werden / mit neuen auffsayungen / harten vnd schweren Dienstbarkeiten / oder sonst mit gewalt vnd Tyranny vntertretten / damit nicht das liebe Armut außgesogen vnd vntergedruckt werde. Wo aber etliche von geschwinder Herrschafft / mit bedrengnuß / vnbillichen aufflagungen vñ börden / geplagt seyen / So wöllest du ewiger GOTT / den armen Vnterthanen Gnade erzeigen / daß sie / solch ihr Creuz mit sanfftmüt / als ein prob ihres glaubens vñ der gedult tragen. Wöllest jr schreyen vnd seuffzen er-
G hören/

hören/ihre sachen richten/ vnnnd ein
 gnediges einsehen haben/ wie du ge-
 than hast mit den Kindern Israel
 in Egypten/ welcher elend/ jammer
 vnd angst/du entlich angesehen/ vñ
 sie von irer schweren last/vnter dem
 König Pharao/ durch deine starcke
 hand Väterlich erlöst hast. Behüt
 vns barmherziger Gott/für Heid-
 nischer vnechristlicher Oberkeit/ vor
 frembder Herrschafft/das wir nicht
 dienstbar werden/ den vnglaubigen
 vnnnd Abgöttischen. Bewahre vns
 auch für allem joch der sünden/ das
 wir vnser glieder nicht begeben zu
 dienst der vngerechtigkeit / vnd die
 Sünde nit herrsche in vnserm sterb-
 lichen leib/ damit wir nicht an Leib
 vnd Seel beschweret werde. Schüt-
 ze vnd erhalte vns in all vnser not/
 durch IEsu[m] C Hristum vnsern
 HErrn vnd Erlöser/ Amen.

Wider

Wider den Türcken.

HERR Gott/ warumb to-
 ben die Gottlosen ohne ur-
 sache? Vnd die gewaltigen
 lehnen sich auff/ vnd rathschlagen
 mit einander/ wider dich vnd deinē
 Son Christum/ den gesalbten. Ach
HERR/ wie ist deiner Feinde so
 viel/ vnd viel setzen sich wider dein
 heiliges Wort/ dasselbige zu dempf-
 fen/ vnd an des stat/ ihre schänd-
 liche Abgötterey/ vnd falsche Lehre
 inn die Kirchen einführen. Sie
 erdencken heimliche List vnd Pra-
 cticken/ wie sie die Bekenner deines
 Worts mögen umbbringen. Sie
 haben böses im sinn/ mit vnglück
 gehen sie schwanger/ Laß sie einen
 fehl geben. Sie lawren auff vns/
 wie ein Löw des Raubs begert/ als
 so stellen sie vnserer Seelen nach.

Auffspitzen sie ihren Rachen weit
 wie ein offenes Grab / vns zuver-
 schlingen. O HERR Gott / vbergib
 vns nit in ihren willen / Denn siehe
 der Gottlose hauff spricht in seinem
 Herzen: Du HERR Gott habst
 vnser vergessen / du hast dein Ant-
 litz verborgen / Derhalben siehe auff
 HERR / erhebe deine Hand / vergif-
 der Elenden nicht. Erwecke dich
 Herr / warumb schleffest du? Wach
 auff / vnd verstoß vns nicht so gar.
 Warumb verbirgest du dein Ant-
 litz / vergiffest vnser Elends vnd
 dranges? Mache dich auff / hilf
 vns vñ erlöse vns / vmb deiner güte
 willen / daß der feind nichts an vns
 schaffe / vnd die Kinder Belial vns
 nicht können schaden. Errette vns
 von der hand der frembden / welcher
 lehre kein nutz ist / vnd ire werck sind
 falsch / denn sie lassen sich nicht wei-

sen/ daß sie guts theten / sie wöllen
nicht achten auff dich aller Her-
ren/ noch auff die werck deiner hân-
de/ Darumb wirst du sie einreißen/
vnnnd nicht bawen. **D H E R X**
Gott Zebaoth / streite wider vnser
bestreyter / Gib vnser Christlichen
Oberkeit sieg vnnnd vberwindung/
wider die Feinde deines Namens /
Denn der sieg kompt vom Himmel/
vnd wird nit erlanget durch grosse
menge / Du kanst eben so wol helf-
fen durch wenig/ als durch vil. Der
halben zerbricht den Arm der Gott-
losen/ mache ire Anschläge zu nich-
te/ daß sie es nit hinauß führen/ son-
dern müssen sich schemen/ vnnnd zu
schanden werde/ sie müssen zu rü-
ck kehren/ die dich hassen / vnnnd dein
Heiliges Wort gedencken außzu-
rotten/ Sie müssen werden wie
Sprew für dem Wind/ vnnnd dein
heili-

heiliger Engel stosse sie weg / auff
 das sie sich nit rühmen wider dich /
 vnd sprechen: Unser Hand hat
 solches gethan. Darumb lege du
 ehre ein auff Erden / vnd hilffe vns
 vmb deines Namens willen / das
 der nicht entheiliget vnd gelestert
 werde / Amen.

An dem Montag /
 Abendsegen.

Du starcker lebēdiger Gott /
 Vatter vnsers Herrn Jesu
 Christi / ich dancke dir / das
 du mich heut disen Tag / durch dei-
 nen Göttlichen schus / für allē schas-
 den vnd gefaren gnediglich behütet
 hast / das ich nicht bin kommen inn
 Fewsnoten / das mich Wasserflut
 nicht erseufft habē / das mich wilde
 Thier nicht zerrissen haben / das ich
 nicht bin gefallen inn die scherpfte

des Schwerts/das mich die Feinde
nicht ermordet/ vnd böse Leut nicht
verwundet haben/das ich von Die-
ben vnd Raubern nicht erschlagen
noch beschediget bin worden/Dazu
auch/das ich mich nicht habe zu tod
gefallen/vnd sonst vnvorsichtiglich
zerstossen/ oder in andere wege ver-
lest bin worden/ In summa/ das
ich nit kommen bin in gefährlichkeit
Leibs vnd Lebens/ das alles hab ich
allein deiner Barmhertzigkeit zu
dancken/der du mich auff allen mei-
nen wegen vnd stegen behütet. Ich
bitte ferner / du wollest mir vergebē
alle meine sünde/ die ich wider dich
gethan hab/ vnd mich sampt allen/
so mir verwand sein vnd zugehören
heint dise nacht/ vnd die ganze zeit
vnser Leben/ auch gnediglich be-
waren/für aller angst vñ beschwer-
nus/für des Teuffels list vnd ae-

schwindigkeit damit er vns tag vnd
 nacht gedencke zu bestrieken. Behüt
 te vns auch vor der schädlichen Pe
 stilens die im finstern schleicht/ vor
 schweren Siechtungen vnd gebre
 chen/ vor forcht vnd schrecken des
 Feindes/ vor allem vbel Leibs vnd
 der Seelen / Denn du bist mein ge
 waltiger Schutz/ meine grosse ster
 cke/ mein schirm wider alle pfeil des
 Sathans/ mein liecht in finsternuß
 vnd schatten des todes / du bist vn
 ser waffen vnd wehr/ vnser nothelf
 fer/ auff den wir hoffen. Darumb
 du getreuer Gott / sey vnser wäch
 ter/ vmbgibe vns mit deinem schutz/
 auff das der Teufel vns nichts kan
 beschedigen. Denn bey dir allein
 stehet vnser heil / zu dir allein hebe
 ich meine Augen auff / daher mir
 hülffe kompt/ Meine hülffe kompt
 vom HERRN/ der Himmel vnd
 Erden

Erden gemacht hat. Sihe / wie die
 Augen der Knechte / auff die Hände
 ihrer Herrn sehen / Wie die Augen
 der Magd / auff die Hände ihrer
 Frauen / also sehen unsere Augen
 auff den HERN unsern Gott / bis
 er uns gnedig werde. Sey uns
 gnedig H E R R / sey uns gnedig /
 denn wir sind Arm vnd elend. Er-
 leuchte meine Augen / daß ich nicht
 im Tode entschlaffe / Der du lebest
 vnd regierest inn Ewigkeit /
 A M E N.

Morgensegen am Dienstag.



Elobet sey GOTT der
 Schöpffer Himmels vñ
 der Erden / Gelobet sey
 der HERN / der allein

wunder thut / vñnd gelobet sey sein
Herzlicher Name ewiglich. Der
den Tag vñ die Nacht / durch seine
Göttliche weißheit geschaffen vñd
vnterschieden hat / Darzu verord-
net / daß so lang die Erde stehet / sie
nicht sollen auffhören / auff daß der
Mensch des Nachts möge sein ru-
he haben / vñnd am Tage wider an
seine arbeit gehen. HErz wie seind
deine werck so groß vñd vil / du hast
sie alle weißlich geordnet / vñnd die
Erde ist voll deiner gütte / Für solche
deine wolthaten / sollen wir dir dan-
cken / ehe die Sonn auffgeheth / vñd
für dich treten / wenn das Liecht
herfür bricht. Darumb preise ich
dich jekunder auch / daß du mich in
dieser Nacht hast sicher schlaffen
vñd ruhen lassen / vñnd widerumb
frölich vñd gesund erwachen / darzu
für aller des Feinds gewalt vñ böß-

heit /

heit Väterlich beschirmet. Ich bitte dich/ du wollest meine Seele in deine hand einschliessen / meinē leib nach deinem wolgefallen gesundt erhalten/ vnd mich vor allem vbel vnd schaden behüten. O gütiger Gott/ weil die stund auch da ist auff zustehen vom schlaff der Sünden/ vnd aller vngerechtigkeit/ sintemal vnser Heyl jetzt gar nahe ist/ so hilf das wir ablegen die werck der Finsternus/ vñ anlegen die waffen des Liechts/ auff das ich erbarlich wandel als am Tage/ nicht inn fressen vnd sauffen/ nicht in geylheit / vnd vnzucht / nicht inn Hader vnd Neyd/ sondern das ich anziehe Jesum Christum/ in warem Glauben vnd Christlichem wandel. Derhalben wecke mich alle morgen / wecke mir das ohr/ das ich mit glaubigen Herren / dein heiliges Wort höre/

Das

dasselbige in meinem Gedächtnuß
 behalte/ auch daß ich meine Ohren
 neige zu dem schreyen vnd flehen/
 der Armen vnd Elenden / dieselbige
 in irer not nit verlasse. Vnd wenn
 ich wider inn meiner Angst zu dir
 ruffe/ so erhöre du auch die stimme
 meines flehens/ vnd verachte nicht
 das seuffzen in meiner letzten noth/
 Laß mein Gebet frū für dich kom-
 men/ Neige deine Ohren zu mei-
 nem schreyen. Erfülle vns frū mit
 deiner Gnade/ so wöllen wir rüh-
 men / vnd frölich sein inn dir vnser
 lebenslang/ Durch denselben deinen
 lieben Son Jesum Christum/
 vnsern H E R R N /
 Amen.

Am Dienstag / Dancks-
 gung für die Helligung.

Du heiliger Geist / der
du vom Vater ausgehest /
vnd gesandt wirst von dem
Sohn / bist mit inen gleichförmig /
mit ewig in einem Göttlichen vnd
vnzerteilten wesen. Ich anbede dich
Ich ehre / lobe / preise dich / vnd dan-
cke dir auß grund meines herkens /
für alle deine Wohlthaten / vnd son-
derlich / daß du mich durch deine
Gnade / zum heiligen Christlichen
glauben / beruffen vñ gebracht / dich
selbst meiner Seelen inn meiner
Tauf eingegossen hast / vnd ohne
auffhören inn mir wirkest deine
werck. Ich bitte dich / weil ich nicht
auß eigener vernunft noch krafft
an Jesum Christum meinen Her-
ren glauben / oder zu ihm kommen
kan / du wollest mich lehren / inn alle
warheit leiten vnd führen / den wa-
ren glauben in mir mehren vnd er-
nehren

nehren / mit rechtem Verstand deines
 Worts begaben / in warer an-
 ruffung vnd rechtem vertrauwē hei-
 ligen / iñerliche fried des gewissens /
 mit ewigwerendem trost / neben al-
 ler frewdigkeit vnd sicherheit geben
 vnd schencken. Schreibe du Jesum
 Christum in mein Herz / der du bist
 der lebendige Singer Gottes. Ver-
 gwisser mich mit deinem gezeugnuß
 Tröste mich wider alle forcht vnd
 blödigkeit des Fleisches. Sey du
 mein trewer beystandt / wider des
 bösen Feindes anklagung. Stercke
 mich wider die Verzagung / auff
 daß ich also in Glauben durch deis-
 ne Gnad / der verheiffung versigelt
 werde / Denn du bist das Pfand
 vnsers Erbs / zu vnser Erlösung.
 Verlehn vns auch rechte andacht
 vnd seuffzen zum Gebet / daß wir
 mit warer zuuersicht vnd Kind-
 lichem

lichem vertrauen schreyen vn̄ spre-
chen: Abba lieber Vater. Gib vns
rechte einfalt des Herzens/ohn alle
gall vnd bitterkeit / Der du inn der
gestalt einer Tauben/ vber vnsern
Herrn Jesum Christum am Jor-
dan/ inn seiner heiligen Tauffe er-
schienen bist/ Erkünde in vns das
feuer der inbrünstigen liebe / der du
dich inn fewrigen Zungen vber die
heiligen Apostel schwebend hast se-
hen lassen / damit wir deine Sals-
bung empfahen. Ernewere mich an
dem innwendigen Menschen / daß
ich durch dich/der du im Wort vnd
Sacrament kräftig bist/ möge wi-
der geboren werden. Behüte mich/
vor Abgötterey vnd Lügen / vor
allem Irthumb vnd Ketzereyen.
Nimme hinweg die vneinigkeith
meines gemüts. Lösche vnd dempffe
in mir alle fleischliche begierd/ Laß

die sündliche luste nit kräfttig werden in meinem Leib / sondern macht du deine Wohnung inn mir / vnd herrsche in allen meinen Gliedern / Beleyte mich inn das rechte Vaterland / Amen.

Gebet / vmb beständige Hoffnung.

Mein Gott vnd Schöpfer
fer Himmels vnd der Erden /
auff dich hoffe ich /
laß mich nicht zu schanden werden /
denn du bist mein zuversicht /
mein hoffnung / von meiner
Jugend an / auff dich hab ich
mich verlassen von Mutterleib an /
Erfülle mich mit aller freuden vñ
frid im glauben / daß ich durch trost
vñ gedult der Schrifft / in krafft
des heiligen Geistes / völlige hoffnung /

nung habe. Tröste mich / daß ich nicht verzage im Creus vñ leyden. Mache mich brünstig im Geist / frölich in Hoffnung / gedultig in trübsalen. Erhalte mich durch dein Wort / das ich lebe / vñnd laß mich nicht zu schanden werden ober meiner Hoffnung. Stercke mich / daß ich genesen / so wil ich stets meine lust haben in deinem heil. Denn du bist freundlich dem / der auff dich harret / vñnd der Seelen / die nach dir fraget. Es ist ein köstlich ding / gedultig sein vñnd auff die hülffe des Herren hoffen / Denn er wird des armen nicht so ganz vergessen / vñnd die hoffnung der Elenden wird nit verloren sein ewiglich. Sihe vnserre Vätter haben auff dich gehoffet / vñnd da sie zu dir schryen / wurden sie errettet. Sie hoffeten auff dich / vñnd wurden nit zu schanden / Der

halben hoffen auch wir auff dich/
 vñ schütten vnser hertz für dir auß.
 Gott/du bist vnser Zuversicht/ bey
 dir ist gnad vnd vil erlösung / Dein
 hand zu helffen hat kein ziel/ vnd ist
 auch nicht verkürzet / Darumb ist
 es gut auff den HERN vertrauen/
 vnd sich nicht verlassen auff Men-
 schen. Wehe denen / so an Gott
 verzagen/ vnd nit feste halten/ vnd
 dem Gottlosen/ der hin vnd wider
 wancket. Wehe den Verzagten/
 denn sie glauben nicht / Darumb
 werden sie auch nicht beschirmit/
 Wehe denen/so nicht beharren/wie
 wiles ihnen noch zu lezt ergehen?
 Verflucht ist der Mann / der sein
 Hoffnung setzt auff Menschlichen
 arm/ oder ein ander Creatur / oder
 auff eigene Werck/ denn die Hoff-
 nung der Heuchler wird verloren
 sein/ vnd seine zuversicht vergehet/

seine

seine hoffnung ist wie ein Spinnweb. O gütiger Gott / verleyhe das ich allein darauff hoffe / das du so gnedig bist / vnnnd mein Hertz sich frewe / das du so gerne hilffest. Stercke vns / das wir halten an der angebotenen Hoffnung / als einem sichern vnnnd vesten Ancker vnser Seelen / vnnnd das ein jeder / der solche Hoffnung zu dir hat / sich auch reinige / gleich wie du rein bist / auff das wir im zukünfftigen Leben besitzen / vnnnd mit der that empfangen / was wir allhie gehoffet haben /
 Amen.

Vmb Christliche Demut / am Dienstag.

D Allmechtiger GOTT / weil
 dir ein hoffertiges Herz ein
 greuel ist / vnd vngestraft
 nicht mag bleiben / Dann wer zu
 grund gehen soll / der wirdt zuvor
 stols / vnd stolzer muth kommet vor
 dem fall. Du HERR Zebaoth / hast
 allezeit den Hochmüt geschendet /
 vnd endlich gestürzet. Du zertrew-
 hest die hoffertig sind in ihres Her-
 zen sün / aber den demütigen gibstu
 gnade / vnd erhebst die nidrigen auß
 dem Staub / So bitte ich dich / ver-
 leyhe mir rechtschaffene Christliche
 demut / daß ich lerne sanfftmütig /
 vnd von herzen demütig sein / nach
 dem Exempel meines HERRN Jesu
 Christi / welcher / ob er wol in Gött-
 licher gestalt war / hielt ers nicht für
 einen raub / Gott gleich sein / sonder
 eussert sich selbst / vnd nam knechtes
 gestalt an / Er nidriget sich selbst /

auff

auff daß wir durch ihn zum ewigen
Leben erhöhet/ auch solche Demut
von im lernen solten. Behüte mich
für aller Hoffart / Geistlich vñnd
fleischlich/ Laß sie nicht in meinem
Herzen/ noch inn meinen Worten
herzschē/ sintemal sie ist ein anfang
alles verderbens. Denn hochmut/
thut nimmer gut/ vñnd kan nichts
denn arges darauff erwachsen/ vñnd
wer darinnen steckt/ der richtet viel
grewel an. Verleyhe mir gnad zu
bedencken/ daß ich eitel schendlicher
Kot bin/ was wil sich deñ die arme
Erde vñnd Asche erheben? Dazu
was hilfft einem der Pracht? Was
bringt einē der Reichthumb/ sampt
dem hochmut? Es fehret je alles da-
hin/ wie ein schatte. O lieber Gott
bewar mich für der geistlichen Hof-
fart vñnd vermessenheit / welche
nichts guts/ sondern einen jammer

nach dem andern anrichtet. Laß mich nicht auffgeblasen vnd vbermütig werden/ in den Gaben die du mir mittheilest/ auff daß ich derselbigen nit mißbrauche/ oder jemand für mir verachte / Denn wir haben ja nichts von vns selber/ Sondern alles was wir haben/ das kömmt von dir/ vnd wie kan sich denn jemandt rühmen / als ers nicht empfangen hette? Darumb hilff/ daß niemand weiter von sich halte/ denn sichs gebüret zu halten/ Sondern daß wir von vns messiglich halten/ vnser sünd erkennen/ vnd ein zerknirschetes / zerbrochens Herz haben/ welches du nicht wirst verachten. Behüte mich auch für den rhumrettigen/ daß ich nicht der stolzen spott/ vñ der hoffertigen verachtung voll werde. Laß mich von ihnen nit vntertretten werden. Gib daß wir vns

alle

allesampt demütigen vnter deine
gewaltige Handt/ auff das du vns
erhöhest zu deiner zeit/ Amen.

Am Dienstag / für Christ-
liche Eheleut.

Heiliger Gott / Barmherzi-
ger Vatter / der du den heil-
igen Ehestand selbst eingese-
set hast / vnd ledest dir gefallen / das
Mann vnd Weib inn Ehelicher
Lieb bey samen wohnen / die Welt
erfüllen / deine Kirch mehren / durch
Kinder ziehen. Ich bitte dich / weil
der Sathan ein Feindt aller deiner
Göttlichen ordnung / mit aller list
disem Stand hart zusetzet / vnd sich
gewaltig darwider leget / du wollest
allen Christlichen Eheleuten deine
Gnade verlenhen / das sie dich / den
Stiffter ires ordens erkennen / vnd
solchen

solchen trost in irem Gewissen haben/ daß sie in einem guten vnd dir angenehmen stand sein/ Darinnen sie dir auch können dienen / vnnnd selig werden/ auff daß sie desto williger mit allem wolgefallen thun / was ihrem beruff zustehet. Hilff daß sie dich fürchten/ inn rechter lieb vnnnd einigkeit / Christlich bey einander wonen/ im schweiß ires angesichts jr Brot essen / ihre Kinder in aller Gottseligkeit auffziehen/ Darzu auch das liebe Creuz / welches inn disem stand nicht aussen bleibt/ mit gedult mit einander tragen. Behre dem Ehetuffel/ daß er solch dein geschöpff vnnnd ordnung nicht verrucke noch verderbe / vnd nicht etwan die Ehehalter / ires stands verdrossen vnd feindselig mache/ vnd sie in sein neze durch vnglauben zihet / seinen Samen/ allerley zwnspalt vnd

vncinig,

Uneinigkeit / durch verbitterung
ihrer hertzen / zwischen ihnen einsae
vnd menge / Auff das sie nit wider
dein Gebott / zu Ehebruch vnd vn-
zucht / oder einander zuuerlassen /
gereicht / vnd in andere grosse sünde /
schand vnd laster verführet vnd ge-
stürkt werden / oder sonst in zank
hader vñ zwieracht / mit verletzung /
ihrer gewissen / vngöttlich leben / dar-
durch das Gebet / vñnd alle Christ-
liche vbung verhindert / die Kirche
geärgert / vnd der heilige Geist bes-
trübet wird. Hilff Barmhertziger
Gott / das alle uneinige Ehegenos-
sen widerumb inn deinem Namen
versönet werden / einander von her-
zen grund verzeihē / ihrer Ehelichen
verbändnuß vñnd pflicht sich erin-
nern / vñnd beysammen wohnen in
rechtshaffener lieb vnd trewe / dein
heiliges wort mit gankem fleiß ler-

nen/ vnd dasselbige in ehren halten/
 inn aller widerwertigkeit auff dich
 hoffen vnnnd bawen/ dich mit ihrem
 Gebet vnd Christlichem Wandel
 heiligen vnnnd preisen / damit sie in
 deinem dienst vnnnd wolgefallen er-
 funden werden / vnnnd nach diesem
 vergenglichen leben/ zu allen Gott-
 seligen Eheleuten versamblet wer-
 den in dein Reich/ Amen.

Für die Christliche Jugend/
 am Dienstag.

Barmherziger Gott / ewiger
 Vatter/ der du die Kinder
 liebest / vnd sie durch deinen
 Son zu dir heiffest bringen / Denn
 auß dem Mund der vnmündigen
 vnd Seuglingen / wilstu dir ein lob
 zurichten vnnnd bereiten. Darumb
 hastu auch ernstlich gebotten / daß
 man die Jugend inn deiner forcht
 vnd

vnd Erkenntnuß soll auffziehen/
vnd sie nicht verseumen. Ich bitte
dich vmb deines lieben Sohns wil-
len/ der ein Kind vns zu gut gebo-
ren/ vnd sein thewres Blut am
stamme des Creuzes / für die Kin-
der / als auch Witerben der Gna-
den/ vergossen hat/ du wöllest gnad
verleihen / daß alle Hausvätter
vnd Mütter/ Schul vnd Zucht-
meister/ ihre Kinder / Gesind vnd
alle jugend fleissig aufferziehen / in
heilsamer Lehre vnd Erkenntnuß
deines willens/ in guten freyen kün-
sten vnd tugenden / zu ehren deiner
Göttlichen Mayestät/ vnd zu ihrer
Seelen seligkeit/ in aller zucht vnd
erbarkeit/ auff daß sie von kindheit
dich ihren Gott/ Schöpffer vnd Er-
löser / lernen von ganzem Herzen
fürchten/ lieben/ vber alle ding ver-
trawen/ vnd in deinen geboten wan-

deln. Verhüte auch / daß die liebe
 Jugend nicht etwan durch falsche
 Lehr / vnd vnrechten Gottesdienst /
 oder durch vnchristlichen Wandel
 verführet werden. Beware sie vor
 böser Gesellschaft / vnd truncken-
 heit / vor vnzucht vnd müßiggang /
 vnd daß sie durch böse Exempel nit
 geärgert werden. Gib auch gnad
 allen Kindern / daß sie sich züchtis-
 gen vnd ziehen lassen / iren Eltern /
 Oberherzn vñ Lehrmeistern gehor-
 sam sein / inn einfeltigkeit des Her-
 zens annemen / weisheit vñnd ver-
 stand / klug zu werden inn der forcht
 Gottes. Weil aber das Menschlich-
 che Herz / durch den Fall vnser er-
 sten Eltern verderbt / vñnd von ju-
 gendt auff nur zum bösen geneigt
 ist / so nim hinweg die thorheit / wel-
 che jungen Leuten im Herzen ste-
 cket / daß sie nicht der angeborenen

seuche

seuche/ vnd dem Erbschaden zu vil
einreumen/ in irem mutwillen vnd
eigen sinnen auffwachsen / wider-
spenstig vnd halbstarrig werden.
Darumb du heiliger Gott / pflanz
ke in der Herzen aller Jugend/ die
sorget deines Göttlichen Namens/
Vnd der heilige Geist/ welchen sie
in ihrer Tauff empfangen haben/
regiere vnd treibe sie zu allem gu-
ten/ daß sie dein Wort/dein Gesetz
vnd Gebot lernen / dasselbige auff
ir Herz binden/ vnd an ihren Hals
hängen/ als ihren schmuck / damit
sie dir dienen/ inn rechtschaffenem
Glauben/ vnd Christlichem gehor-
sam hie zeitlich vnd dort ewig/

A M - E N.

Gebet wider des Sathans
Reich/ am Dienstag.

Herr Jesu Christe/ Mildre-
 cher Gott/ weil der Teuffel
 dein Fürst diser Welt ist/ dar-
 zu ein starcker gewapneter / der sei-
 nen Pallast bewaret/ sein Reich vn-
 terlass mit aller Abgötterey/ fals-
 cher Lehr vnd Lügen / mit allerley
 grewlichen Sünden vnd schendli-
 chen Lastern / stercket vnd mehret.
 So bitte ich dich / der du bist der
 sterckeste/ vnd hast den starcken helli-
 schen Goliath überwunden/ im sei-
 nen Harnisch ausgezogen/ vnd ge-
 nommen/ darzu den Raub ausgele-
 tet/ vñ sein Reich geschwechet/ Du
 wöllest auch forthin / durch dein
 Göttliche krafft vnd Allmacht/ des
 Teuffels werck zerstören/ vns vor
 seinem Reich behüten/ darinnē eitel
 Finsternis/ Vnglauben/ Sünd-
 schand vnd allerley Laster/ häuffig/
 vnd mit vollem schwang regieren/

vnd

vnd vberhand genossen haben. O
Christe Gottes Sohn / du rechter
Simson / vnser Held vnd siegfürst /
der du durch deinen tod den ewigen
tod in dem sieg verschlungen hast /
in beraubet seines stachels / vnd die
Helle gantz siegloß gemacht / vñ die
jeningen / so mit Ketten der finster-
nuß gebunden waren / erlöset vñnd
herauß gerissen / dem Feind alle ges-
walt vñ macht genomen. Ich bitte
dich / verleyhe mir gnad / daß ich in
deinem Reich vnd reinem glauben
gesund bleibe. Vnd wie ich in mei-
ner heiligen Tauffe / dir meinem
HERRN / vnd deinem heiligen Eu-
angelio / gehuldet vnd gelobet hab /
vñnd dargegen dem Teuffel / allen
seinen wercken vñnd wesen abgesa-
get / daß ich solchen Bund auch be-
stendiglich mög haltē / Den wenn
du mich / mein GOTT / mit deiner

krafft sterckest/ so stehe ich. Wenn du
 aber deine hand von mir abzeuchst/
 so lige ich darnider. Darumb ruffe
 ich zu dir/ der du inn dise Welt bist
 kommen/ dein Volck selig zu ma-
 chen von ihren sünden. Lasse die nit
 verdampft werden / für welche du
 dein heiliges Blut vergossen hast/
 Nimb von vns hinweg / was die
 sündliche Natur an vns verderbet
 hat/ vnd erhalte in vns/ was dein
 gnade gewircket hat. Hilff daß wir
 die Sünd nicht lassen herschen in
 vnserm sterblichen Leib / ihr gehor-
 sam zu leisten in ihren lüsten. Vnd
 auch nicht begeben vnser Glieder
 zu waffen der vngerechtigkeit / da-
 mit wir nicht der Sünden Knecht
 vnd Leibeigen werden. Gib gnad /
 daß wir allen vntugenden von her-
 zen feindt werden / denselbigen vr-
 laub geben/ vns aber selbst Gott er-
 geben

geben / als die da auß den Todten
 lebendig sind worden / vnd dir die-
 nen / hie zeitlich vnd dort ewiglich /
 Amen.

An dem Dienstag /
 Abendsegen.

HErz gütiger Gott / heiliger
 Vater / des tages schreue ich
 zu dir mit meiner Stimme /
 Wenn mir angst ist / ruffe ich zu dir /
 vnd des abends gedencke ich an dei-
 ne güte vnd trewe / die du mir erzei-
 get hast. Vnd sonderlich preise ich
 dich jekunde / daß du mich auß lau-
 ter gnad vnd barmhertzigkeit / ohn
 all mein verdienst vnd würdigkeit /
 heut diesen verschienen tag / für vn-
 zehlichen schäden vnd gefahren / die
 mich hetten können treffen / so ganz
 Vätterlich behütet hast / daß mich

der Sathan nicht mit einem bösen
 schendlichen tod vmbgebracht hat.
 Daß ich von Vngewitter / Hagel /
 Pliß / nit bin verschret worden. Daß
 mich grosse sturmwinde nicht be-
 schädiget haben / vnd mich der böse
 Feind im Essen vnd Trincken / mit
 gift vñ andern seinen tausentkän-
 stigen Listen nicht verderbet hat.
 Daß ich auch kein Arm oder Bein
 eußwey gefallen habe / dafür sage
 ich dir jetzt vñnd allezeit lob vñnd
 danck / vñnd bitte dich vñnd das bitter
 leyden Jesu Christi / du wöllest mir
 verzeihen alle mißhandlung / so ich
 heut wider dich gethan hab / vñnd
 mich die zukünfftige Nacht fürbaß
 gnediglich bewaren / vor meinē wi-
 dersacher dem leidigen Teufel / vor
 schrecken vñnd entsetzen des nachts /
 daß mich kein vngethüm vñnd fan-
 tasey bethöre noch beschädige. Be-

hüte

hüte mich mit allem was ich hab /
vor Wasser vnd fenersnöten / vor
allem vbel Leibs vnd der Seelen /
Lass mich gerühlig / on alle sorg / vñ
bekümmernuß einschlaffen / Auff
das ich auch in finsternuß dz liecht
deines Göttlichē glantz über mich
scheinend möge sehen / mit den Au-
gen meines hertzens / Denn du bist
ein helles vnd warhafftiges Liecht /
welches da erleuchtet alle dunckel-
heit die vns vmbfangen / Du Herz
Gott bist bey mir / Du bist mein
Fels / mein Burgk / mein Erretter /
mein hort / auff den ich trawe / mein
schild vnd horn meines heyls / vnd
mein schutz. Herz mein Gott / zu
dir breite ich des nachts mein händ-
de auß / eyle mir zu helffen / vñ schüt-
ze mich in dieser Nacht / das mein
geist in sünden nit entschlaffe / vnd
meinem Leib kein vbel widerfahre.

Wecke

1 Am Mittwoch/

Wecke mich zu rechter vnnnd bequemer zeit / daß ich das Liecht des morgenden Tages / nach deinem gnedigen willen / wider erlebe vnnnd anschawe / Denn du kanst allein mein Leben fristen / vnnnd mich mit allerley seggen erfüllen / in Christo Jesu vnserm lieben Herrn /
Amen.

An dem Mittwoch/
Morgensegen.

Almechtiger / Barmherziger GOTT / nach dem alle deine Creaturen dich ohn vnterlaß loben vnd preisen sollen / welches auch thun die Vögelein vnter dem Himmel / die frū gegen dem tage mit ihren zūnglein vnd stimlein / auffß lieblichst / dich
ewigen

ewigen Gott/ als iren HERN vnd
Schöpffer rühmen. So dancke ich
dir jetzt auch von hertze / dz du mich
heint die vergangene Nacht/ vnd
alle vorige zeit meines Lebens / vn-
ter deinẽ schutz vnd schirm/ bis auff
diese gegenwertige stund erhalten
hast/ vnd mich auß dem schlaff vnd
finsternuß diser nacht erwecket/ frö-
lich vnd gesund hast lassen auffste-
hen. Ich bitte dich/ durch die heil-
wertige Auferstehung Jesu Chris-
ti von den todten / du wöllest mich
fürbaß auch behüten/ für allem vn-
glück vnd vbel/ sampt allen die mir
mit blutsfreundschaft vnd sonsten
verwand sein. Dazu mich in dieser
frühestundt mit deiner barmhertzig-
keit erfüllen/ daß ich heut mit freu-
den disen ganzen tag in deinen ge-
boten/ ohn alle Todsünde zubringe.
Erzeige mir deine gnade/ wie ein

Taumolcken / des Morgens / vnd
 wie ein fruchtbarer Tau / der früh
 Morgens sich ausbreitet / vnd das
 Land befeuchtet / Also wollestu dei-
 ne Güte vber mich aufstrecken /
 mein trügs Gemüt erfrischen / daß
 ich wacker vnd frölich deinen wil-
 len thue. Regiere mich mit deinem
 heiligen Geist / daß ich dir mit rei-
 nem Herzen möge dienen / in recht-
 schaffener gerechtigkeit vnd heilig-
 keit / die dir gefällig ist. Behüte
 mich / daß ich heut nicht wider dich
 sündige / vnd etwan mein gewissen
 beflecke mit Fleischlichen Lüsten /
 welche wider die Seelen streitten.
 Bewahre auch mein Zunge für
 bösem / vnd meine Lippen / daß sie
 nicht falsch reden oder triegen-
 Schandbare wort vnd Narrenten-
 dung / die den Christen nicht gezie-
 men / laß ferne von mir sein. Hilff

daß ich mit meinen Lippē niemand
ärgere noch affterrede / vrtheile
oder verdamme / auch niemandt le-
stere vnd schmehe. O daß ich köndt
ein Schloß an meinen Mund le-
gen / vnd ein vest Sigel auff mein
maul drucken / daß ich dardurch nit
zu fall keme / vnd mein Zunge mich
nicht verderbete. Gib gnad / daß ich
mich selbst in meinen gebrechen er-
kenne vnd straffe / damit ich nicht
in dein gestreng vrtheil vnd gericht
falle. Solches verleyhe mir ewiger
Gott / durch Christum deinen
Sohn / Amen.

Dancksagung für die Er- kenntnuß Christi.

Ich preise dich Vatter vnd
Herz Himmels vñ der Erden /
Dz du dein heiliges Wort /
das liebe Euangelium / in welchem
alle

alle Schätze der Weißheit vnd des
 erkentnuß verborgen ligen/ vnd vns
 mündigen vnd verachten offenbar
 ret hast / welches doch den Weysen
 vnd Klugen diser Welt unbekannt
 ist/ Ja Vater/ denn es ist also wol
 gefallen gewesen vor dir/ Vmb sol
 che deine wolthat will ich dich alle
 zeit loben / der du mich von Christo
 lichen Eltern hast lassen geboren
 werden / durch welche ich mit dein
 er hülff zum rechten glauben kom
 men bin/ Vñ daß du die finsternuß
 meines Herzens/ mit dem Glantz
 deines Göttlichen Liechts erleuch
 tet/ mich von aller falscher lehr vnd
 abgötterey errettet/ auff daß ich sey
 ein Witerbe vnd mitgenosse deiner
 verheißung in Christo / durch das
 Euangelion/ welches vns verkünd
 igt den vnauforschlichen Reich
 thum deiner gnaden/ vnderleuchtet

jederman/ daß wir erkennen/welches
da sey diegemeinschaft des geheim-
nuß/ daß von der zeit her verborgen
gewesen ist / Du hast vns gesegnet
mit allerley Geistlichen Segen / in
Himilischen Gütern / durch Chri-
stum/ wie du vns denn erwelet hast
durch denselbigen / ehe der Welt
grund gelegt war / vnd hast vns
wissen lassen/ das Geheimnuß dei-
nes willens / nach deinem wolge-
fallen/ vnd dasselbige herfür bracht
durch in/ daß es geprediget würde/
jest da die zeit erfüllet ist / durch
welchen wir jest hören das Wort
der warheit/ nemlich/ das Euange-
lion von vnser seligkeit / durch wel-
chen wir auch haben freidigkeit vnd
zugang inn aller zuuersicht / durch
den Glauben an dich/ Denn auffer
demselbigen ist sonst in keinem an-
dern Heyl / Ist auch kein ander

K

Name

name dem Menschen gegeben/ da
 rinn wir sollen selig werden/ den al-
 lein in dem Namen Jesu/ welcher
 ist der weg/ die wahrheit vnd das le-
 ben/ die Thür vnd Pforten zum
 Himmelreich/ der mit dem vollkom-
 menen Opffer seines unbesleckten
 Leibs/ vns ein ewige Erlösung/ on
 all vnserer werck vnd verdienst er-
 worben hat / Denselbigen hast du
 von den Todten aufferwecket/ vnd
 gesetzt zu deiner Rechten im Him-
 mel/ vber alle Fürstenthumb / ge-
 walt/macht/ herrschafft/ vnd alles
 was genent mag werden / nicht al-
 lein in diser Welt/ sondern auch in
 der zukünfftigen. Ich bitte dich/ du
 wollest vns bey solchem heylwert-
 igen Glauben vnd erkenntnuß vest
 erhalten/ Denn dich erkennen/ vnd
 deine macht wissen / ist eine Wur-
 zel des Lebens/ Amen.

Gebet

Gebet vmb rechtschaffene
Liebe/ am Dienstag.

DHERZ Jesu Christe / des lebendigen Gottes Son / du Spiegel der Göttlichen Wahrheit / Der du vns geliebet hast biß in den Todt / vns auß hitziger lieb am Creutz für vns arme Sünder gestorben / vns darmit von dem ewigen Todt erlöset / vnd ein fürbilde gelassen / der rechten inbrünstigen Liebe / die wir vnter einander erzeigen sollen. Ich bitte dich durch deine grosse trewe / du wollest unsere kalte Herzen erwärmen / mit dem Feuer deiner Göttlichen Liebe / daß wir dich wahren Gott / mit Vater vnd dem heiligen Geist / in einem ewigē vnzertrenlichen wesen / vber alle ding / vñ von ganzem herze lieb haben / dein

wort halten / das wir vns auch nach
deinem neuen Gebot vnd exempel
vnter einander herzlich lieben / vns
damit rechtschaffene deine Jünger
vnd ware Christen beweisen / die
da wider geboren sind / nit auß ver-
genglichem / sondern auß vnuer-
genglichẽ samen / nemlich auß dem
lebendigen Wort / das da ewiglich
bleibet. Verleyhe / das sich ein jeder
Christ des andern / als Glieder des
leibs / mit brüderlicher lieb vñ herz-
licher trew anneme / Darzu / das
solche Lieb nit falsch oder erdichtet /
Sondern rechtschaffen vnd unge-
ferbet sey / das wir vns vnter ein-
ander nit mit Worten / noch mit der
zungen / sondern mit der that vnd
mit der warheit lieben. Enkünde
durch deinen heiligen Geist unsere
herzen / das wir nach deinem für-
bilde / auch unsere Feinde lieben vnd
guts

guts thun / denen die vns hassen
vnd verfolgen / vnd dir die Nach in
allen dingen mit gedult vbergeben /
O du Sohn Gottes / nim von vns
weg allen Haß / Neid / Feindschafft /
alle bitterkeit / sampt aller bößheit /
laß ferne von vns sein / auff daß
wir nicht das Band der volkommene-
heit trennen vñ aufflösen. Hilff daß
wir einander von Herzen grund
verzeihen / gleich wie du vns ver-
geben hast. Vnd daß wir die Sonne
nit lassen vntergehen vber vnserm
zorn / auch nit raum geben dem Le-
sterer. Gib gnad / daß wir dir die-
nen / in rechtschaffenem Glauben /
der durch die liebe kräftig vnd thät-
tig ist / auff daß wir in dir ewiglich
bleiben / vñ du in vns / also / daß vns
weder Tod noch Leben / weder En-
gel noch Fürstenthumb / noch ge-
walt / weder gegenwertiges noch

zukünftiges/ weder hohes noch tiefes/ noch kein andere Creatur/ von deiner ewigwerenden Lieb abscheiden könne/ Der du lebest vnd regierest mit dem Vatter vnd heiligen Geist in ewigkeit/ Amen.

Vmb Früchte des Landes/
am Mittwoch.

GOTT Allmechtiger Gott /
Hein König Himmels vnd der
Erden/ Der du durch deine
überschwengliche Güte / den ganz
hen Erdboden/ mit allerley Früchte
ten zierest vnd erfülltest / dauon
Menschen vnd Vihē ire Nahrung
haben. Ich bitte dich vmb deiner
Barmhertzigkeit willen / du wöl
lest vnser Land segnen vnd gebenedeyen / daß es sein Früchte vnd
vermögen gebe. Deñ wir von vns
elber nicht ein Körnlein auß der
Erden

Erden können herfür bringen / oder demselbigen helfen / wo du nicht das gedeyen gibest / Darumb verleyhe den lieben Früchten ein gnediges Gewitter / daß sie wachsen / vnd wol gerathen. Behüte sie vor Hagel vnd vngewitter / für verheerung / vor allem vnziffer vnd schaden. Lasse das Land nicht seyren in deinem Zorn / daß es nicht wüßte lige / vnd vnfruchtbar bleibe. Schliesse den Himmel nit zu in deinem grām / vmb vnser sünde willen / daß er nicht werde wie Eysen / vnd die Erde wie Erht / Sondern gib vns frū vnd spat regen / dazu frucht bare Zeitungen. Suche das Land heim / vnd wässere es / vnd mache es sehr reich / Gottes Brunnlein hat wassers die fülle. O Herr / laß vnser Getreid wol gtrathen / denn also hawest du das Land. Trencke unsere Furchen /

Furchen/ vnd feuchte sein gepflüg-
tes/ mit Regen mach es weich/ vnd
segene sein gewechs / Kröne das jar
mit deinem gut/ das deine fußstapf-
fen trieffen von fett/ so werden die
wohnungen in der wüsten auch fette
werden / das sie trieffen / vnd die
Hügel vmbher werden lustig sein/
Die Anger werden voll Schafe
sein / vnd die Awen werden dick ste-
hen mit Korn / das man jauchzet
vnd singet. So laß dir lieber Gott
in deinen gnedigen schutz befohlen
sein/ den lieben Samen / vnd alle
früchte des ganken Erdreichs / er-
halte sie in frost/ kelt/ eisz / schnee/ in
wind/ hiße vnd dürr/ inn Regen/
vnd allem vorfallenden wetter/ das
sie nit beschediget werden. Behüte
vns vor einer mißwachsung / vor
thewrung/ vor hunger vnd künner.
Sihe/ wir bekennen vnser Sünde/

mit

Für die tod sündler vnd Sünderin. 5

mit rewigem Herzen/ vnd schreyen
zu dir vnserm Gott/ du wollest hö-
ren im Himel/ in dem Sitze da du
wohnest/ vnd gnedig sein der Sün-
de deines Volcks / vns nicht ver-
lassen mit Leiblicher Narung/ son-
dern vns versorgen / auff das wir
inn allen dingen / deine Götliche
krafft vnd milde Hand mit danck-
sagung erkennen/ vnd dich preisen/
der du vns reichlich ernehrest an
Leib vnd Seel/ hie zeitlich/ vnd dort
ewiglich / Amen.

Für die Todsfünder vnd
Sünderin.

Almechtiger Gott/ barmher-
ziger güetiger Vatter / Der
du nit gefallen hast am Tod
des Götlosen/ sondern wilt/ das er
sich bekere von seinem wesen/ vnd
lebe. Ich bitte dich für alle die vom

Teuffel verblindt/ in seinem Reich
 gefangen/ in allerley sündt/ schandt
 vnnnd laster leben/ in wollüsten des
 Fleisches vnnnd dieser Welt ersoffen
 sind/ welcher verstandt verfinstert
 ist/ vnd ruchloß/ vnnnd ergeben sich
 der vnzucht/ vnnnd treiben allerley
 vnreinigkeit. Verleyhe ihnen/ daß
 sie auß des Teuffels netze vnd garn
 gerissen/ zum Erkenntniß deines
 Göttlichen willens/ vnd irer Seelen
 seligkeit gebracht werden/ damit sie
 ihre blindheit vnd grosse Sünde er-
 kennen/ vnd von Herzen busse thun.
 Hilff du ewiger Gott/ daß inn der
 Welt auffhöre/ Abgötterey/ zauber-
 rey/ fluchen/ lesterung/ mißbrauch
 deines heiligen Namens/ verach-
 tung deines Göttlichen worts/ vns-
 gehorsam/ Mord/ Todschlag/ haf-
 nid/ feindschafft/ Ehebruch/ Hur-
 rerey/ vnzucht/ stelen/ rauben/ geiz/
 wucher/

wucher / liegen / triegen / affterreden / hoffart / verachtung / fressen / sauffen / vnnnd dergleichen / Dadurch die Ehre deines Göttlichen Namens entheiliget vnnnd geschendet wird / die Christliche jugend vnd die einfeltigen geergert vnd verführt werden. Thu hinweg die verstockung vnd halbstarrigkeit der menschen / vnnnd erweiche mit deinem Geist das steinerne Herz. Gib vns sämtlich deine gnade / daß wir herzlich erseuffzen vber vnser Sünde / vnd kommen zu erkandnuß vnser selbst / vnd deiner grundlosen barmherzigkeit / welche du allen / so sich zu dir bekehren / auß lauter gnaden thust anbieten vnd erzeigen. Hilff daß wir von vns ablegen nach dem vorigen wandel / den alten Menschen / der durch luste in Irthumb sich verderbet. Vnd dargegen vns

ernewern im Geiſt vnſers gemüts
 vñ anziehen den newen Menschen
 der nach dir ewigen Gott geschaf-
 fen ist / in rechtschaffener Gerech-
 tigkeit vñd Heiligkeit / daß alle
 Menschen ablegen die Lügen / vñd
 reden die Wahrheit / sintemal wir
 vnter einander Glieder sein / Vñd
 wer gestolen hat / daß er nicht mehr
 stele / Sondern arbeite etwas red-
 lichts mit seinen Händen / auff daß
 er hab zu geben dem Dürfftigen.
 Solchs vñd dergleichen / was nützlich
 heilsam vñd erbarlich ist / das
 verleyhe vns durch IESUM CHRIS-
 TUM vnſern HERRN / der mit dir
 lebt vñns regiert / in einigkeit
 des heiligen Geistes / wa-
 rer GOTT von ewig-
 keit / Amen.

(. .)

Für die Krancken.

D Starcker gewaltiger Gott/
 Der du bist ein krafft/welche
 in den Schwachē mechtig
 ist/ein stercke aller die auff dich hof-
 fen/ein trewe hülffe/in der noth der
 angenehmen zeit. Ich bitte dich für
 alle francke Menschen/die mit Lets-
 bes schwachheit beladē/ oder in tod-
 tes nöten sein/du wöllest inen gebē/
 daß sie deinen heiligen willē erkens-
 nen/mit gedult denselbigen anneh-
 men/ leiden vnd tragen/wöllest sie
 auch durch deinen Heiligen Geist
 stercken vnd trösten / sie erquickē
 auff irem sieg bette/vnd inen helffen
 von allen ihren Kranckheiten. Er-
 barme dich ihr nach deiner grossen
 Güte/ verzeyhe ihn vmb das bitter
 leyden Jesu Christi deines lieben
 Sons/alle ire sünd vnd missehat

Damit sie dich erzürnet / vnd etwan
 solche ire krankheit verursacht ha-
 ben. Vnd wenn es deinem heiligen
 Göttlichen willen / vnd ihrer See-
 len seligkeit nit zu wider ist / so wöl-
 lestu inen widerumb auff helffen / sie
 an Leib vnd Seele gesund machen /
 vnd stercken / Deñ so du wilt / kanst
 du sie wol reinigen / Du bist je vn-
 ser bester Arzt / vnser höchste Zu-
 versicht / vnd wenn aller Menschen
 hülffe aus ist / so thust du am lieb-
 sten helffen. Derhalben so schaw
 vom Himmel / vnd sihe an das elend
 vnd jammer aller Kranken. Laß
 es dir zu herken gehen / vnd schaffe
 rath vnd ordentliche mittel / durch
 deine Göttliche Weisheit. Thue
 hülffe mit deinem außgestrecktem
 Arm / daß sie mögen genesen vnd
 gesund werden. Welchen es aber
 nützlicher ist / auß disem elend nach
 deinem

deinem Göttlichen willen sekunde
abzuscheyden / denn allhie in diesem
Jammerthal lenger zu wallen /
Die wöllest du in rechtem vestem /
Glauben vnd starcker Hoffnung /
mit einem seligen Ende / zu dir inn
die ewige freude nemen vnd ver-
samen. Stehe ihnen bey mit dei-
nem heiligen Geist / an irem lesten
stündlein. Gib ihnen gnad / das sie
sich zum sterben wol vnd willig be-
reiten / auch mit empfahung des
allerheiligsten Abendmals Christi /
so viel müglich / versorget werden /
vnd das sie von Herzen begeren
auffgelöset / vñ bey dir zu sein / in der
schar aller Außewelten. Verkür-
ze ihnen ires Leibes Pein vnd Qual /
die sie ject leiden / Hilff ihnen ober-
winden alle schmerzen des Todes /
das sie hindurch dringen zum ewi-
gen leben. Verkürze ire trawrigkeit

wir haben / Denn wir nicht mit
Fleisch vñ Blut kämpffen müssen/
Sondern mit dem Sathan / der
ein Fürst dieser Welt ist. Erbarme
dich vnser du getrewer GOTT / ma-
che vns wacker vñnd starck / inn der
macht deiner stercke / Thue vns an
mit deiner Rüstung / das wir bestes-
hen können gegen dem listigen an-
lauff des Teuffels / zih vns an dei-
nen Harnisch / vmbgürte vnser
Lenden mit Warheit / lege vns an
den Krebs der Gerechtigkeit / vñnd
hilff das wir gestiffelt sein / mit dem
Euangelio des Friedes. Vor allen
dingen aber / gib in vnser Herten/
den schildt des Glaubens / mit wel-
chem wir außleschen können / alle
fewrige Pfeil des bößwichts. Gebe
vns auff den Helm des Heyls / vñnd
reiche vns zu das geistliche schwert
welchs ist dein seligmachends wort /

damit

damit wollen wir thaten thun / vnd
 mit dir wollen wir vnsern Wider-
 sacher den Teuffel / ritterlich vber-
 winden / vnd in deinem namen ihn
 zuschmeissen. So du vns beyste-
 hest / fürchten wir vns nicht / wenn
 gleich die Welt vntergienge / vnd
 die Berge mitten ins Meer sin-
 cken / Denn du bist vnser Helffer /
 der du lebest vnd regierest in ewig-
 keit / Amen.

Mittwoch / Abendsegen.

Du heilige Dreyfaltigkeit /
 in einem Göttlichen wesen /
 Du bist mein Leben / Heyl
 vnd ewiger trost. Dir sage ich mit
 Mund vnd hertzen lob vnd danck /
 das du mich diesen Tag vber / gne-
 diglich behütet hast. Ich bitte dei-
 ne Göttliche güte / du wollest alle
 meine Missethat bedecken / aller-
 meist

meist aber/ was ich heut wider dich
 vnd deine heilige gebot mit meiner
 zungen/ mit vnnützen vergeblichen
 worten/ mit affterreden vnd sonsten
 gesündigtet hab/ Vnd wöllest mich
 dise zukünfftige Nacht auch bewa-
 ren/ vor allem schaden vnd gefahr/
 Denn zu dir allein hab ich all
 mein vertrauen/ du bist mein Herz
 vnd Gott/ in deine hände befehl ich
 mein Leib vnd Seele. So gebene-
 deue mich die Göttliche Mayestat/
 vnd beschirme mich die H. Drey-
 faltigkeit/ vnd erhalte mich die ewi-
 ge Einigkeit. Es beschütze mich die
 vnmesliche Barmherzigkeit/ Es
 vertheidige mich die vnaussprech-
 liche Miltigkeit. Es erfreue mich
 die vnendeiche süßigkeit. Mich be-
 decke die höchste Warheit Gottes/
 Mich stercke die tieffste Erkentnuß
 Christi/ Mich beware die grundi-

lose gütigkeit des HERN. Die
gnad des Vatters regiere mich / die
weißheit des Sons erquickte mich /
die krafft des Heiligen Geistes er-
leuchte mich. Mein Schöpffer
beystehe mir / mein Erlöser helffe
mir / mein Tröster beywohne mir.
Der HErr segene mich / vnd behü-
te mich / Der HErr erleuchte sein
Angesicht auff mich / vnd sey mir
gnedig / Der HErr erhebe sein An-
gesicht auff mich / vnd gebe mir
Fride. Diser schutz / vnd die anruf-
fung der einigen vnd ewigen Gott-
heit / sey heut vnd allezeit zwischen
mir vñ allen meinen feinden / sicht-
barn vnd vnichtbarn / daß sie zu
mir nit können nahen / noch mich
beschädigen. Gleich wie die Wol-
ckenseule inn der Wüsten / sich
machte zwischen das Heer der
Egypter / vnd das Heer Israel /

daß

Das dise vnd jene nicht köndten zu
 sammen kommen/ damit den Kin-
 dern Ysrael kein leyd widersführe.
 Also wollestu zwischen mir vnd al-
 len meinen feinden ein fewermawr
 vnd vnterscheid sein / das sie mich
 nicht berühren/ Erhalte mich auch
 an meinem letzten stündlein / wenn
 meine augen nimmer sehen / meine
 Ohren nimmer hören/ vnd wenn
 meine Zunge nimmer redet / wenn
 meine hände nimmer greiffen / vnd
 die Füße nimmer gehen mögen/ so
 stehe mir bey/ du hochgelobte Drey-
 faltigkeit/ das der böse Feind keine
 macht an mir finde/ Amen.

Am Donnerstag/
 Morgensegen.

HERR Jesu Christe / der du
 bist das ewige ware Liecht /
 welches da vertreibet die fin-
 sterz

sternuß des Nachts / vñnd schatten
des todtes. Deinen Namen wil ich
rühmen / Dir will ich lobfingen /
vñnd dancken / daß du mich in dieser
Nacht so gnediglich behütet / vñnd
aus der Finsternuß an das Licht
gebracht hast. Mich hast du bewart
für dem grawen des Nachts / für
des Teuffels schrecken vñnd gessens
stien / für der schädlichen Pestilenz /
die im finstern schleichet / für mans
cherley seuchen vñnd Kranckheiten /
die mir hetten können widerfahren /
Auch hast du meine Seele mit deis
nem Schildt vñbringet vñnd bes
wacht / wie ein Hirt seine Herde
bewacht. Darzu alles was ich hab /
ist durch deine grosse Barmhertzig
keit vñuerschret behüt worden. Für
solchen gnedigen Schutz / vñnd alle
deine Wolthaten / sey dir lob vñnd
preiß gesagt / von deiner Macht

wil

1
wil ich reden / vnd des morgens de
ne güte rühmen / Denn du bist mei
ne höchste Zuversicht / meine veste
Burg / meine starcke Hülff / mein
trewer Gott / auff den ich trawe / du
erfrewest mein Hertz / vnd machst
mir frölich mein Angesicht / Ich
bitte dich durch dein heilig Geburt
vnd Menschwerdung / du wöllest
an diesem tag deine Barmherzig
keit vber mich lassen auffgehen /
vnd herfür brechen / wie die schö
ne Morgenröte / vnd zu mir kom
men / wie die Früregen. Erleuchte
meine blinde Natur vnd verdun
ckelt Hertz / mit dem Glantz deines
Göttlichen Liechts / auff das inn
meinem herten auffgehe der rechte
Morgenstern / vnd das warhafftige
ae Liecht / welches erleuchtet die
Menschen zum ewigen Leben.
Behüte mich auch heut vor allem

obel/ denn auff dich harre ich / mein
Seele wartet auff dich / von einer
Morgenwache bis zur andern / sey
du mein Arm früh / darzu mein heil
zur zeit der Trübsal. Sey du mein
schirm wider die Hitze/ meine hütte
wider den heissen Mittag / Mein
hut wider das straucheln / Beware
mich an Leib vnd Seele / das mir
kein obels begegne / vnd keine Pla-
ge zu mir nahe. Treibe fern von
mir alle böse Geister / stehe du bey
mir wider die Boshafftigen / tritt
zu mir wider die Vbelthäter. O
HERR vnser Gott/ fördere das
werck vnser Hände bey vns/ ja das
werck vnser Hände wöllest du för-
dern/ vñ vnser Arme stercken/ auch
vnser Finger lehren halten deine
Gebot/ das wir heut nicht wi-
der dich sündigen/
Amen.

M

Danck.

Dancksagung für Leibes erhaltung.

Ich dancke dir König der eh-
ren / vnd Herz Himels vnd
der Erden / das du mich die
ganze zeit meines Lebens / von Ju-
gend an / bis auff diese gegenwertige
stund / so Bätterlich ernehret hast /
vnd mir noch alle tag speiß / tranck /
kleider verschaffest / Mich mit aller
Notturfft vnd Nahrung des Lei-
bes vnd Lebens / reichlich vnd täg-
lich versorgest. Dann sihe / nacket
vnd bloß / dürfftig vnd elend / bin
ich auß Mutterleib auff diese Welt
kommen. Du aber beschereest mir /
was zu meiner vnterhaltung von
nöten ist. Solcher aller deiner wol-
thaten bekenne ich mich ganz vn-
würdig / vnd vnuerdienet. **HERR**
mein **Gott** / groß sind deine wun-

der /

der/ vnd deine gedancken / die du
an vns beweifest / Dir ist nichts
gleich / Ich wil sie verkündigen /
vnd darvon sagen / wiewol sie nicht
zu zählen sind / so sollen wir doch
dein Lob nicht verschweigen noch
verbergen / Sondern deine Güte
verkündigen vnsers Kindskind
dern/ vnd von deiner Trew sa-
gen vnsern Nachkömlingen / weil
die Welt stehet. Ich bitte dich / du
wöllest mich fürbaß auch nicht ver-
lassen / Sondern mit Essen vnd
Trincken / darzu Kleider anzuzie-
hen/ bescheren / Denn du weißest/
daß wir solcher deiner Gaben / zu
ditem zeitlichen leben nicht können
entperen / Auch solche vns selber /
ohne dich/ nicht erwerben / Son-
dern wenn du gibst/ so sammeln wir /
vnd wenn du deine Hand auff-
thust/ so wirdt alles gesettiget/ was

da lebt mit wolgefallen. Desglei-
 chen verleyhe auch / daß wir deine
 milte Gaben nicht mißbrauchen
 zur sünde/ vnd vns nicht volbretig
 vberschütten / noch vnserer Herzen
 beschweren/ mit Fressen vnd Sauf-
 fen/ vnnnd mit sorgen der Nahrung/
 damit wir nicht dem Mammon
 dienen / vnnnd fallen in versuchung
 vnd stricke des Sathans / vnnnd vil
 thörlicher vnnnd schädlicher Lüste/
 welche versencken die Menschen
 ins verderben vnnnd verdammuß.
 Behüte vns vor dem Geis / wel-
 cher ist ein Wurzel alles vbel/ daß
 wir vns desselben nicht lassen ge-
 lüsten/ damit wir nicht vom Glau-
 ben irze gehen/ vnd vns vil schmer-
 zen schaffen. O gütiger Gott /
 gib gnad/ daß wir alle vnser Sorg
 vnd anligen / auff dich vnsern lie-
 ben Vatter im Himmel jeder zeit
 werffen/

werffen / vnd vns lassen genügen
am täglichen Brod / vnd an deiner
milden Gabe / sintemal es ein gros-
ser gewin ist / wer Gottselig ist / vnd
lesset sich genügen / in Christo Jesu
vnserrn HERN / Amen.

Gebet vmb Einigkeit des rechten Glaubens.

D Barmherziger Gott / der
du vns beruffen hast auff ei-
nerley hoffnung vnsers be-
ruffs. Denn gleich wie ein HERN /
ein Glaub / ein Tauff / ein Gott vnd
Vatter vnserr aller ist / Ja wie du
Vatter mit Christo / deinem lieben
Son im heiligen Geist eines bist /
also sollen wir auch eins sein in dir.
Darumb ruffe ich zu dir / vereinige
die Herzen aller Glaubigen / auff
dass sie in dir gleich gesinnet / vnd
eintrechtig vnter einander seyen /

nach Jesu Christi / im rechten eini-
gen glauben. Erhalte vns bey rech-
tem verstand der heiligen Schrift /
daß wir vnparteyisch allzumal ei-
nerley rede führen / inn einem sinne
vnd in einerley meinung einhellig
bleiben. Dazu fleissig sein / zu hal-
ten die Einigkeit im Geist / durch
das band des Frides / auff daß vnse-
re herren zusamen gefasset werden
inn der Liebe / bis wir alle hinnan-
kommen / zu einerley vollkommen glaus-
ben / vnd erkenntnuß deines lieben
Sohns / der da ist das Haupt der
Gemein / auß welchem der ganze
Leib zusamen gefüget wird / Auff
daß wir als seine lebendige Glieder
durch die Liebe an einander han-
gen / vnd ein jeglicher seinem Nech-
sten handreichung thue / vnd diene
mit der gabe / nach der Gnade die
vns gegeben ist. Laß vns nicht inn

man

mancherley sinn vnd verstand deines
 Worts gerathen / auff daß wir
 nit secten vnd schedliche zerspaltun-
 gen anrichten / auch daß wir nichts
 thun durch Zanck oder eitel Ehre /
 vns vnter einander zu entrüsten /
 oder zu hassen. Nim von vns weg
 allem fleischliche eiffer / feindschafft /
 neid / auff blehen / darzu den fürwis
 in thörichten vnd vnnützen fragen /
 die nur eitel zanck geben / vnd nit
 geringe vrsach zu zwitteracht geben /
 auff daß wir vns nicht selbst vnter
 einander auffressen vnd verzehren.
 Wehre des Teuffels gewalt / vnd
 aller Menschen list vnd bosheit /
 so das Band der Einigkeit trennen
 vnd auflösen wollen. O lieber
 Gott / hilff daß alle die / so vom rech-
 ten Verstand abgewichen / vnd
 durch ihren verkehrten sinn / irung
 vnd zerrüttung oder Ketzereyen ein-
 geführt /

geführt haben / sich mögen erkennen /
 vnd durch deine Gnade wider zu
 recht kommen. Behüte vns vor
 schwermereyen vnd rottengeistern /
 damit die Kirche nicht betrübet / die
 einfeltigen vnd vnschuldigen Her-
 zen / mit süßen Worten / vnd prech-
 tigen reden verwirret vnd verführet
 werden. Hilff daß wir einmütig-
 lich / mit einem Munde loben / dich
 Gott vnd Vatter vnsers Herrn
 Jesu Christi / Amen.

Vmb zeitlichen Fried /
 am Donnerstag.

Barmherziger Gott / Ewi-
 ger Vatter / Der du bist ein
 Gott / vnd liebhaber des Frie-
 des / von dem alle einigkeit zu vns
 kompt. Wir bitten dich / du wollest
 die ganze Christenheit auff Erden
 gnedialich schützen vñ handhaben /
 wider

wider alle Feinde vnd Blutgierige
Menschen / auff daß wir in guter
ruhe erhalten / dir sicher vnd frölich
in reiner Lehre vnd heiligem Wan-
del / allzeit dienen mögen. Wöllest
Gnad verleyhen / daß alle Stände
vnd Potentaten der Christenheit /
vnter einander friedlich vnnnd ein-
rechtlich / in aller Gottseligkeit /
vnnnd Erbarkeit leben / auff daß gu-
te Zucht / Ordnung vnnnd Policiey
nicht gehindert vnnnd auffgehoben /
Kirchen vnd Schulen nit zerstört /
das Land nicht verwüestet vnd jäm-
merlich verheret werde. Derwegen
gib gnad / dz sich jederman an dem
seinen lasse benügen / darmit nicht
etwan auß geiz. vnd begeren frem-
der Land vnd Leut / auß hoffart / eitel-
ter ehz oder fürwitz / auß feindschaft /
haß / oder andern vrsachen / in diesen
Landen Krieg vnd empörung / oder

auffruhr entstehe / Behüte vns vor
vnfried vnd Blutuergiessen / wehre
allem bösem rath vnd willen vnru-
higer Leute / so nichts guts im sinne
haben / mache sie zu schanden in jren
gedancken / das sie zu rüch müssen
weichen / vnd ein ende nemen mit
schrecken. Streck auß deinen arm /
vns zu beschützen / die wir nach dei-
nem Namen genennet sein / auff
das dein Erbtheil nicht zerstreuet
werde Hilff deinen Glaubigen /
die sich auff dich verlassen / vnd dei-
nen Namen anruffen. Erhöre vns
in der noth / vnd dein heiliger Na-
me schütze vns / sende vns hülff vom
Heiligthumb / vnd stercke vns aus
Zion. Thue wol dem Land vnd
Städten. welchen dein heiliges
Wort wohnet. Es müsse friede sein
inwendig in deinen Mawren / vnd
glück in deinen Pallästen. O götti-

ger Gott/ neige die Herzen aller
Menschen zu Christlichen Friede
vnd etwigkeit / zu welchem du vns
durch dein heilig Euangelion be-
ruffen hast. Da nun erweiterung
oder verbitterung zwischen etlichen
entstanden were / so hilf / daß sie
ja durch sügliche mittel vnd wege /
bengelegt vnd vertragen werden /
zur ehre deines heiligen Namens /
vnd außbreitung deines Worts /
vnd zu förderung der ganzen Chris-
stenheit / Auff daß sich die Armen
vnd Elenden im Lande in dir freu-
wen / vnd deinen Namen rühmen /
der du allein wunder thust / vnd be-
weist deine macht vnter
allen Völcern /
Amen.

Für die Unglaubigen
vnd Verführten.

Bitte dich mein Himli-
 scher Vatter/ durch Jesum
 Christum deine lieben Son
 vnsern Herrn/ du wöllest dich gne-
 dig erbarmen vber alle vnglaubige/
 wer vnd wo sie seien / so noch in
 Finsternuß wandeln / welche das
 Liecht deines Euangelions nit has-
 ben/ die der Teuffel mit Blindheit
 geschlagen / vnd ihr vnuerstendiges
 Herz verfinstert hat/ die entfremb-
 det sein von dem Leben / das auß
 Gott ist / durch die vnwissenheit
 so in ihnen ist/ vnd zu den stummen
 Götzen gehen/ wie sie geführt wer-
 den/ vnd deinen lieben Son Jesum
 Christum den Gnadenthron / auß
 blindtheit verfluchen vnd lestern.
 Derwegen du getreuer Gott / nimm
 hinweg die decke / welche da hengt
 vnaußgedeckt/ für den Herzen der
 Jüden/ die sich stossen an den stein
 des

des anlauffens/ vnd an den Fels der
ergernuß. Erleuchte ire augen/ auff
daß sie erkennen den waren Mes-
siam/ der Welt Heyland. Bringe
die Heyden vnd alle Vnglaubige
(so dein Wort für eine thorheit ach-
ten) zu dem rechten Schaffstal/ vnd
versammlung der Christen/ in die ge-
meinschaft der Heiligen/ Auff
daß sie mit vns vnd allen Gloubi-
gen/ dich den Vatter im Son/ vnd
den Son mit dem Vatter/ im hei-
ligen Geist/ einen waren Gott vnd
H^{er}:en ehren/ preisen vnd anbe-
ten. Eröffne das verstendnuß aller
Menschen/ so ire seligkeit vnd ver-
trawen/ nicht einig vnd allein auff
den rechten grund vnd Eckstein/
Christum Jesum setzen/ daß sie dens-
selbigen/ welchen du gesandt hast/
erkennen/ mit rechtem glauben vnd
warer zuuersicht des Herzens/ für

ihren Heyland vnd Erlöser annehmen/ der mit seinem gehorsam/ vnd erfüllung des Gesches/ durch seinen bitteren todt/ ein ewige erlösung erworben hat. Wöllest auch alle/ so vom Christlichen glauben abgewichen/ oder sonst mit etlichen stücken früg/ vnd mit falscher Lehr behafftet seyen/ wider bringen zu der ewigen warheit deines worts. O Gott aller gnaden/ erbarme dich vber alle die/ welche des rechten Glaubens nicht seyn/ so da sitzen im schatten des todes/ vnd wandeln nach dunkelheit ihres sinnes/ auff vnebenere bahn. Suche das verlornen/ bringe wider das verirrte/ Erleuchte die verblendte/ Eröffne die Ohren der Tauben/ Thue auff den Mund der Stummen/ die dich nicht bekennen/ Nichte auff die gefallenen/ hole wider die abgewichenen/ Vers

samle die zerstreuten / Bringe zu
recht die irigen vnd verführten /
vmb deiner Barmhertzigkeit wil-
len / Amen.

Für die Wolthäter.

Stricker frolicher Gott / die-
weil ich auß deinem Göttli-
chen Wort höre vnd erkens-
ne / daß du an aller vndanckbarkeit
mißfallen hast / vnd die straffe vom
Hause des vndanckbarn nicht blei-
ben wird / sintemal eines vndanck-
barn hoffnung wirdt vergehen / wie
ein reiß im Bind / vnd wie ein vn-
nütz wasser verfließen. So bitte ich
dich / gib mir gnad / dz ich dir jeder-
zeit von herzen grund / für alle deine
wolthaten dancke / Auch gegen de-
nen / so mir jemals gutes gethan /
nicht vndanckbar erfunden werde /
auff daß ich nicht in dein Göttlich

vrtheil vnd gericht falle. Derhalb
 ben dancke ich dir O Herre Gott/
 Allmechtiger Vatter/ denn du bist
 freundlich/ vnd deine güte weret
 ewiglich/ Du bist trew/ vnd heltest
 deinen Bund in tausend glied/ Dir
 sey lob vnd preis für alle deine Güt-
 ten. Vnd bitte dich auch für alle
 menschen/ die mir gutthat erzeigt/
 die mich von jugend auff erzogen vñ
 erziehet/ die mich gelehret/ gestraf-
 t/ vnd zum besten vnterweiset ha-
 ben/ die mir förderlich gewesen/ mit
 worten vnd wercken/ auch für wel-
 che ich sonst schuldig bin zu bitten/
 der namen vnd anligen dir wol be-
 kande sein. Du wöllest sie dir lieber
 Gott alle lassen befohlen sein/ inen
 widerumb guts thun/ an Leib vnd
 Seele/ hie zeitlich vnd dort ewig.
 Verlehen mir gnad vnd deinen seg-
 gen/ daß ich ihnen zur zeit/ solch ire
 wolthat

wolthat könne vergelten / vnd an
ihren Kindern widerumb verdienen.
Vnd wie mir guts widerfahren ist /
daß ich auch also hinfort andern
Leuten rathlich vnd behülfflich sey /
nach meinem vermögen / Auff daß
meine Bletter nit verwelcken / vnd
ich nit als ein durrer vnfruchtbar
baum außgerottet werde. Laß mich
durch vndanckbare Leut nicht vn-
willig / müde vnd laß werden / oder
auffhören gutes zu thun an jeders-
man / allermeist aber an des Glau-
bens genossen / weil du vnser Him-
lischer Vatter auch gütig bist / vnd
ledest deine Sonne auffgehen vber
die bösen vnd vber die frommen / vñ
ledest regnē vber die gerechten vnd
vngerechten. Disem deinem milten
Exempel laß vns nachfolgen / auff
daß wir vns beweisen / als deine
rechtshaffene Kinder / vñ mit wol-

thun/ verstopffen die vnwissenheit
 der Thörichten Menschen / Dar-
 mit dein Name vnter vns nit ent-
 heiliget vnd gelestert / dein ehre nit
 geschendet werde/ der du lebest vnd
 regierest / ein warer Allmechtiger
 Gott / von ewigkeit zu ewigkeit /
 Amen.

Wider der Welt anfechtung am Donnerstag.

D Himlischer Ewiger Gott /
 Es ist leyder nichts guts in
 der Welt/ es ist nichts denn
 eitel Fleisches lust/ augenlust / vnnnd
 hochfertiges Leben / darzu die gan-
 ze Welt ligt im argen / ist voller
 ergernuß vnd Sünden. Darumb
 bitte ich dich/ kehre mich ab von al-
 len jrdischen dingen / vnnnd zeuch
 mich zu dir / auff das ich der Welt
 nicht mißbrauche / vnnnd dieselbige
 nicht

nicht lieb habe/ noch was in ihr ist/
sintemal sie doch endlich vergehet/
mit allem ihrem wesen. Hilff auch/
daß ich mich nicht lasse ergern böse
Exempel vnartiger Leute / so ich
täglich in diser Welt vor augen ha-
be / auff daß ich nit durch die weite
Pforten eingehe/ vnd auff dem brei-
ten wege wandele/ welchen die welt
gehet/ zum verdammuß vnd ewigen
verderben. O heiliger Gott/ der du
mich von der Welt erwelet vnd ab-
gesondert hast / daß ich nit irdisch
gesinnet sey/ Sondern mit dem ge-
müt im Himmel wohnen solle / vnd
trachten nach dem was droben ist/
nicht nach dem das auff Erden ist/
Gib gnad/ daß ich mich diser Welt
nicht gleich stelle/ auch nicht wans-
dele nach ihrem lauff/ sondern mich
verendere / durch vernewerung
meines sinnes/ auff daß ich prüfen
möge /

möge/ welches da sey dein wolgefelliger vnd vollkommener Göttlicher wille / vnd denselbigen auch thue von Herzen grund / damit ich fürsichtiglich wandele / als die Weisen / vnd mich schicke in die zeit. Laß mich von dir nimmermehr abgeschieden werden / weder durch der Welt freundschaft noch feindschaft / weder durch ihre gunst noch abgunst / Verleyhe daß mir die Welt gecreuziget weede / vnd ich der Welt durch absagung vñ vermeidung aller ihrer lust vnd befleckung / vnd derselbigen ganz vnd gar absterbe. Vnd wenn mich die Welt hasset vnd verfolget / daß ich nicht kleinmütig oder vngedultig werde / denn sie deinen lieben Son Jesum Christum zumor gehasset hat. Dis Exempel laß meinen trost sein / neben gewissen merckzeichen / daß ich nicht von

dieser

diser Welt bin. O gütiger Gott/
hilff daß wir allesamt verlaug-
nen das vngöttliche wesen / vnd die
Weltliche lüste / vnd züchtig / ge-
recht vnd Gottselig leben in dieser
Welt / vnd warten auff die selige
hoffnung vnd Erscheinung der
Herzlichkeit des grossen Gottes/
vnseres Heilandes Jesu Christi/
der sich selbst für vns gegeben hat /
auff das er vns erlösete von aller
vngerechtigkeit / vnd reiniget ihm
selbst ein Volck zum eigenthumb/
das fleissig were zu guten Wercken/
Amen.

An dem Donnerstag/
Abendsegen.

Gelobt sey Gott der Vater/
durch Jesum Christum im
heiligen Geist / ein einiger
ewiger Gott / der durch seine ma-
nig-

nigfaltige güte / mich armen Sün-
der vnnnd elenden Menschen / heut
diesen Tag ganz gnediglich bewa-
ret hat / für allen fewrigen Pfeilen
des Sathans / die des Tages flie-
gen / für der seuche / die im Writtag
verderbet / darzu für dem sehen
schnellen todt / vnd mich für allem
schaden Vätterlich behütet hast /
Herr deine güte reichet so hoch der
Himmel ist / vnd deine warheit so weit
die Wolcken gehen. Ich bitte dich
mildreicher Gott / du wöllest mir
auß gnaden verzeihen / alles was
ich heut wider dich gethan hab / Es
sey mit wercken / Worten oder gedan-
ckē. Wöllest auch deine Barmher-
zigkeit zu mir richten / vnd mich die
zukünfftige Nacht lassen schlaffen
vnd ruhen / daß ich dich / der du bist
die ewige ruhe / nun vnnnd nimmer-
mehr verlasse / sonder in dir bleibe /
durch

Durch den Glauben / vnnnd vnter
deinem Schirm sicher wohne / auff
daß sich der böse Feind nicht dörf-
fe zu mir nahen / vnnnd wir keinen
schaden könne zufügen. **H E X X**
du bist mein Liecht vnd mein Heil /
vor wem soll ich mich fürchten?
Du bist meines Lebens krafft / für
wem solt mir grauen? Auff dich
verlesset sich mein Herz / vnnnd mir
ist geholffen. Du bist mein Trost /
vnd gewaltiger schutz / deine rechte
Hand stercket mich / deine Rechte
tröstet mich / vnd vnter dem schirm
deiner arm hab ich zuflucht. **S i h e /**
mein **G O t t** / des tages ruffe ich /
so antwortest du mir / vnnnd des
Nachts schweige ich auch nicht /
vnnnd du erhörest mich. Wenn
ich mich zu Bette lege / so dencke
ich an dich / wenn ich erwache /
so rede ich von dir / Denn du bist
mein

mein Helffer / vnnnd vnter dem
 Schatten deiner Flügel ruhe ich/
 Meine Seele hanget dir an/ deine
 Rechte erhebt mich. O gütiger
 Gott/verleyhe mir gnad/das wenn
 mein Sterbständlein herzu nahe//
 vnnnd ich ins Toddbette zur ewigen
 ruhe mich soll niderlegen / das ich
 durch deine hülff/in rechtem vestem
 Glauben/ getrost vnnnd vnuerzagt
 möge seliglich zum ewigen Leben
 einschlaffen. In des enthalte mich
 dir/ das ich allezeit wache / nüch-
 tern vnd messig lebe/ vnd in Christi-
 licher bereitshafft erfunden wer-
 de / sintemal ich nicht wissen kan/
 zu welcher stund du vnser GOTT
 kommen wirst / vnd mich von him-
 nen abfordern. Solches verleyhe
 mir vmb Jesu Christi deines lieben
 Sons/ vnseres Herren wils
 len/ Amen.

Am dem Freitag/ Morgensegen.

Gebenedeyet sey Gott mein
Schöpffer / Gebenedeyet
sey Gott mein Heyland/ ge-
benedeyet sey Gott mein höchster
Trost/ der mir gibt gesundheit / Le-
ben vnd Segen/ Der mein schutz
vnd hülffe ist/ vnd mich an Leib vñ
Seel/ nach seiner grossen vnd hoch
berühmbten Barmherzigkeit/ inn
diser vergangenen nacht/ für man-
cherley des Sathans beschädigung
behütet / vnd gesund an disen tag
hat kommen lassen. Ich bitte dich
himlischer Vatter/ durch den blut-
gen Schweis Jesu Christi deines
lieben Söns / du wollest mich heut
disen Tag auch in deinen Göttli-
chen schutz nemen/ mich beschirmē
vnd handhaben/ innerlich vnd euf-

D

serlich

ferlich / das mir kein arges widerer-
fahre / denn in deine Hende thue ich
befehlen / heut vnd alle tage meine
arme Seele / meinen elenden Leib /
mein dürfftiges Leben / meine sün-
vernunft / verstand vnd anschläge /
alle meine gedancken / wort vñ wer-
cke / mein thun vnd lassen / meinen
eingang vnd außgang / mein gehen
vnd stehen / mein sitzen vnd liegen /
meinen willen vñ rathschlag / mein
tichten vnd trachten / meinen glau-
ben vnd bekentnuß / vnd was ich auß-
wendig vnd inwendig bin vnd ver-
mag / das ende meines Lebens / den
tag vnd die stunde meines Todes /
mein sterben vnd aufferstehen. O
Herre Gott / schaffe du mit mir wie
du wilt / vnd weißest / was zu deiner
Ehr / vnd meiner seligkeit das beste
ist. Vnd so ich etwan wider dich
auß gebrechlichkeit würde sündigen /

So bitte ich dich / du wollest deine
Barmhertzigkeit nicht von mir ne-
men / deine Gnade nicht von mir
wenden / deine hülffe mir nicht ent-
ziehen. Denn es ist sonst kein ander
Gott noch Helffer / vor dir ist kein
ander gemacht / so würde auch nach
dir keiner sein / du / du bist der erst vñ
der letzte / vñ außer dir ist kein Gott.
Darumb ruffe ich zu dir allein / laß
deine Güte vber mich walten / Laß
mich frü hören deine Gnade / denn
ich hoffe auff dich. Leite meinen
fuß auff rechter strassen / daß ich nit
wandle im rath der Gottlose / noch
trette auff den Weg der Sünder /
noch sitze da die Spötter sitzen / son-
dern daß ich all meines hertzen lust
vnd liebe habe zu deinem wort vnd
Geboten / vnd in denselbigem mich
vbe tag vnd nacht / Durch vnsern
HERRN Jesum Christum / Amen.

Danck.

Dancksagung für das Leiden Christi.

ICH dancke dir **H E R R**
JESU **C**hriste/warer **G**ott
und **M**ensch/ daß du mich
 armen **S**ünder vnnnd verdampften
Menschen/ on alle meine **W**erck/
 verdienst vnnnd würdigkeit erlöset
 hast/ durch dein heilig **L**eiden/
Sterben/ vnnnd **B**lutvergiessen.
D **H E R R** **J**ESU **C**hriste/ wie
 groß ich dein **L**eiden/ wie schwer ist
 dein **p**ein/ wie viel ist dein **m**arter/
 wie tieff sind deine **w**unden/wie bit-
 ter vnd schmerzlich ist dein **t**od/wie
 vnaussprechlich ist deine **L**ieb? dar-
 mit du mich deinem lieben **V**atter
 versöhnet hast/ da du am **D**elberg
 blutigen schweiß/ vor grosser **t**odtes
 angst geschwizet/ das die **B**luts-
 tropffen auff die **E**rden gefallen/vñ
 daselbst

dasselbst von allen deinen Jüngern
verlassen / in die hende der schändden
Jüden vnnnd Gottlosen schar / dich
willig für mich ergeben / welche
dich hart vnnnd vngeschwungen ge-
bunden / Von einem vngerechten
Richter zum andern / vnbarmer-
zig geführt / daselbst bistu fälschlich
verklaget / verurtheilet / verspeneet /
verhōnet / vnd mit feusten in das
Angesicht geschlagen worden. Du
bist vmb vnser Missethat willen
verwundet / vnd vmb vnser Sünde
willen zerschlagen / gegeisset / vnd
mit dōrne gekrōnet / vnd jämmerlich
zugerichttet / wie ein armen Wurm
der nicht einem Menschen ehlich
gewesen / Denn du warest der aller
verachtest vnnnd vnwerdest / voller
schmerzen vnd krankheit / also das
es auch ein Heydnisch Herz erbar-
met hat / vnnnd gesaget: Sihe welch

ein Mensch ist das? Du bist von
 wegen meiner Mißhandlung / mit
 ten vnter zweyen Vbelthätern ges
 rechnet / vnd als ein Fluch auffge
 hengt / an Händen vnd Füßen mit
 Nägeln durchgraben / darzu in deis
 nem höchsten durst / mit Essig vnd
 Gallen getrenckt / vnd mit gros
 sen schmerzen hast du deinen Geist
 auffgeben / Auff das du unsere
 schuld bezahlest / vnd wir durch deis
 ne Wunden geheilet würden. Für
 dise alle deine Marter vnd pein / sa
 ge ich dir lob vnd danck / vnd bitte
 dich / laß dein heiliges bitter Leiden
 an mir nie verloren sein / Sondern
 das ich mich desselben von Herzen
 tröste vnd rühme / auch dasselbige
 also begehe vnd betrachte / daß alle
 böse Lüste in mir außgelescht vnd
 gedempfft / dargegen aber alle Tu
 gend eingepflantzet vnd gemehret
 werden /

werden / auff das ich der Sünden
abgestorben / der Gerechtigkeit lebe /
vñ deinem (mir gelassenem) fürbild
nachfolge / inn deine Fußstapffen
trette / das vbel mit gedult vertrage /
vnd das vnrecht mit gutem gewis-
sen leide / Amen.

Gebet vmb recht schaf-
fene Buß.

Benediger Barmhertziger
Gott / du bist gedultig / von
grosser Güte vnd trewe /
Du beruffest vns täglich durch
die Gnadenpredig deines Worts /
zur Christlichen bekehrung / vnd les-
fest in deinem Namen allen Leuten
verkündigen / Buß vnd vergebung
der Sünden / Dazu auch / so hastu
mit vns gedult durch dein langmü-
tigkeit / vnd vnaussprechliche barm-
hertzig

hertzigkeit / in dem/ daß du die sünd-
 der nicht plötzlich vberfellest / auff
 frischer that vñ mißhandlung / mit
 deinem gerechten zorn vnd gericht /
 dieselbige zu straffen / sondern gibst
 raum vnd frist zur bekerung / damit
 niemand vber dich billich zu klagen
 hat / vñ dich beschuldigen kan /
 Denn es ist je nit / dein wille / das je-
 mand sol verloren werden / sondern
 daß sich jederman zur buß bekehre /
 vnd das ewige Leben habe. O lieber
 Gott / du weißest vniers Fleisches
 trägheit / vnd des Hertzens hertzig-
 keit / das wir durch die Erschulde
 dermassen verzückt / vñ so dieß in
 die Sünde gefallen sein / daß wir
 von vns selber nicht können auff-
 stehen oder widerkehren / Darumb
 bitte ich dich / durch die Wunden
 Jesu Christi vniers H. Erzen / beke-
 re mich / so werde ich bekeret / Denn

du bist mein Gott/ vnd so ich bekeh-
 ret werde/ thue ich Buß. Heyle du
 mich Herz/ so werde ich heil: Hilff
 du mir/ so ist mir geholffen. Siehe/
 ich bin wie ein verjret vnd verlo-
 ren Schaff/ Suche deinen Knecht/
 (Magd) auff das ich nit vergesse
 deiner Geboten. Beschneide du die
 vorhaut meines herkens. Entsün-
 dige mich/ das ich rein werde / wa-
 sche mich/ dz ich schneeweiß werde.
 Schaffe in mir Gott ein new herz/
 vnd gib mir einen gewissen Geist.
 Verwirff mich nicht von deinem
 Angesicht / vnd nim deinen Heili-
 gen Geist nicht von mir. O lieber
 Gott/ siehe mich an inn dermassen /
 wie du angesehen hast Mariam
 Magdalenam/ die bußfertige sün-
 derin/ als sie lag zu deinen Füßen/
 vnd herzlich weinete vber ire Mis-
 sethat. Verleyhe mir ernstliche

rew vnnnd leynd vber meine Sünde/
 auch einen waren Glauben / mit
 rechter zuuersicht auff deine Gnade/
 darzu würdige fruchte der Bus.
 Laß mich die zeit meiner Heimfu-
 chung erkennen / vnnnd den Reich-
 thumb deiner güte nicht verachten/
 auff daß ich die angenehme zeit / vnd
 den Tag des heils nicht versäume /
 vnd mich nicht verziehe / zu dir mei-
 nem Gott vnd Herrn zu bekehren/
 meine busse nicht schiebe von einem
 tag auff den andern / noch auff das
 letzte stündlein / Sondern daß ich
 jetzt / vnd heut den tag / mich bekeh-
 re / vnd bessere / Amen.

Vmb gedult in leidens zeit/
 am Freytag.

Almächtiger gütiger Gott/
 der du bist ein Stercke der
 Schwachen / ein Heyl der
 Kran-

Krancken / eine Krafft der müheseligen / ein Trost der betrübten / eine frewd der trawrigen / eine Zuflucht der verlassenen / ein Hülffe der angefochtenen / ein Leben der sterbenden / ein Gott der gedult vnd alles trosts. Du siehest vnd weisdest / das wir von Natur schwach / blöd vnd verzagt sein / vnd im Creuz vnd deine Göttliche hülff vnd beystand nicht können bestehen. Derwegen ruffe ich zu dir / wenu du mir Kranckheit oder sonst Widerwertigkeit / nach deinem Göttlichen willen vnd wolgefallen zuschickst / du wöllest mich auch darinnen vest im Glauben vnd bestendig inn der gedult erhalten. Verlehenhe mir Gnad / daß ich deine Vätterliche hand vnd züchtigung möge erleiden / mit sanfftem Geist vnd stillen hertzen. Gib mir gedult / welche mir hoch von nöten

ist/in leidens zeit/ Vnd lehre mich/
das ich dir meinem Gott still hal-
te/ wenns mir vbel gehet/ damit ich
die Trübsal nicht achte für ein Zei-
chen deiner vngnaden / vnd in mei-
nem Herzen nit etwan wider dich
murze/ oder sonst vnleydig werde /
Sondern laß mich erkennen/ das/
welchen du HERR lieb hast/ den-
selbigen thut du auch züchtigen zu
seiner besserung. Denn die trübsal
bringt gedult. Gedult aber bringet
erfahrung. Erfahrung aber brins-
get hoffnung. Hoffnung aber les-
set nicht zu schanden werden/ Vnd
selig ist der Mann / den du Gott
straffest. Darumb soll sich nie-
mand wegern / der züchtigung des
Allmächtigen / Denn du verlehrest
vnd verbindest / Du zuschmeißt /
vnd deine Hand heylet / Aus sechs
erübsalen wirst du mich erretten /
vnd

vnd inn der siebenden wirdt mich
kein vbel rühren. So hilff nun ewi-
ger Barmherziger Gott / daß ich
inn gedult meine Seele möge besi-
zen / vnd in gewisser hoffnung vn-
abgewendet bleiben / Auff daß ich
mit Kindtlicher zuuersicht / dein
Vätterlich herz / vnter dem Creuz
verborgen / möge erkennen / mit al-
ler krafft / mechtig vnd gestercket
w rde / nach der grossen herrlichen
meacht deiner Glori / Vnd zu aller
gedult vnd langmütigkeit / in aller
anfechtung / widerwertigkeit vnd
leyden / gemaynet möge bestehen /
vnd frölich mit danckbarem Ge-
müt / in aller noth dich preisen / auff
daß / die wir mit Christo Jesu / dei-
nem lieben Sohn / allhie leyden /
auch mit ihm zur ewigen Herr-
ligkeit erhaben werden /

Amen.

Für die Schwangern.

Himlischer Vater / Allmech-
 tige Gott / Der du nach dei-
 ner ewigen Weißheit / dem
 Weiblichen Geschlecht aufferleget
 hast / daß sie mit kunter vnd schmer-
 zen sollen Kinder geben / vnd die
 Welt mehren. Ich bitte dich / du
 wöllest inen deinen Göttlichen wil-
 len vnd wolgefallen zuerkennen ge-
 ben / daß sie solche iren schmerzen vñ
 trawrigkeit / mit gedult tragen vnd
 leiden / Wöllest auch ihre trawrig-
 keit in freude verkehren / durch ei-
 nen frölichen anblick ihrer Geburt /
 damit sie mit mehr gedencen an die
 Angst / vmb der freude willen / daß
 der Mensch zur Welt geboren ist /
 So hilf nun Allmächtiger Gott /
 beyden Mutter vñ dem Kinde /
 den one deine hülffe vñ beystand / ist

es sonst ganz verloren / wenn gleich
die ganze Welt gegenwertig da
stünde. Verlehenhe das die Frucht
wol geschaffen vnd gesund / one tas
del vñ gebrechen auff die Welt kom
me. Wehre dem bösen Feind / der
nit gern sihet / daß ein Kind lebens
dig zur Welt geboren wirdt / Auff
daß er seine Tyranney nit an jnen
vbe. Behüte alle schwangern Chris
sten Frawen / für einer vnzeitigen
geburt / vñ schröcklichem vngewö
ren anblick. Gib auch deine Gnad /
das dem armen Kindlein nach sei
ner fleischlichen Geburt / die heilige
Taufe widerfahre / dadurch es geist
lich zum ewigen leben widergebörn /
vnd ein newe Creatur inn Christo
Jesu werden möge. Stercke alle
Wöchnerin vnd Seugerinnen mit
deiner krafft vnd macht / daß sie wi
der zu jres Leibes gesundheit können

vnd genesen/ Dich den rechten vnd
 einigen Nothelffer preisen vnd
 rühmen/ mit verkündigung deiner
 wolthaten/ vnd fermer dir lernen
 vertrauen/ der du nahe bist allen
 denen/ die dich mit ernst anruffen.
 Wo aber durch dein verhengnuß/
 nach deinem verborgenen vnd vn-
 erforschlichen willen/ ein Mißge-
 burt sich zutrüge/ oder sonst vbel-
 gelünge/ so verleyhe Barmherzi-
 ger GOTT/ den betrübten Eltern/
 daß sie solch jr schweres Creuz mit
 gedult tragen/ vnd nicht in verzag-
 ung an deiner Gnaden fallen/
 sondern es für ein prob ihres Glau-
 bens vnd der gedult achten/ dich
 für ihren gnedigen GOTT erken-
 nen vnd halten/ der du die Sünde
 vnd missethat vergibest/ vnd mitten
 im zorn denckestu der barmherzig-
 keit. Vnd wenn du jemand betrü-
 bet

bet hast/so erfrewest du ihn hernach
wider / Denn nach der züchtigung
findet man gnad / Durch IEsu
Christum deinen Sohn vnsern
Heren/ Amen.

Für die Gefangene/
am Frentag.

DEwiger barmherziger Bas-
ter/du bist ein Gott im Hi-
mel/ vnd Herscher in allen
Königreichen/ inn deiner Hand ist
macht vnd gewalt / niemand ist der
wider dich stehen mag. Ich bitte
dich für alle/ so vmb deines Göttli-
chen worts/vnd der warheit willen/
oder sonst vnter dem Türcken ge-
fangen sind/die hart vnd vbel geplaz-
get / mit schweren dienstbarkeiten
beladen vnd gequelet werden/ du
wöllest sie mit deinem heiligen Geist
in iren herzen trösten/ Sie von den

grausamen banden/ vnd harten joch
 irer Gefengnuß / durch deine Gött-
 liche gewalt vnd Barmhertzigkeit
 erledigen. Wöllest mittel vnd wege
 schaffen / wie du wol kanst vñ weiß-
 sest zu thun/ darmit sie erlöset wer-
 den. O H E R R bringe wider die
 gefangene vñd verstossene / vñd
 deines Namens willen / Auff daß
 sie dancken deinem Namen / vñd
 rümen dein Lob. Ach daß der Herr
 das seuffzen der gefangenen höres-
 te/ vñd loß machete die Kinder des
 Todes. Ach das der H E R R sein
 gefangen Volck erlösete / so wür-
 den die Armen Elenden Leute sich
 freuen/ vñd voll grosser Freude
 sein/ wie die träumende / vñd wür-
 de ihr Mund voll lachens / vñd ihr
 Zung voll rühmens sein / Da wür-
 de man sagen vnter den Heyden:
 Der H E R R hat grosses an ihnen
 gethan/

gethan/ des sind wir frölich. **H**Er-
wende die gefengnuß der Elenden/
wie du die Wasser gegen Mittag
trücknest/ **D**enn du bist allein vn-
ser Helffer/ vnd ein Gott der Heer-
scharen. Welcher aber ihr gefäng-
nuß/ nach deinem Göttlichen vnd
vnerforschlichen willen / zur bewe-
rung ires glaubens/ vnd vbung der
gedult/ lenger sollen leyden/ die wöl-
lestu trösten/ ihr joch lindern / vnd
inen geben/ daß sie gnad finden / bey
denen/ die sie gefangen halten / mit
ungezweiffelter hoffnung / du wer-
dest sie nit ewig verstoffen. **I**nson-
derheit aber / erhalte sie bey warem
Christlichen Glauben / wider alle
falsche lehre/ dz sie sich in aller noth
der erlösung ihrer Seelen / auß dem
ewigen gefengnuß/ vñ von hellische
banden gänzlich trösten / vnd von
herzen freyen. **O** gütiger Gott / er-
rette

rette vnserē Seele von den kettē der
 Finsternuß / vnd stricken des todes /
 der du leßest verkündigen den Ges-
 fangenen eine erledigung / vnd den
 gebundenen eine eröffnung / vnd ein-
 gnedigē angenehmes Jar zu predi-
 gen befohlen hast. Hilff daß wir in
 der Freyheit bestehen / darmit vns
 Christus befreyet hat / vnd vns nit
 lassen widerumb in das knechtische
 joch fangen / auch nicht der sünden
 dienstbar werden / Amen.

Wider des Fleisches Anfechtung.

Barmhertziger sanfftmütiger
 Gott / ewiger Vatter / Du
 weißt daß in meinem Fleisch
 nichts guts wohnet / Sintemal ich
 ganz in Sünden empfangen / vnd
 auß sündlichem Samen gezeuget
 bin / darzu mein Fleisch vnd Blut
 also

also verrückt ist / daß ich auß eigener vernunft nicht kan vernemen noch verstehen / was des Geistes ist / Ich ruffe zu dir / du wöllest mir offenbaren das rechte Erkenntnis deines lieben Sons / auff daß ich dein heiliges Wort / vnd Geistliche ding / nit nach meinem Fleischlichem verstandt / richte oder vrtheile / auch nicht Fleischlich gesinnet sey. Hilff das ich meinen Leib beteube / das böse Fleisch zwingen / vnd es creukige / sampt den lusten vnd begierden / auff daß mich regierest dein heiliger Geist / vnd ich demselben folge inn warer Gerechtigkeit / weil ich vnd alle die Christum deinem Sohn angehören / nicht Fleischlich / sondern Geistlich sein sollen. Vnd schuldner sind / nicht dem Fleisch / sondern daß wir nach dem Geist leben sollen / auff daß

wir

wir nicht an der Seele sterben müssen. Nach dem ader das Fleisch allwege gelüstet wider den Geist / vnd den Geist wider das Fleisch / vnd die stets wider einander sein / vnd zu kampff ligen / So hilff du getrewer Gott / daß der heilig Geist / welchen du mir in meiner heiligen Tauffe / vnd durch dein liebes wort geschencket hast / inn mir herrsche / vber das fleisch / vnd die oberhand gewinne / vnd ich demselbigen allzeit vnterworffen sey / Auch durch sein Krafft möge des Fleisches geschefte tödten / mit allen Affecten vnd wollüsten / daß ich hinfort nit nach meinem eigen willen / inn eitelkeit meines sinnes wandele. Laß mich nicht von Sünden vnd wercken des Fleisches gefangen vnd überwunden werden. Vnd ob ich vnterweilen von Fleisch vnd Blut

vber

vberreilet / oder aus schwachheit in
 sünde möchte fallen vnd straukeln/
 so gib Gnad / daß ich durch dein
 Göttliche Hülf / vnd einsprechen
 des heiligen Geistes / mich endlich
 wider auffraffen möge. Verlehenhe
 daß mein Leib nicht geil / frech vnd
 ungezemb werde / Sondern daß ich
 ihn casteye / durch nüchtern vnd
 messiges leben / ihn vnter das joch
 deiner Gebotten bezwinge / Auff
 das ich mich mit deiner gnade rei-
 nige / von aller besleckung des Flei-
 sches vnd des Gemüts / vnd fortfa-
 re / mit der Heiligung inn deiner
 forcht / damit der Geist / sampt der
 Seelen vnd Leib behalten werde
 vnsträfflich / auff die zukunfft vns-
 sers HERN Jesu Christi / zur ewi-
 gen Herrlichkeit /
 Amen.

Abendseggen.

Belobet sey der HERR/der
 allein wunder thut/ vnd ge-
 lobet sey sein herzlichher Na-
 me ewiglich/ Vnd alle Land müs-
 sen seiner Ehren voll werden. Ich
 wil täglich rühmen von Gott/ vnd
 des Abends sol ihm mein Munde
 dancken für vnd für. Dann wenn
 ich schreye/ so erhöret er mich/ vnd
 wenn ich flehe / so neiget er seine
 Ohren zu mir/ Wenn ich bete/ mer-
 cket er auff meine Stimme. Der
 HERR ist mein Zuversicht / vnd
 stercke/ ein hülffe in den grossen nö-
 ten / die mich treffen haben. Da-
 rumb sage ich dir ewiger Gott / lob
 vnd preis/ das du mich heut diesen
 tag Väterlich behütet hast / vor
 allem vnfall vnd schaden / so mir
 hetten können begegñe. Mein herks
 ist

ist frölich / vnd meine Seele preiset
dich / vñ alle deine güte vnd barm-
herzigkeit / Meine zungen sol ihr ge-
sprech von dir haben / vnd immer sa-
gen: Hochgelobet sey Gott / geseg-
net sey sein heiliger Name. Ich bit-
te dich / du wöllest mir aus Gnaden
nachlassen / alles was ich heut wi-
der dich gesündigt hab / vñ mich di-
se zukünfftige Nacht / sampt allem
was mir zustehet / auch schützen.
Seu du mein schild / vnd mein schat-
ten vber meiner rechten Hand. O
H^Erz behüte mich für allem vbel /
Behüte meine Seele / sey mir gne-
dig / denn auff dich allein trawe ich.
Ich hoffe auff den H^Ern / vnd ruf-
se zu G^Ott / dem allerhöchsten / zu
G^Ott / der meines jammers ein en-
de macht. Sihe / der mich behütet /
schläffet nit / Sihe / der Hüter Is-
rael schläffet noch schlummert nit /

Er wird meinen gang erhalten auff
rechter bahn/ daß ich nit strauchele
vnd meine tritt nicht wancken / Er
wird meinen fuß nit gleiten lassen /
Denn sein Wort ist ein Liecht auff
meinen wege. O Herze Gott/ erhebe
vber mich das Liecht deines Ant-
litz/ auff dz ich mich lege/ vnd schlaf-
fe ganz mit frieden / vnd sicher mö-
ge wohnen vnter deinem Schirm /
denn du allein H^Erz hilffest mir.
Auff deinen Namen will ich mich
nun zu ruhe nider legen/ vnd meis-
ne augenglieder lassen schlumern /
Du H^Erz Gott wirst mich frölich
wider erwecken/ zu lob vnd ehre dei-
ner Götlichen Mayestät / durch
Jesum Christum deinen liebe Son
vnsern H^Eren / der mit dir lebe
vnd regiert/ in einigkeit des Heili-
gen Geistes / von ewigkeit zu ewig-
keit/ Amen.

Am Sonnabend / Morgensegen.

Du wahrer vnsterblicher
 Gott / Vater vnser **HEIN-**
REIN JESU Christi / zu
 dir heb ich mein Gemüt / mit schul-
 diger danckbarkeit / deine Gerech-
 tigkeit wil ich nit verbergen in mei-
 nem herzen / von deiner Warheit
 vnd von deinem Heil wil ich re-
 den / Ich will nicht verhelen deine
 güte vnd trewe vor der grossen ge-
 meine / vnd alles was du mir guts
 gethan hast / will ich nicht ver-
 schweigen. Denn es ist ein köst-
 lich ding / dem Herrn dancken / vnd
 lobsingem deinem Namen du höch-
 ster / des morgens deine gnade / vnd
 des Abends deine warheit verkün-
 digen. Darumb preiset dich meine
 Seele / das du mich in diser Nacht

durch deine vberschwengliche
Barmhertzigkeit beschützet hast.
Gesegnet bist du HERR Gott Ze-
baoth/ der du dich gnedig erzeigest
allen/ die nach dir fragen / vnd dein
Heyl lieben. Gesegnet ist dein gros-
ser Name inn allen Lande/ der vn-
ser schutz vnd hülffe ist. Gesegnet
sind alle deine werck / die du an den
Menschen Kindern thust. Ich bit-
te dich / du wöllest mich heut den
tag auch behüten/ daß mir der böse
Feind keinen schaden zufüge / vnd
die Hand der Gottlosen mich nicht
berüre. Herz Gott mein Heylandt/
frü wache ich zu dir / frü ruffe ich
zu dir. Hilff das ich die werck mei-
nes Beruffs/ vnd was mir befoh-
len ist/ fleissig vnd trewlich ausrich-
te/ zu deinem lob/ vnd meines nech-
sten besserung/ damit ich das Liecht
dises Tages nicht mißbrauche / zur
sünde/

sünde dich nicht beleydige mit meis-
nem thun vnd lassen/ vnd den bund
meiner heiligen Tauffe nicht vber-
trette. Verleyhe mir auch gnad/
das ich mich hüte für den sechs stü-
cken/ die du hassest/ vnd vor dem si-
benden/ daran du ein grewel hast/
Als da sind hohe Augen / Falsche
zungen/ Hände die vnschuldig blut
vergiessen. Ein hertz/ das mit bösen
tücken vmbgehet. Füße die behend
sind/ schade zu thun. Falscher zeug/
der frech lügen redet. Vnd der ha-
der zwischen Brüdern anrichtet.
Für solchen vnd dergleichen La-
stern/ beware mich mein Gott/ vnd
gib gnad/ das alles mein thun vnd
leben dir gefalle / in Christo Jesu
deinem lieben Son/ vnserm Herrn/
der mit dir lebt vnd regieret / in ei-
nigkeit des Heiligen Geistes / von
ewigkeit zu ewigkeit/ Amen.

Dancksagung für Gottes Barmhertzigkeit.

Du heilige Dreyfaltigkeit/
 ware Einigkeit/ die du bist
 vnterschiedlich in drey Per-
 sonen/ vnd doch einig im wesen/ ein
 HERR vnd ein Gott / in gleicher
 Mayestät vnnnd Herzigkeit / Wir
 anbeten dich/ wir ehren/ loben/ prei-
 sen dich/ wir dancken dir auß grund
 vnser hertzens/ für alle deine wol-
 thaten/ die du vns erzeiget hast. Es
 ist je billich vnd recht/ vnnnd ist heil-
 sam/ das wir dir O heiliger Wat-
 ter/ an allen orten/ vnd zu jeder zeit
 dancksagē/ durch Christum vnsern
 HERRN/ welchen da loben die En-
 gel/ vnd anbeten die Erzengel / vnd
 alle Chör der Himmelschen Heer-
 scharen/ die gewaltigen vnnnd Für-
 sten im Himm̄el/ vnd alle krefft̄en der
 Erden/

Erden/ vnd sonderlich deine heilige
Christliche Kirche/ im ganzẽ vmb-
freiß der Welt / lobet vnd preiset
dich ohn vnterlaß mit hohem ge-
zeugnuß. Mit denselbigen wöllest
auch vnser stimme zulassen / vnser
gebet Lob vnd dancksagung/ die wir
jest thun/ vnd deine grosse Barm-
herzigkeit annemē/ welche (so hoch
der Himmel vber der Erden ist) vber
vns alle Morgen new auffgehet /
Denn da wir tod waren in sünden /
hast du vns sampt Christo leben-
dig gemacht / vnd erzeigt den vber-
schwencklichen Reichthumb deiner
gnaden/durch deine güte vber vns/
D wie ist die Barmherzigkeit des
H E X X I so groß/ vnd leßet sich
gnedig finden/ denē so sich bekehren.
Wer kan sein Barmherzigkeit er-
zehlen? Man kan sie weder wehren
noch mehren/sie ist ja so groß/ als er
selber

selber ist. Er strafft vnd züchtiget /
Er lehret vnd pfleget / wie ein Hirt
seiner Heerde. Er erbarmet sich al-
ler die sich ziehen lassen / vnd fleis-
sig Gottes Wort hören. Wie sich
ein Vatter vber Kinder erbarmet /
so erbarmet sich der HErr vber die
so ihn fürchten. Wo ist ein solcher
Gott / wie du bist ? Der die Sünde
vergibet / vnd erlesset die Missethat
den vbrigen seines Erbtheils / der
seinen zorn nit ewiglich helt. Denn
er ist barmhertzig / er wirdt sich vn-
ser wider erbarmen / vnser Misset-
hat dempffen / vnd aller vnser sün-
de in die tieffe des Meers werffen /
solche deine güte / vnd vber alle ma-
ssen reiche Barmhertzigkeit / welche
von der Welt her gewesen ist / vnd
inn alle ewigkeit weret / wöllen wir
rühmen vnd verkündigen von ge-
schlecht zu geschlecht / vnd dich preis-

sen

sein/ dan du gnedig vñ barmherzig
bist/ gedültig/ von grosser güte vnd
trewē. Ich bitte dich/ laß mich ar-
men Sünder bey dir auch Barm-
herzigkeit erlangen / Der du lebest
vnd regierest in ewigkeit/ Amen.

Gebet vmb ein seliges ende/
am Sonnabend.

D Gütiger Gott/ du hast dem
Menschen ein ziel gesetzt zu
leben / welches er nicht kan
obergehen/ deñ er hat seine bestimbte
zeit/ die zal seiner monden stehet bey
dir/ Alle vnserē tage hastu gezehlet /
welche doch schnell dahin fahren /
wie ein strom/ mit anders als flügen
wir dahin/ alle vnserē Jar sind wie
ein Rauch oder Schatten / der da
plößlich vergeht. Der Mensch ist
doch wie Gras/ welches balde ver-
dorret/

dorret/ vnnnd wie ein Blume auff
 dem Felde verwelcket. So lehre
 mich nun erkennen / vnd zu Gemüt
 führen/ daß ein ende mit mir haben
 mus/ vnnnd mein Leben ein ziel hat/
 vnnnd ich daruon mus. Sihe/meine
 Tag sind einer Hand breit bey
 dir/ vnnnd mein leben ist wie nichts
 vor dir / Wie gar nichts sind alle
 Menschen/ die doch so sicher dahin
 leben. H E R R lehre mich bedens
 cken das ich sterben mus / vnnnd all
 hie in dieser Pilgerschafft kein blei
 bende stat habe. Thue mir kundt
 mein kurtz vnnnd vergengliches we
 sen/ daß ich oft vnd viel gedencck an
 mein ende / Auff daß ich inn dieser
 Welt nit mir selbst / sondern dir les
 be vñ sterbe/ damit ich im Glauben
 wacker vnd frölich erwarte den tag
 meiner heimfart / vnnnd der erschei
 nung deines Sohns Jesu Christi /

vnd

vnd geschickt zu derselbigen / mit
heiligen Wandel vnd Gottseligen
Besen eile. Begnade mich mit ei-
nem seligen Abschied / wenn mein
Stündlein herzu nahet / daß ich selig-
lich sterbe / vnd ein vernünfftiges
End neme / in warem bekennnuß /
das mein verstand vnd sinne nicht
verrücket werden / vnd ich nicht ab-
wizig rede / oder lesterwort wider
dich meinen H E R R E N / vnd
wider meine seligkeit füre. Behüte
mich auch vor einem schnellen bö-
sen Todt / vnd vor dem ewigen ver-
damnuß. Laß mich nicht plötzlich
vnd vnuersehens mit meinem letz-
ten Stündlein vberfallen werden /
Sondern das ich mich zuuor mit
warer Buß vnd rechtem Glau-
ben bereite / Vnd wenn dasselbige
kompt / so mache mich freudig vnd
vnuerzagt zu dem zeitlichen Todt /

der mir nur die thür auffthut zum ewigen Leben. Vnd laß mich deine Diener / als denn im Friede fahren / Denn meine Augen haben deinen Heylande gesehen / welchen du bereitet hast / für allen Völkern. Ein liecht zu erleuchten die Heyde / vnd zum preiß deines Volcks Israel. Gib das mein lektes wort sey / welches dein lieber Son am Creutz gesprochen: Vatter in deine Hände / befehl ich dir meinen geist. Vnd wenn ich nimmer reden kan / so erhöre doch mein lekten seuffzen / durch Jesum Christum / Amen.

Vmb das täglich Brod.

Almächtiger G D T T / zu dir vnserm Vatter im Himmel / schreyen wir deine elende Kinder auff Erden / du wöllest vns das tägliche Brod

Brodt/ vnd was zur leiblichen ent-
haltung vnnnd Nothdurfft gehöret /
durch deine grundtlose Barmher-
zigkeit/ geben vnd mittheilen. Ver-
lenhe Gnad vnd segen zu aller Ar-
beit / allem Handwerck vnnnd Ge-
werb / auch zu dem lölichen Berg-
werck / Denn dein Segen machet
reich / vnnnd wo du nicht das Haus
bawest / So arbeiten vmb sonst die
daran hawen. Hilff das wir das
Nes vnser beruffs / in deinem Na-
men auswerffen / vnd vns gelinge.
Beware alle Banderleut / die zu
Land vnnnd Wasser müssen ferne
vmb ziehen / vnnnd ihre Nahrung sus-
chen / daß sie sampt Haab vnd Gut /
behütet werden. Dazu so gib gnade
daß jederman in kauffen vnnnd ver-
kauffen / mit gutem gewissen / ohne
vortheil vnd betrug hantele / vnnnd
daß ein jeder etwas redlichs arbeit /

auff daß er habe zu geben den dürfftigen. Laß dir alle trewe Dienstbotten vnd Arbeiter befohlen sein / stercke sie an Leib vnnnd Seele / behüte vns vor vngetrewen Gesind / Hilff das wir aller deiner Gaben mit dancksagung seliglich gebrauchen / vnd vns nicht mit dem Mammon vnd seinem vnseligen dienst beschweren / noch mit der leyndigen Bauchsorg martern vnd plagen. Gib den armen gedult in jrer armut / daß sie nit wider deinen Göttlichen willen murren / auch nicht neydlich werden auff die Reichen vnd Wohlhabenden / oder sich sonst an deinen Gebotten vergreiffen. Verleyh den Reichen / daß sie nicht stolz seyen / auch nicht hoffen auff den vngewissen Reichthumb / sondern auff dich lebendigen Gott / der du vns dargibst reichlich allerley zu
genies-

geniessen / das sie guts thun / Reich
 werden an guten Wercken / Gerne
 geben / behülfflich sein / Schatz
 sammeln / inen selbst ein guten grund
 auff's zukünfftig bawen / das sie er-
 greiffen das ewige Leben. **D H E r**
re G O t t / zwoyerley bitte ich von
 dir / du wöllest mirs nicht wegern /
 ehe ich sterbe / Abgötterey vnd Lüg-
 gen laß ferne von mir sein / Armut
 vnd Reichthumb gib mir nit / Laß
 mich aber meinen bescheiden theil
 speise dahin nemen / Ich möchte
 sonst / wo ich zu satt würde / dein
 verlaugnen / vnd sagen: Wer ist
 der **H E R R** / Oder wo ich zu arm
 würde / möchte ich stelen / vnd mich
 an dem Namen meines **G O T t e s**
 vergreifen / Darfür behüte mich
 lieber Gott / durch Jesum Chri-
 stum deinen lieben Son /
A M E N.

Für die bekümmerte Menschen.

HE R R Himlischer Vatter/
 weil der Teuffel vnser abge-
 sagter Feind / die bekümmerte
 Herzen nicht lesset vnangefochten/
 sondern all ihre noth/ zu seinem vor-
 theil pfleget zugebrauchen/ vnd sie
 mit selzamen wunderlichen gedan-
 cken plaget/ auff das er ire gewissen
 schüchter mache/ verstricke/ vnd sie
 zur verzweiffung möchte bringen.
 so bitte ich dich demütiglich / durch
 den Todtkampff vnnnd Blutigen
 Schweiß Jesu Christi / du wollest
 dich aller schmermtigen vnnnd an-
 gefochtenen Leute gnediglich annes-
 men/ ihre blöde vnd zaghaftige ges-
 wissen/ mit deinem heiligen Geist/
 durch dein Wort anrichten / Da-
 zu all jr anligen nach deinem Vät-
 terlichen

terlichen Göttlichen willen wenden ihre Threnen abwischen/ vnnnd durch deine tröstung ihre Seele ergehen/ auff das sie nit etwan neben irer eusserlichen noth vnd beschwerung/ durch anregung des bösen Feindes/ auß schwachheit ihres fleisches gröblich fallen/ in grosse vnd Geistliche gefahr ihrer Seelen/ in mißglauben vnnnd verzweifflung/ oder in andere grosse schand vnd laster kommen. Du getrewer Gott/ der du niemandt lessst versuchet werden vber sein vermögen/ Sondern wie hart jemandt versucht wird/ So schaffestu/ das es also ein Ende gewinne/ das ers ertragen könne. Ich schreue zu dir/ du wöllest den arglistige Schlangenkopff des Teuffels/ vnter vnser füsse zutreten vnd zuknirschen/ Sein gewalt vnnnd geschwindigkeit/ die er

an den armen Christen will vben/
vnnnd begert sie wie den Wäizen zu
sichten / die wöllest du schwechen
vnd zumalmen. Stehe bey dem ar-
men Menschlichen Geschlechte /
vmb deines lieben Sohns willen/
der auch für vns / vnnnd vns zu gut/
inn seiner Men'schheit ist versucht
worden. Hilff daß wir deiner war-
hafftigen verheissung vnd Göttli-
chen beystands / in aller noth vnnnd
gefahr / zu jeder zeit vns von herzen
trösten / vnd auch derselbigen deiner
gnaden vnd hülffe entpfündig wer-
den in der that / damit wir dem ges-
schwinden anlauff des Sathans
mit starckem Glauben widerstehn /
vnd in durch dein krafft Ritterlich
oberwinden / durch des Lambs blut /
vnnnd das Wort vnsers zeugnuß /
nemlich durch das Euangelion
siegen / damit das Hell / vnnnd die
Kraffe

Krafft/ vnnnd das Reich / vnnnd die
Macht/ sey allein vnseres G.ottes /
Der du lebest vnnnd regierest von e-
wigkeit zu ewigkeit/ Amen.

Für Witwen vnd Waisen/
am Sonnabend.

D Frommer trewer Gott / der
du dich selber nennest einen
Vatter der Waisen / vnnnd
einen Richter der Widwen/ nimmst
dich irer not an/ vnd schaffest ihnen
recht. Hast vns auch geboten durch
dein Wort/ daß wir sie nicht betrü-
ben noch beleidigen sollen / Sintes-
mal sie vorhin von der Welt ver-
lassene vnd betrübte Leut seyen. Ich
bitte dich / du wöllest dir alle arme
Widwen vnd elende Waisen inn
deine gnade lassen befohlen sein / sie
versorgen vnd ernehren/ mit speiß /
Kleidern vñ aller notturfft/ auch sie
be schüt

beschützen vnd verthendigen / wider alle / so sie bedrenge vnd heraus treiben / Laß sie gnad finden bey aller Oberkeit / damie dem Waisen recht geschafft / vnd der Witwen sachen geholffen / ihr recht nicht gebogen oder verkehrt werde / sondern rettung von ihrer Widerpart / vnd billichen schutz / inn aber rechtmessigkeit erlangen. Hilff das ihre Vormunde vnd Vorsteher sich ihrer mit ernst annemen / vnd inen gutthat von jederman erzeiget werde. Auch daß ich mich an ihnen nit versündige / sondern ihnen guts vnd kein vbelsthue / Sintemal ein reiner vnd unbesleckter Gottesdienst ist / Waisen vnd Witwen in iren trübsalen besuchen / vnd sich von der Welt unbesleckt behalten. Wöllest auch deine Göttliche gnad verleyhen / daß alle einsame Widt-
wen

wen/ zu jeder zeit ire hoffnung auff
dich lebendigen Gott/ iren Vatter
vnd Herzen/ in aller noth vnd an-
fechtung stellen / dem Gebet vnd
flehen anhangen Tag vnd Nacht.
Darzu allen guten Wercken / als
rechtshaffene Gottselige Witwen
nachkommen/ sich vor Bollüsten
hüten/ vnd nicht etwan mit reden/
geberden/ die inen nicht gezimmen /
odern andern bösen Exempeln er-
gernuß geben / oder sich verdächtig
machen/ vnd Sünde auff sich ladē/
Desgleichen hilff auch/ daß alle
Waisen in deiner Göttlichen forcht
vnd zucht/ erbarlich zu allem guten
vnd Gottseligkeit erzogen werden /
ihren Vorstehern vnd Zuchtmei-
stern gehorsam sein / vnd sich zie-
hen lassen/ inn aller redligkeit auff-
wachsen/ trewe ermanung/ guten
rath vnd Vätterliche straff anneh-
men/

men/damit sie für schand vnnnd laster behütet werden. Beware auch alle Christliche Eheleut vnd Kinder/das sie nit durch das Schwert inn deinem grimme / oder sonsten durch vnzeitliches absterben ihrer Eltern/zu armen Widwen / vnnnd elenden Waisen gemacht werden / Nim dich vnser mit gnaden an / vmb Ihesu Christi deines lieben Sons willen / Amen.

Wider die Verzweifflung.

Darmherziger Gott/ nach dem ich oft mutwillig deine heilige Gebot vberschritten/dich meinen Gott vnd Herrn verachtet/erzürnet/ vnd hefftig beleidiget hab / Daher mir mein gewissen hart beschwert vnd verwundet ist / das ich darob fast kleinmütig vnd zaghaftig bin/ wiewol mir

dein

dein Heiliges Wort vergebung
meiner Sünden / auß lauter gna-
den / vnwiderzüfflich zusaget / So
ist doch mein Glaub schwach / vnd
der Teuffel starck / der mir gern al-
len trost stelen / vnd auß dem hertzen
reissen wolte. Derwegen ruffe ich
zu dir / O heiliger Vatter / laß mich
an deiner Göttlichen gnaden nun
vnd nimmermehr verzagen / daß
ich nicht in die aller grössste Sün-
de des vnglaubens vnd verzweif-
lung falle oder drein willige. Ster-
cke mich / daß ich mitten im Todt
auff dich mein Leben hoffe / vnd an
deiner Barmherzigkeit vnd hülffe
nicht verzage / Auff daß ich nicht
wie der Gottloß Cain / meine Sün-
de grösser achte / dan sie mir köndte
vergeben werden. O Christe Got-
tes Son / du lebendiger Bruñ aller
gnaden / der du vberfliessen thust
mit

mit eitel quelen der Barmherzigkeit / Zu dir ruffe ich von ganzem gemüt / mehre mir meinen glauben / auff dein heilig Leiden vnnnd Sterben / Denn das ist je gewißlich vnd vnwidersprechlich war / daß ein einziges tröpfflein deines allerheiligsten Bluts / für mich vergossen / vil kräftiger vnd mächtiger ist / weder alle meine größten vnnnd mechtigsten Sünde. Sihe mich an mit den Augen deiner Barmherzigkeit / wie du angesehen hast den lieben Petrum / nach dem er verleugnet vnd sich verflucht hatte / Auff daß ich nicht wie Judas der verräther verzweiffele / vnnnd sünde in den heiligen Geist begehe / **D** **E** **S** **T** **e** **h** **e** **i** **l** **i** **g** **e** **r** **G** **e** **i** **s** **t** **d** **e** **r** **h** **e** **i** **l** **i** **g** **e** **r** **G** **e** **i** **s** **t** / du milder Schatz / stehe mir bey in meiner letzten not / wenn mich der böse Geist anklagt / vnnnd mein Gewissen mich beschuldigt /

Wenn

Wenn mich erschreckt der Hellen
 anblick / vnd ich mit eitel todes nö-
 ten vnd grewlichen ansechtungen
 ombfangen bin. Wenn mich die
 ganze Welt verlest / vnd alles wi-
 der mich stehet / so tröste mich / daß
 mein hoffnung mir nicht entfalle.
 Bekräftige mein herz mit deinem
 gezeugnuß vnd versiegung / das ich
 festiglich glaube eine vergebung der
 Sünden / Die mir vnd allen / so
 der verheissung **S** **D** **E**s trawen /
 widerfahren wird. Laß mich des
 Bunds meiner Heiligen Tauffe
 eingedenck sein / vnd mich der an-
 gehefften Zusagung / (Wer glaubt
 vnd getaufft wird / der wird Selig
 werden) von Herzen grund
 annemen vnd trösten /

Amen.

(.:)

Abendsegen.

Lob sey dir du höchster vnd
 vnsterblicher Gott / Lob sey
 deiner milten güte vñ barm-
 herzigkeit / Lob sey deiner ewigen
 weisheit vnd warheit / der du mich
 disen Tag vor allem schaden vnd
 vbel behütet hast. Ich bitte dich / du
 wöllest deine güte / so du an mir an-
 gefangen hast / gnediglich vollens-
 den / vñ mich heint dise Nacht auch
 lassen ruhen / vnter deinem höch-
 sten schirm / vnd mich mit deinen
 Sittigen bedecken. Laß mein zuver-
 sicht sein vnter dem schatten deiner
 Arm / daß ich kein vnglück fürchte /
 H E R R du bist mein gut / vnd
 mein Erbtheil / mein Heil stehet in
 deinen Händen. Hilff mir durch
 deine güte / daß nicht forcht vnd zit-
 tern vber mich komme / vnd nicht
 graben

grawen des Nachts mich vberfalle.
Seh mir gnedig / denn auff dich
trawet meine Seele / vnnnd vnter
dem schatten deiner Flügel hab ich
zuffucht. Ich suche den HERRN
in meiner noth / meine hand ist des
nachts außgestreckt / vnnnd lesset nit
ab / denn meine Seele hat sonst kei-
nen trost / so weiß ich auch von kei-
nem Helffer / weder in dem Himmel
noch auff Erden / denn von dir al-
lein. Zu Mitternacht so ich erwa-
che / gedencke ich an deinen Namen /
das er so lieblich ist / vñ an deine gü-
te vnnnd trewe / die du mir erzeiget
hast / vnd dancke dir für die Rechte
deiner Gerechtigkeit. Wenn ich be-
trübt bin / so gedencke ich an Gott /
Wenn mein hertz in ängsten ist / so
rede ich von meinem Heyland / den
er führet mein Seele aus dem ver-
derben / vnnnd errettet mich von den

banden des Todes. **HERR** Gott
 mein Heyland/ ich schreue tag vnd
 nacht für dir / daß du mir vergeben
 wollest alle meine Mißhandlung /
 damit ich diese Wochen wider dich
 gethan habe. O **HERR** errette
 meine Seele/ vmb deiner Barm-
 herzigkeit willen / Du bist gnedig /
 vnd gerecht / vnd vnser **G**ott ist
 Barmherzig/ Der **HERR** behü-
 te die einfeltigen / Wenn ich nider-
 lige / so hilfft er mir auff. So be-
 fehl ich nun mein Leib vnd Seel
 in deine Hände / Du trewer Gott /
 du hast mich erlöset/ durch Jes-
 sum Christum vnsern Herz-
 ren/ Amen.



Verzeichnuß der Gebet /
sonderlicher Personen in
allen Ständen.

- 1 Gebet eines Seelsorgers.
- 2 Gebet eines Pfar:kinds.
- 3 Gebet einer Oberkeit.
- 4 Gebet eines Unterthanen.
- 5 Gebet eines Ehemannes.
- 6 Gebet einer Hausmutter.
- 7 Gebet eines Kindes.
- 8 Gebet eines Diensthoten.
- 9 Gebet eines Jünglings vnd
Jungfrawen. (wen.
- 10 Gebet einer schwanger Frau
- 11 Gebet eines Widwers vnd ei-
ner Widfrawen.
- 12 Gebet eines Wanderers.
- 13 Gebet einer angefochtenen
Person.
- 14 Gebet zur zeit des Donners vnd
Vngewitters.

Gebet.

- 15 Gebet in Stårbsläufften.
16 Gebet wider den Türcken,
17 Ein offene Beicht.
18. 19 Zwen Gebet vor dē Abend-
mal Christi.
20. 21 Zwen Gebet nach dem A-
bendmal Christi.
22 Vier Gebet eines Krancken.
23 Gebet der vmbstehenden bey
dem Krancken.

Hernach folgen etliche
Gebet / sonderlicher
Personen,

Gebet eines Seelsorgers:

Wetrewer Gott/barm-
herziger Vater / der du
mich armen vnwürdigen
Diener zum H.
Predigampt beruffen / vñ zu einem
Mens

Menschenvischer gesest hast / daß
ich vil Seelen zum Himmelreich fas
hen soll / vnd mich durch ordenliche
mittel / zu diesem meinem Pfarz
volck / das Euangelium zu verkün
digen / außgesondert hast. Ich bitte
dich / du wöllest mich vntüchtigen
Menschen / mit deiner gnad tüchtig
machen / zu führen das Ampt des
newen Testament / auff daß ich ein
trewer Diener vnd Haushalter
vber deine Göttliche geheimnuß sey
vnd meinem Ampt wol vorstehe /
Nicht gezwungen / sondern willig /
Nicht vmb schändliches gewinns
willen / Sonder von Herzen grund /
auß liebe deines heiligen Namens.
Vnd das ich meine befolene schäff
lein / mit heilsamer Lehre trewlich
wende / der Swachen warte / die
Krancken heile / das verwundte
verbinde / das versetzte wider hole /
vnd

vnd das verlorne suche / vnd die / so
 von einem Fehel vberreitet sein / wi-
 der zu recht helffe / mit sanffemüti-
 gem Geist. Sende mir deinen Hei-
 ligen Geist / Der mir Mund vnd
 Weißheit gebe zu reden / vnd dein
 Wort vnterschiedlich zu theilen.
 Laß mich nit ein leer Instrument
 vnd werckzeug deiner gnaden sein /
 Sondern wircke du durch mich
 kräftiglich / vnd gib das gedenken
 reichlich. O lieber Gott / du hast
 mich zum Wächter gesetzt vber
 dein Volck. Hilff das ich den Got-
 losen warne / vnd die Vbertret-
 ter deine Wege lehre / das sich die
 Sünder zu dir bekehren / vnd jr viel
 zu deinem Reich genossen werden.
 Verlehnhe auch / das ich deinem
 Wort gleichförmig vnd gemess le-
 be / vnd ein fürbild werde der Herd /
 Auff das ich nicht den andern pre-

dige/ vnd selbs verwerfflich werde/
auch das nicht mit vnchristlichem
wandel/ vrsach gebe deinen Fein-
den/deinen Namen zu lestern / oder
sonsten Ergernuß anrichte. Gib
mir vnnnd allen meinen Zuhörern
deinen heiligen Geist / das wir im
waren Glauben / forcht vnd liebe/
wachsen/ vnnnd ir vester hoffnung /
mit bußfertigem Leben / bestendig
biß an vnser ende verharren / vnnnd
also mit einander die vnuerwelck-
liche Kron der Ehren empfangen /
wenn erscheinen wird der Erzhire/
Christus Jesus/ vnser Heylande /
welcher mit dir lebet vnd regieret /
in einigkeit des heiligen Geistes /
von ewigkeit zu ewigkeit/
Amen.

Gebet eines Pfarrs
Kindes.

Dewiger güetiger Got/ Him-
 melischer Vater/ ich bitte dich
 für meinen Seelsorger/ daß
 du jm gebest dein Wort/ mit freidig-
 gem auffthun seines Mundes / vn-
 erschrocken wider alle irthumb/ fals-
 sche Lehre vnd mißbrauch zu reden/
 Auff das er vns das Geheimnuß
 des Euangellions offenbar vn̄ ver-
 kündige/ allem falschen Wahn auß
 vnsern herten reisse. Erhalte ihn
 bey reiner heilsamer Lehre / vnd in
 Christlichem wandel / daß er vns
 fürgehe zum ewigen leben. Behüte
 seinen Leib vnd Gesundheit / auff
 das er vns lange zeit mit frucht vnd
 nutz könne vorstehē / vnd dein Göt-
 liches Wort ohn alle schew / forcht
 vnd entsetzung / ohne heuchelen /
 nicht aus gunst/ haß/ neid/ oder ei-
 gen nutz/ möge predigen / Sondern
 die reine warheit lauter sagen / vnd

die Laster straffen / wie sichs gebü-
 ret / damit ich vnd ander vil / zu deis-
 nem Reich gewonnen werden. Ers-
 öffene mir mein Herz vnd Ohren /
 daß ich mit lust vnd lieb / mit an-
 dacht meines Gemüts / vnd hergli-
 cher auffmerckung deinem heilwer-
 tigem Wort zuhöre / vnd nach dem-
 selbigen im rechten Glauben Gott-
 selig wandele / vnd Frucht bringe /
 zu deinen Göttlichen ehren. Nim
 von mir allen vberdruß / vnd des
 Herzen trägheit / vnd schencke inn
 mein Gemüt ein rechten Hunger /
 vnd ernstlichs verlangen nach dem
 vberschwenclichen Reichthumb
 deiner Gnade / so vns in der reinen
 Predigt fürgetragen wird. Gib
 mir genad / daß ich meinen Seel-
 sorger erkenne / vnd halte für deinen
 Diener / vnd Haushalter deiner
 Göttlichen geheimnuß / auff das ich

dein wort aus seinen mund anneme
nit anderst/ als von dir selbst/ vnd
nicht verachte das heilige Ampt/
welches du den Menschen befohlen
hast/ Auch das ich dein Wort nit
geringer achte/ von wegen etlicher
gebrechen/des/so es predigt vnd ver-
kündigt. Hilff das ich alle Väter-
liche straff vnd ermanung/von meis-
nem Prediger gütlich vnd willig
auffneme/ dieselbige mit wolmeis-
nung verstehe/ mich daraus bessere
von meinen Sünden abstehe/ vnd
nit die züchtigung hasse noch ver-
werffe/ oder die jenige so mich straf-
fen/ anfeinde vnd lestere. Erhalte
vns alle sampt in warem Glauben
vnd Christlichem leben/ das wir da-
rin wachsen/ täglich zunemen/ vnd
bestendig bis an vnser ende verhar-
ren/ vnd durch deinen lieben Son/
Jesum Christum ewig selig wer-
den/ Amen.

Gebet einer Oberkeit.

S Kosmmechtiger Gott/ H^{er}z
 Himmels vnd der Erden / der
 du mich in stand der Ober-
 keit gesetzt/ vnd mir Gewalt vber
 meine Vnterthanen / sie zu regie-
 ren gegeben hast. Ich bitte dich / du
 wollest mir ein weises vnd versten-
 diges Herz geben / das ich dein
 Volck richten möge/ vnd verstehn/
 was gut vnd böse ist/ darzu mit star-
 cken muth/ ohn alle schew vnd an-
 sehen der Personen / dem Rechten
 nachsaken könne. Verleyhe mir
 rath vnd krafft/ zu thun was dir
 gefellig/ vnd meinen Vnterthanen
 nützlich ist/ vnd zu gutem fried ge-
 reicht. Laß mich bedenccken / das ich
 meine gewalt nicht von mir selbst/
 sondern von dir / dem allerhöchsten
 Gott habe/ vnd das ich das gericht

nie den Menschen/ sondern dir dem
 HERN im Himmel halte/ vnd du
 auch bey mir im Gericht sisset/ vnd
 sighest alles was ich thue / Welcher
 du auch dormal einest wirst fragen
 was ich handele/ vnd forschen was
 ich ordene/ sintemal ich deines
 Reichs Amptman bin / vnd in sol-
 chem befohlenem Ampt ein kurze
 zeit zu leben habe / Denn es endlich
 also gehet: Heut König / Morgen
 tod. Nach dem aber gar ein scharff
 Gericht gehen wird vber die Ober-
 herren/ so sie Ampt nit recht führen /
 vnd nicht thun nach dem / das der
 HERN geordnet hat / Vnd die
 Gewaltigen werden gewaltig ge-
 strafft werden. Denn der / so aller
 HERN ist / würde keines Person
 fürchten/ noch die Macht schewen.
 Er hat beyde die kleinen vnd gros-
 sen gemacht / vnd sorget für alle
 gleich.

gleich. So hilff nun Barmherziger ewiger Gott/ daß ich mich dein Heillges Wort weisen vnd züchtigen lasse / meinem Ampt wol vorstehe / niemand gewalt vnd vnrecht thue / noch lasse geschehen / vnd das ich nicht irrig etwan der vngerechtigkeith beyfall geb / oder mich vom rechten weg lasse neigen vnd abführen. Sey du mein höchster Rathgeber / wie ich ein stilles friedliches Regiment / inn aller Gottseligkeit vnd Erbarkeit führen solle. Sende mir vom Heiligen Sitz deines Throns solche Weisheit / daß sie bey mir sey ein Mitthelferin / Auff daß ich wisse / was dir gefellig vnd angenehm sey / welch mich sicher leite in allem meinem thun / vnd durch ire macht beware / daß mein werck dir D. H. Erz angenehm werde / in Christo Jesu. / Amen.

Gebet eines Vnterthanen.

Süediger vnd barmherziger
 Gott / der du alle Oberkeit
 eingesetzt vnd verordnet
 hast / sie auch durch dein heiliges
 wort bestetigest. Ich bitte dich für
 meine Herrschafft / vnter welcher
 Schutz vnd schirm du mich gesetzt
 hast / du wöllest sie in rechtschaffen
 ner Erkenntnuß des Christlichen
 Glaubens / vest vnd vn beweglich
 erhalten / mit langwiriger gesund
 heit vnd Gottseligem Regiment /
 vnd sonst mit allen gnaden vñ wol
 fare / an Leib vnd Seel segnen / auff
 daß wir vnter jrer Regierung / inn
 gutem Fried vnd gemach / zur ehre
 deines heiligen Namens / ein gerü
 liches vnd stilles leben führen / inn al
 ler Gottseligkeit vnd Erbarkeit.
 Verleyhe jr lieber Gott Weißheit

vnd

vnd verstand / zu thun vnd zu las-
sen / was dir wolgefellig ist / vnd zu
gutem friede dienet. Erhalte sie in
ihrem Ampt / welches du ihr befolh-
len hast. Beschirme sie mit deinem
gnedigen schutz / wider alle ihre feind-
de vnd mißgönnner / die ihnen nach
ihrem leben trachten / vnd irem ampt
nachstellen / mit listen vnd heimli-
chen tücken. Hilff ihr das Creutz
vnd alle widerwertigkeit / in ihrem
Standt gedultig tragen vnd vber-
winden. Desgleichen wöllest auch
allen ihren Leibserben vnd Erbnes-
men thun / sie bey langem leben mit
guter gesundheit / inn deiner forcht
seliglich erhalten. Verlehenhe mir
vnd meines gleichen allen Vnter-
thanen / ein gehorsames Herz / daß
wir vnser Oberkeit / darzu die
Hauptleut von jr gesandt / vnd alle
Magistrat / für deine Göttliche

Ordnung erkennen/ ehren/ fürchten/
 vnd ihnen mit aller gebürlicher vn-
 terthenigkeit gehorsam sein / vns
 nicht wider sie aufflehnen/ vnd dich
 erzürnen. Denn wer sich wider die
 Obrigkeit setzet / der widerstreibet
 deiner Ordnung/ vnd solche wer-
 den vber sich ein vrtheil empfangen.
 Gib mir auch Gnad / daß ich mit
 willigem Herzen/ ohn all falsches/
 dem Gewaltshaber reiche was ich
 schuldig bin/ nach dem wie vns ge-
 boten ist: Gebt jederman was ihr
 schuldig seide/ Schoß/ dem Schoß
 gebürt/ etc. Behüt vns für auffrüh-
 rischen Leuten / Befehre die herren
 der abtrünnigen. Hilff das wir dir
 GOTT dem allerhöchsten vber alle
 ding/ vnd vnser Obrigkeit nach
 dir/ gehorsam sein/ vnd auß diesem
 zeitlichen Leben in dein Reich
 kommen/ Amen.

Gebet eines Ehemannes.

Almechtiger gültiger Gott /
 der du den Heiligen Ehe-
 stand selbst eingesezt / vnd
 durch deines lieben Sohns Jesu
 Christi erstes Wunderzeichen ver-
 ehret vnd gezieret hast / als einen
 Stand der dir angenehmer ist / in wel-
 chem auch viel heiliger Erzvätter
 vnd Propheten Gottselig gelebt /
 vnd dir wolgefallen haben. Weil
 denn du mich auch inn der Heil-
 gen Ehe berathen / zur Haushal-
 tung verordnet / vnd ein sonderli-
 ches wolgefallen an den dreyen stü-
 cken hast: Nemlich / wenn Brüder
 eins sind / vnd die Nachbarn sich lieb
 haben / vnd Mann vnd Weib sich
 mit einander wol begehren. So bitte
 ich dich von herzen grund / verleyhe
 mir / das ich inn Christlicher Liebe
 vnd

vnd einigkeit / mit vernunfft bey
meinem Weibe / als dem schwach-
sten Werckzeug wone / derselbigen
ihr ehre / als auch Miterven der
gnade des Lebens gebe / Sie sampt
Kinder vnd gesinde / ziehe zu deinem
erkentnuß vnd Göttlichen ehren / in
aller zucht vnd erbarkeit. Darzu so
gib gnad / daß sie mir inn allem gu-
ten / vnd zu aller Gottseligkeit fol-
gen / vnd sich ziehen lassen. Wehre
dem Ehetuffel / daß er nicht zwi-
tracht vnd zantß zwischen vns ein-
menge / vnd wo wir etwan aus
schwacheit vberreilet / vneins wür-
den / so hilff daß wir vns bald wider
mit einander versönen / inn deiner
forcht. Gib mir gnad / das ich mich
keins andern Ehegemahls vnd
Weibsbild lasse gelüsten / oder die-
selbige mit einem bösen Auge an-
sehe / ihr zu begeren. Behüte mich /
mein

mein Weib/ Kinder vndt Gesind
vor Kranckheit/nach deinen Gött-
lichē willen. Du wöllest auch mir/
deinem Knecht verleyhen/ daß ich
meines Beruffs fleissig warte/ im
schweiß meines Angesichts mein
Brodt esse/ Vnd michs nicht las-
se verdriessen/ ob es mir sawer mus
werden/ denn du hast es also ge-
schaffen. Verleyhe auch glück vnd
Heil zu meiner Nahrung/ daß die-
selbige durch deinen Segen/ ohn
ander Leut schaden vnd nachtheil
gemehret werde. Beschere mir
from Gesind/ vnd trewe Arbeiter/
Behüt mir Haus vnd Hoff/ vndt
alles was du mir gegeben hast.
Hilff vns auch das Creuz in vn-
serm Standt gedultig tragen/ vnd
nach diesem Leben versamle vnd in
dein Reich/ zu allen Gottseligen
Eheleuten/ Amen.

Gebet einer Hausmutter.

Gütiger G^ott / getreuer
 Vater / Weil du mich auß
 gnaden in den heiligē Ehe-
 stand / zur Haushaltung beruffen
 hast / darinnen ich dir meinen G^ott
 auch dienen vnd gefallen kan. So
 gib mir deiner Dienerin gnad / daß
 ich dein G^ottliche forcht stets vor
 meinen augen habe / vnd dich mei-
 nen Schöpffer vnd Erlöser / vber
 alle ding liebe vnd vertraue / Nach
 dir aber meinen Mann fürchte /
 ehre vnd liebe / vnd mich keines
 andern lasse gelüsten. Hilff daß
 nach deinem Gebot / mein wille
 meinem Manne vnterworffen sey /
 demselbigen zu gehorchen inn aller
 billigkeit / vnd das der verborgen
 Mensch meines hertzen vnuerrückt /
 mit sanfftem stillen Geiſt / vnd mit
 allen

allen Tugenden geschmücket sey /
wie vorzeiten die heiligen Weiber
gewesen / die ihre Hoffnung auff
Gott setzten / vnd ihren Männern
gehorsam waren. Gib mir deiner
Magd einen keuschen / züchtigen
Wandel / in der forcht vnd demut /
das ich inn aller Gottseligkeit / mit
freundlichen vnd sittigen worten /
den Born vnd Bnmuth meines
Hauswirts könne ablehnen vnd
versöhnen / vnd im mit glimpff be-
geggen / Darzu meine Kinder vnd
Gesunde mit sanfftmut / zu lob vnd
Ehre deines heiligen Namens auf-
erziehen / vnd das sie mir folgen mit
willigem Herzen / zu allem guten.
Hilff auch / das ich meinem Man-
ne ein getrewer gehülffe sey / vnd
die Narung / so du vns aus gnaden
thust bescheren / fleissig zusammen
halte / vnd nichts verwarlose / son-
dern

dern helffe arbeiten vnnnd schaffen /
 was mir zustendig ist inn meinem
 Beruff / Auff das ich habe zu geben
 dem dürfftigen / vnnnd meine Hand
 außbreiten könne zu den Armen.
 Behüte vns für vntrewen Arbeit-
 tern vnd bösem Gesinde / die vnser
 Nahrung schmälern vnnnd vergeu-
 den. Verleyhe mir auch gnad / das
 ich das Creuz im Ehestand gedul-
 tig trage / vnd nicht bald schüchter
 oder abgeschreckt werde / wo sich
 ein leiden erhöbe / Sintemal durch
 anfechtung vnnnd widerwertigkeit
 vnser Glaube bewert wirdt. **D**
HErre Gott / inn deine Allmäch-
 tige gewalt / befehle ich dir mich /
 meinen lieben Ehemann / alle mei-
 ne Kinder vnd Gesinde / du wollest
 vns bewahren vor Sünden /
 schand vnd allem
 leid / Amen.

Gebet eines Kindes.

Gütiger Gott/ Himlischer
 Vatter/ der du mir geboten
 hast/ meinē leiblichen Vatter
 und Mutter allezeit zu ehren/
 ledest dir auch solchen dienst vnd
 gehorsam/ vmb deines lieben Sons
 Jesu Christi willen / gnedig gefal-
 len/ vnd wilt solches mit langem
 leben / vnd allerley wolthaten vnd
 seggen belohnen. Ich bitte dich aus
 grundt meines hertzens / du wöllest
 meine liebe Eltern/ vnd alle/ so an
 irer stat sind/ lange zeit lassen leben/
 sie behüten vnd bewaren/ vor aller-
 ley franckheiten/ für allem vbel vnd
 schaden. Gib mir auch ein verständig
 vnd gehorsam hertz/ daß ich inen
 vnd allen / so vber mich zu gebieten
 haben/ in gebürlicher vnterthenig-
 keit gehorche/ sie ehre/ mit that/ mit

V

worten

worten vnd gedult / auff das ihr seg-
 gen vber mich komme. Hilff das ich
 meines Vaters in seinem alter wi-
 derumb könne pflegen / vnd ihn nit
 betrübe / so lang er lebet / Sondern
 im zu gut halte / ob er kindisch wär-
 de / vnd in ja nicht verachte / da ich
 gleich mit mehrer Gaben begnadet
 vnd geschickter were. Desgleichen
 das ich meine liebe Mutter / die mich
 mit grossen schmerzen vnter ihrem
 herzen getragen / vnd mit vil mühe
 auffgezogen hat / nimmermehr bes-
 trübe noch verlasse / auff das nit ihr
 Fluch vber mich komme. Auch bitte
 ich dich du frommer G. D. / wo ich
 bisher meinen lieben Eltern unges-
 horsam oder zu wider gewesen were
 du wöllest mir solches vergebe / vmb
 deiner barmherzigkeit willē / Rech-
 ne mir nit zu die Sünde vnd misse-
 that meiner jugendt / Gedencke nit
 meiner

meiner vbertrettung vnd vnwissenheit. Laß mich aber meine bosheit erkennen/ vnd darüber reu vnd leid tragen/ mich mit warem Glauben vnd bußfertigem hertzen zu dir bekehren/ vnd das Exempel meines Heylands Jesu Christi fleißig einbildē / welcher in seiner jugend / allen kindern zu einem Gottseligen fürbild / seinen Eltern vnterthan war / also hilf mir auch/ daß ich im Christlichen gehorsam erfunden werd allezeit. O Barmhertziger Gott / behüte mich vor gottloser gesellschaft vnd leichtfertigen Leuten / daß ich nicht vnter sie gerathe / vnd wo sie mich locken / das ich doch meinem fuß wehre/ vnd ihren weg nit wandele zum verderben. Laß mich auffwachsen/ das ich zuneme an weißheit/ alter vnd gnade/ bey dir meinen Gott/ vnd allen Menschen/ Amen.

Gebet eines Gesindes / oder Dienstboten.

Barmherziger Gott / der
 du mich durch deines lieben
 Sons Jesu Christi thewer
 Leyden vnd Sterben / von der ewi-
 gen dienstbarkeit / von dem gewalt
 der Sünden / von der Oberkeit der
 Finsternuß / vnnnd von der grausam-
 en Tyrannen des Teuffels erlö-
 set vnnnd gefreyet / zum Herren vber
 Todt vnd Helle gemacht hast. Ich
 bitte dich / du wöllest gnad geben /
 daß ich an meinem stand der leibli-
 chen dienstbarkeit / darein du mich
 hie auff Erden nach deinem willen
 vnnnd wolgefallen gesezet hast / kei-
 nen vberdruß gewinne / vnnnd nicht
 etwan wider deine Ordnung mit
 vngedult murre / auch andern Leu-
 ten ihren höhern stand nicht miß-
 gönne /

gönne/ sonder daß ich solchen deis
nen willen thue / von ganzem her
zen/ mit gutem willen / vnnnd nicht
anders gedencke / denn als dienee
ich dir Gott im Himmel / vnd nicht
den Menschen auff Erden. So be
schere mir lieber Gott einen guten
Dienst/ in welchem ich an deinem
Wort nicht versäumet werde / vnd
hilff daß ich meinen leiblichen Her
zen vnd Frawen/ nit allein den gü
tigen vnnnd gelinden / sondern auch
den wunderlichen vnd vngeschlach
ten/ in gedult gehorsam sey / in allen
dingen/ die nit wider dich sind / mit
aller forcht / in einfeltigkeit meines
herzen/ als Christo meinem Herrn/
Nit mit dienst allein vor augen/ als
den Menschen zu gefallen / sondern
von herzen grund / vmb deines be
felchs vnd gebots willen. Gib gnad
daß ich trew erfunden werde in al

lem was mir befohlen ist / vnd ein-
thyan wurde / nichts verwarlose / vnd
zuschanden mache / auch keinen vn-
rath vnd schaden durch vnachtsam-
keit geschehen lasse. Darzu / daß ich
mich frembdes Guts / so mir ver-
trawet / vnd vnter die Hände gege-
ben / nit lasse gelüsten. Beware mir
meine Gesundheit / stercke meine
gliedmassen / vnd alle kräfte meines
Leibs. Begabe mich mit vernunft
vnd Weißheit / daß ich meinem
Herren vnd Frawen / ihre arbeit
können versorgen / ire Narung durch
deine Göttliche hülffe bessern / auff
daß sie durch meinen fleiß geseg-
net / vnd in die menge außgebreitet
werden / vnd alles was ich thu vnd
ausrichte / daß es gereiche zu deis-
nen Göttlichen ehren / vnd mir zu
einer seligen ybung meines Glaus-
bens / Amen.

Gebet eines Jünglings oder Jungfrauen.

HERR Allmechtiger Gott /
 der du bist ein reines / keu-
 sches / unbeflecktes vnd ewi-
 ges Wesen / Du hast gefallen an
 züchtigen Herzen vnd Gottseligem
 Wandel. Ich bitte dich / schaffe in
 mir ein reine Seele / Beware mich
 vor aller böser Lust / vor Hurerey /
 vnd aller unreiner Vermischung.
 Hilff daß ich mich nicht lasse gelü-
 sten frembder Gestalt / vnd mich
 nicht ergebe der Wollust des Flei-
 sches / schand vnd laster zu treiben /
 mit vnkeuschen Leuten / oder sonst
 in vnzucht falle. Demyffe die bösen
 luste in meinem Herzen. Lesche auß
 die flammen Fleischlicher begierde /
 daß ich mich nicht umbsehe nach
 schönen Menschen. Laß mich nicht
 in

in vnzüchtige leichtfertige Gesells-
 schafft kommen / oder in schwelger-
 rey vnd trunckenheit gerathen / dar-
 rauß ein vnordenliches wesen fol-
 get. Faul vnd vnützes geschwätz/
 schandbare wort vñ narrenteidung
 oder scherz / welche vns Christen nit
 geziemen / laß fern von mir sein.
 Behüt mich vor hoffertigen pracht/
 für müßiggang vnd faulheit / als
 stricke vnd neße des Teuffels. Be-
 ware mich vor aller anreizung vnd
 stellen / so ursach vnd anleitung zur
 vnreinigkeit bringen / daß ich nicht
 aus den Gliedern Christi / Huren-
 glieder mache / Sondern hilf / daß
 ich dir mit reiner Seelen vnd vnbe-
 fleckten Liebe diene / wie der fromme
 vnd züchtige Joseph in Egypten /
 vnd wenn du mich dermal eines /
 nach deinem Göttlichen willen vnd
 wolgefallen / in den heiligen Ehe-
 stand

stand beruffen wirst/ So hilff/ daß
ich denselbigen in deiner forcht an-
sahē/ nit aus fürwitz vnnnd vmb vn-
zucht willen/ Sondern vmb deiner
Göttlichen ordnung willen/vñ aus
begierd der Frucht/ dardurch dein
heiliger Name hie zeitlich vnd dort
ewiglich möge gepreiset werden.
Beschere du mir ein frommes vnd
getrewes Ehegemahl/ mit welcher
ich möge seliglich in fried vnd einig-
keit leben. Du bist ein Herzenskündi-
ger/ weissest aller menschen gemüt
vnd eigenschafft/ Von dir kompt
ein vernünfftiges Gemahl/ Denn
es ist ein Gab vnd geschenck des al-
terhöchsten. Derhalben schrey ich zu
dir/ vnd bitte/ du wöllest nach deiner
Barmhertzigkeit/ mich vor dē Feind
seligen vnnnd grimmigen behüten/
vmb Jesu Christi deines lieben
Sons willen/ Amen.

Gebet einer schwangern Frawen.

D Allmechtiger Barmhertziger
Gott/Schöpffer Himmels vnd
der Erden / Du hast mir nach dei-
nem wolgefallen aufferleget / daß
ich mit künfft vnnnd schmerzen solle
Kinder geben / vnnnd die Welt er-
füllen. Weil denn solchs dein Gött-
licher wille ist/welchen ich vnsträf-
lich/heilig/vnd für gut erkenne vnd
preise/ Denn alles was du gemacht
vnnnd geordnet hast/das ist sehr gut.
So bit ich dich/durch Jesum Chri-
stum deinē Son/du wolst mir mei-
nen schmerzē mit gedult helfen tra-
gen vnd vberwinden/ Mich zu mei-
ner zeit/ mit ein frölichem anblick
oder Frucht gnediglich entbinden/
mein trawrigkeit inn frewd verkeh-
ren. Vnter des erhalte mich sampt

der Frucht in meinem Leibe / vor al-
lem vbel vnd schaden. Wendemeine
Augen ab / daß ich mich nit versehe
an irgend einer gestalt / dieselbige
mir einzubilden / damit nicht etwan
meine Frucht im Leibe vnformlich
verstalt / vnd vngeschaffen möcht
werden. Behüte mich / daß ich nicht
durch vnuorsichtigkeit / mit fallen /
vnd stossen / oder mit hefftigem zorn
oder sonst in andere wege vnd weise /
meiner Frucht im Leibe wehe / oder
schadē thue / auff daß es mir nit vbel
vnd vnrichtig gehe. Gib gnad / daß
ich auff meinen gang / auff all mein
thun vnd lassen achtung habe / mit
vernunfft handele vñ wandele. Vñ
wenn die Stund herzu kompt / daß
ich geberen solle / so hilff mir mit
Gnaden hindurch / das ich vnuer-
zagt im warer anruffung / getrost
auff deine Götliche verheissung vñ

hülfte möge frölich genesen / vnd ein
 lebendige wolgeschaffene Creatur
 nach deinem Bild zur welt bringen.
 Verlehenhe auch derselbigen / die heil-
 lige Taufe zuerlangē / daß sie durch
 wasser vnd den heiligen Geist / zum
 ewigen leben wider geborn / ein Er-
 be deines Himlischen Reichs wer-
 den möge / dir diene in rechtschaff-
 ner erkenntnuß vnd Christlichem
 wandel. O H Erre Gott / barmher-
 ziger Vatter / behüte mich vor ei-
 ner vnzeitigen vnd mißgeburt. In
 deinen willen / der allzeit der beste ist
 ergebe ich mich ganz vnd gar / Be-
 fehl dir auch die frucht meines Lei-
 bes / du trewer Gott / du hast mich
 geschaffen vñ erlöset / Dein bin ich /
 Du hast mit mir zu thun wie du
 wilt / auff dich hoff ich weil ich lebe /
 du bist mein höchste zuuersicht / in
 Christo Jesu vnserm Herrn / Amen.

Gebet

Gebet eines Widwers / vnd
einer Widfrawen.

D Gürtiger ewiger Gott / Va-
ter vnfers Herrn Jesu Chri-
sti / der du mich nach deinem
Göttlichen willen vnd wolgefal-
len / durch absterben meines lieben
Ehegemahls / zu einer armen
Widwe gemacht hast. Ich schreye
zu dir inn meinem elend / du wollest
dich meiner erbarmen / vnd durch
deine grosse güte / alle meine Sün-
de / die ich wider dich gethan habe /
aus Gnaden verzeihen / wende dich
zu mir vnd sey mir gnedig / denn
ich bin einsam vnd elend / Sihe an
meinen jammer vnd elend / versorge
mich mit zeitlicher Nahrung / Wi-
du gethan hast der Witwe zu Zar-
phat / zu welcher du den Propheten
Eliam gesand / vnd sie in der thew-

rung wunderbarlich ernehret hast. Also
 so wollestu dich meiner auch anneh-
 men/ vnd deine Göttliche hülffe zu
 mir neigen/ meine noth erhören/
 vnd mir in aller Widerwertigkeit
 außhelffen/ Laß mich auch Gnad
 finden bey aller Obrigkeit/ daß sie
 meine sachen recht erkennen vnd
 richten/ mich vor Gewalt schützen.
 Beschere mir auch Leute/ die sich
 meiner in meinem anligen vnd nö-
 ten/ mit rechter liebe vnd trewe an-
 nemen/ mir mit rath vnd that bes-
 hülfflich sein. Schütze mich für den
 Lügenmäulern vnd falschen Zuru-
 gen/ welche schneiden wie ein schein-
 messer/ vnd sind wie scharpffe pfei-
 le eines starcken. Errette mich von
 verleumbdungen vnd böser nach-
 rede vnnützer Leute/ die mit gifti-
 gen Worten zielen/ wie mit einem
 Bogen/ vnd ihre Zungen gewesen
 vnd

vnd gewehnet zu lestern. Ich bitte
 dich auch O lieber Gott / verleyhe
 mir gnad / daß ich mich in meinen/
 Wdwestand fromb vnd Gottselig
 halt / in keuschen züchtigem Wan-
 del / andern Leuten zu einem guten
 Exempel vorgehe. Dar zu in aller
 meiner widerwerdigkeit meine hoff-
 nung auff dich meinen höchsten
 nothelffer setze / nicht vngedultig/
 kleinmütig oder verzagt in meinen
 Creus werde / sondern fest im glaus-
 ben dem Gebet anhangen / Tag vnd
 Nacht. Sihe / wie die Augen der
 Magd / auff die Hände ihrer Fra-
 wen sehen / also sehen meine Augen
 auff den HErrn meinen Gott / bis
 er mir gnedig werde. Sey mir gnes-
 dig Herr / denn ich bin voll verach-
 tung / vmb Jesu Christi deines lie-
 ben Sohns / vnser HErrn wil-
 len / Amen.

Gebet eines Wanderers.

Almechtiger Gott/ in deinem
 Namen wil ich auff meinem
 weg treten/ vnd mit anruf-
 fung deiner Barmhertzigkeit / diese
 fürgenossene reise ansahen / Denn
 du bist vnser Gott / der du behüttest
 all vnsern eingang / vnd außgang /
 vnd richtest vnser Füße auff ebener
 bahn/ das sie nit gleiten. Ich bitte
 dich/ du wöllest deine heilige Engel
 mir geben/ inen befehl thun/ das sie
 mich behüten auff allen meinen we-
 gen/ vnd mich färe auff rechterstras-
 sen/ an das Ort/ dahin ich gedencke
 zu kommen/ Auch mich gesund vnd
 frisch wider anheim zu den meinen
 bringen/ Wie der jung Tobias gen
 Naches in Medien/ hin vnd wider
 von dem Engel Raphael ist beleh-
 tet worden. O H Erze Gott/ beware
 meinen

meinen fuß/ daß ich nicht strauchele
vnd schaden neme/ mit fallē/ stossen/
oder mit vnvorsichtigem Wandel/
vnd daß ich nit in Wassernöten/
oder in die hände der strassenrauber
vnd Mörder komme. Behüte mich
vor den wilden Thieren/ vnd vor al-
lem vbel leibs vnd der seelen. Besche-
re mir fromme Leut/ die mich beher-
bergen/ auffnemen/ vñ die werck der
Barmhertzigkeit an mir erzeigen/
Hilff daß ich mein handel vnd 'ges-
schefft nützlich vnd wo. außrichte/
vnd mit deiner hülffe in frieden wi-
der anheim come. Sey du bey mir/
auff allen meinen wegen vnd siegē.
Wie du mit Jacob dem Erzvatter
gewesen/ als er in Mesopotamiam
zog/ vnd wie du im gesaget hast/
als er in Egypten reisete: Ich wil
mit dir hinab ziehen / vnd will dich
auch wider herauff führen. Vnd wie

du die Kinder Ysrael durch das rote Meer / darzu durch die grawsame vnd vngedänete Wüsten beleitet hast / inen vorgangen / des tages inn einer Wolckenseulen / vnd des nachts in einer fewrigen seule / Also woltestu auch noch bey mir sein / vnd mir vorgehen auff diesem gansen weg / mich hin vnd wider beleiten / schützen / beschirmen vnd versorgen / vnd als mein trewer Gleitsmann / rüthmermehr von mir weichen. Sey du mein G-fert vnd guter Hirt / in deine Hände befehle ich dir meinen Leib vnd Seele / desgleichen Haus vnd Hoff / vnd was mir angehört / Hilff daß ich sie alle frisch vnd gesund / vnuersehret vnd vnbeschädiget wider finde / Durch IESUM Christum deinen lieben Sohn / vnsern Herzen / der mit dir in einigkeit des H. Geists lebet in ewigkeit / Amen.

Gebet

Gebet einer angefochtenen
Person.

Herr straffe mich nit in deinem
Zorn / vnd züchtige mich nicht
in deinem griff / Denn deine pfeile
stecken in mir / vnd deine hand drü-
cket mich / es ist nichts gesundes an
meinem Leib vor deinem drowhen /
vnd ist kein frid in meinem Gebein
vor meiner Sünde. Mein herrs be-
bet / meine krafft hat mich verlas-
sen / vnd das liecht meiner augen ist
nit bey mir / Es hat mich vmbgeben
leiden one zal / Es habē mich meine
sünde ergriffen / daß ich nicht sehen
kan / Ihr ist mehr denn Haar auff
meinem Haupt / vnd mein herrs hat
mich verlassen. Es haben mich
vmbfangen des todes banden / vnd
der Hellen angst hat mich getrof-
fen. Sihe / mein gewissen gibt zeug-
nuß /

nuß/ vnd stehet wider mich/ Ich fühle
 eitel todes Angst / vnd habe keine
 ruhe für dem schröcklichen anblick
 der Hellen. Ich lige wie im tieffen
 wasser da kein grund ist/ vnd stecke
 im tieffen schlaum. Meine seele ist
 voll jammers/ vnd mein leben ist na-
 he bey der Hellen. Ich bin geacht
 gleich denen/ die zur Hellen fahren /
 Mein hertz jaget vnd engstet sich im
 meinem Leibe/ vnd des todes forcht
 ist auff mich gefallen. **D HERR**
 Gott errette mich/ eile mir zu helfe
 sen. Füre meine Seele aus der Hel-
 len angst. Vergib mir alle meine
 Sünde/ aus welchen der Teuffel ei-
 tel hohe grosse Berge macht / hins-
 der welchen ich deine Gnade nit ses-
 hen soll. Laß mir doch ein anblick
 werden deiner barmherzigkeit / vnd
 beraube mich nit deiner Väterli-
 chen hulde. Tröste mich wider mein

Gott/

Gott / auff das mein hertz gestillet
vnd frölich werde / Du bist je grösser
denn vnser Gewissen / welches ob es
vns gleich anlaget / kanstu es doch
durch dein Euangellium vnd frölich
Bottschafft wol schweigen. Vnd
wiewol meine Sünde mechtig vnd
blutrot sind / so ist doch deine gnade
vil mechtiger / vnd kanst sie schnees
weiß machen. So sey nun wider zu
frieden meine Seele / was betrübst
du dich / vnd bist so vnrühig in mir /
Harre auff Gott / der meines An-
gesichts hülffe / vnd mein Gott ist /
Er wirdt dich aus der angst reissen
vnd in weiten raum stellen. Denn
der HERR thut dir guts / Er erret-
tet dich aus allen deinen Sünden /
durch den vnschuldigen Tod Jesu
Christi / welcher das heilige unbe-
fleckte Opffer für vnser Missethat
ist worden / Amen.

Gebet

Gebet zur zeit des Donnerß/
vnd vngewitters.

S K^osm^echtiger Gott / deine
Namen sollen alle gewalti-
ge auff erdē ehre bringen / vñ
dich ewigen Gott anbeten im heili-
gen schmuck / denn du bist der Herz
im höchsten Thron / Du beweifest
dein macht vnd krafft / an allen or-
ten. Die stⁱmme des Herin geht auff
den grossen Wassern / der Gott der
ehren donnert / die stⁱmme des H^err^en
gehet herzlich vnd mit macht. Die
Erde bebet / vnd wird beweget / vñ
die grundfest der Berge regen sich /
Dampff gehet auff von deiner Na-
sen / vnd verzerend sevr von deinem
Munde / daß es dauon blißet / Dein
Gezelt vmb dich her ist finster / vnd
schwarze dicke Wolcken / darinn du
verborgen bist / vnd dunckel ist vnter

deinen

deinen Füßen / vom Glantz für dir
trennen sich die Wolcken. Der
H^Erz donnert im Himm^el / vnd der
H^ohest lesset seinen donner auß/
Du bringest hersfür die Winde auß
deinen verborgenen Löchern / vnd
treibest sie wider an ihren ort / wenn
sie deinen befehl außgericht haben.
Es ist dir alles vnterworffen / alle
ding erkennen dich für iren Schöpf-
fer / vnd zittern für deiner Göttli-
chen Mayestet. Die hohen Berge
vnd die abgründe der tieffe erschre-
cken / wenn du zornig bist / Der ganze
Erdboden zitter / Meer vnd wasser
fliehen vor deinem zorn / Die stimme
des Herzen häwet wie Feuerflam-
men / die stimme des H^Eri^en erze-
get die Wüsten / Der H^Erz bleibet
König in ewigkeit / er wirdt seinem
Volck krafft geben / Der H^Erz
wirdt sein Volck segnen mit Friden.

D götti-

O gütiger Gott / Behüte vns für
 deinem grüßigen zorn / der vntreg-
 lich ist / Erleuchte dein Antlitz vber
 vns / vnd sey vns gnedig / Beware
 vnser Leib vnd Leben / Haus vnd
 Hoff / für enzündung des Wetters /
 für schießung der stralen / für Don-
 nerschlag vñ allem verderben. Des-
 gleichen beschütze die Früchte auff
 dem Feld / für schlossen vnd Hagel /
 für grosser Wasserflut / vnd für al-
 lem schaden. O heiliger Gott / behüte
 vns für ein bösen Tod. Gott der
 Vatter / der seinen Son des Creu-
 zes pein für mich hat lassen leiden /
 erhalte mich. Jesus von Naza-
 reth / ein König der Jüden / für mich
 gestorben / beware mich. Der hei-
 lige Geist / der mich gezeichnet hat /
 mit der salbung vnd mit dem zeichē
 des H. Creuzes / beschirme mich / Da
 mir kein vnfall widerfare / Amen.

Gebet

Gebet in Sterbsleufften.

O Allmechtiger Gott/ wir bekennen
 das wir mit vnsern manchfalti-
 gen schweren Sünden/ dich oft vñ
 hart erzürnet/ vñnd allerley grewli-
 che straffe verdienet haben/ Denn
 wir sind leyder abgewichen / vñnd
 allzumal vntüchtig worden / Wir
 vñnd unsere Väter haben deine ge-
 bot/ Recht vñnd sitten nit gehalten /
 Bitten aber deine grundlose barm-
 herzigkeit/ mit rewigē herzen / vñnd
 Jesu Christi deines lieben Sohns
 willen/ du wöllest nit mit vns han-
 deln nach vnsern sündē/ sondern er-
 barm dich vnser nach deiner grossen
 gütē vñnd langmütigkeit. Sey vns
 gnedig/ vñnd nim von vns weg nach
 deinem Väterlichen willē/ die grau-
 same seuche der Pestilenz/ vñnd laß
 vns nicht sterben an diser erschre-

lichen plage/ Reume vns nit auff in
 deinem zorn / vnd raffe meine seele
 nicht hin mit den Sündern / noch
 mein Leben mit den Vbelthätern /
 Ach Herz laß ab von deinem grüß
 vnd vngnade vber vns / Wiltu denn
 ewiglich mit vns zürnen? vnd de
 nen Eyser gehen lassen immer für
 vnd für / biß daß bald aus sey? Wilt
 tu vns den nit wider erquickens? daß
 sich dein Volck vber dir frewen mö
 ge. Herz erzeige vns deine gnad / vnd
 hilff vns / gedencke an deine güte vnd
 Barmhertzigkeit / vmb deines Na
 mens willē. O gütiger Gott / du bist
 gerecht / vnd vnsträflich sind alle de
 ne gericht / Wir aber haben gestän
 digt / vnd deinen gerechten zorn vber
 vns erreeget / darumb ist die scharffe
 Ruten billich vber vns kommen / so
 vergib die missethat deinem Volck /
 vnd nimweg von vns dise geschwin

de giffte/ vmb des bitteren leiden Jesu Christi willen. Behüte vns vor deinem zorn/ für einem bösen schnellen tod vnd ewigen verdammuß. Wenn du aber vnser Sünde heimsuchen wilt/ mit diser zeitlichen straffe/ So hilff daß wir deine Väterliche hand erleiden/ in der züchtigung nit verzagen. Denn wenn wir gerichtet werden / so werden wir von dem H. Erren gezüchtiget / auff daß wir nit sacht der welt verdammüt werden. So ist es auch besser/ hie zeitlich gestrafft werden / dann dort in jenem leben. Vnd wir wollen lieber in die hände des Herrn fallen/ weder in die Hände der Menschen/ Denn seine barmhertzigkeit ist sehr groß. O gültiger Vater/ erhalte vns in warem glauben an Jesum Christum / welcher die ewige versöhnung / vnd das vollkommene Opffer für vnser sünde ist/ Amen.

Gebet wider den Türcken.

Almechtiger Gott / ein König
 aller Könige / vnd Herr
 Himmels vnd der Erden / Wir
 bekennen / daß wir leyder vil gesün-
 diget haben / sampt vnsern Vätern /
 wir haben mißgehandelt / vnd sein
 Gottloß gewesen / vnd haben deinen
 Zorn / allerley zeitliche vnd ewige
 straff gar wol verdienet. Bittē aber
 mit reuigen hertzen / du wöllest vns
 vnser sünde vmb deines liebē Sons
 willen aus gnaden verzeihen / vnd
 vns behüten für der grausamen
 Tyranny des Türckens / vnd seiner
 grossen macht / Du siehest ja / wie er
 inn dein Erbe ist gefallen / vnd ge-
 denckt deine Kirche vnd gemein zu
 verunreinigen / vnd aus vnsern
 Stätten steinhaußen zu machen.
 Er hat die Leichnam deiner knecht
 den

den Vögeln vnter den Hißeln zu
fressen geben / vnd das fleisch deiner
heiligen den Thieren im Lande. Er
hat der Christen blut vergossen wie
Wasser / vnd war niemand der be-
grub. Ach H^Er: laß vns nicht ein
schmach werden / ein spot vnd hohn
denen die vmb vns sind. H^Er: / wie
lang wilt du so gar zürnen / vnd dei-
nen eyser wie Fewr brennen lassen.
Gedencke nit vnser vorigen Miß-
sethat / Erbarme dich vnser balde /
denn wir sind fast dünne worden.
Hilff du vns G^Ott vnser helffer /
vmb deines Namens willen / Er-
rette vns vnd vergib vns vnser sün-
de / vmb deines Namens willen / wa-
rumb leßestu die Heyden sagen / wo
ist nun jr Gott. Laß vnter jnen für
vnsern augen fundt werden / die ra-
che des Bluts deiner Knechte / das
oergossen ist. Laß für dich kommen

Das seuffzen der gefangene Christi-
 sten nach deinem grossen Arm / er-
 halte die kinder des todes / Nim den
 Türcken hertz vnd mut / das sie müs-
 sen verzagen / vnd ihre Hände feig
 werden / Schilte sie / das Noß vnd
 Mann in schlaff sincken. Schütze
 vns H. Erz Zebaoth / beweise deine
 hülff an vns / das wir sehen mögen
 die wolffart deiner außewelten / vnd
 vns frewen / das deinem Volck wol-
 geht / vnd vns rühmen / mit deinem
 Erbtheil. Wir rühmen das du vns
 hilffest / vnd auff deinen Namen
 hoffen wir / Ach H. Erz sey vns gne-
 dig vmb dein selbst willen / verlasse
 dein Erbtheil nit / welches nach dei-
 nem Namen genennet ist worden /
 denn es ist sonst niemandt / der für
 vns köndte streiten / denn du vnser
 Gott alleine. Heb deinen Arm auff
 vber die Frembden / das sie deine
 mache.

macht sehen/ auff daß sie erkennen/
wie wir erkennen/ daß kein anderer
Gott sey/dann du Vatter in Chri-
sto/sampt dem H. Geist/ Amen.

Ein offene Beicht.

S Erwer Gott / barmherzi-
ger Vatter/ ich armer elen-
der Mensch bekenne/das ich
nicht allein in sünden entpfangen
vnd geboren bin / sondern auch die
ganze zeit meines lebens/ von kind-
heit biß auff diese gegenwertige stund
mit viel schweren sünden leider zu-
gebracht habe/ Denn ich dich mei-
nen Herrn vnd Gott mit von gan-
zem Herzen/ von ganser Seelen/
von allen krefftten/vnd von ganzem
Gemüt geliebet vnd geförchtet / dir
auch nicht ober alle ding vertraut /
deinen heilige Namen mit von her-
zen angeruffen vnd gepreiset habe /
sondern

sonder derselbigen mißbraucht / mit
 fluchen / schweren / liegen / vñ triegen /
 Die Predig deines heiligen Worts
 hab ich offtmals versaumet / veracht
 tet / mich gar wenig daraus gebes
 sert. Ich bin mein lieben Eltern vnd
 der Oberkeit ungehorsam gewesen.
 Auch hab ich meinen Nächsten nit
 geliebt als mich selbst / sondern ihn
 gehasset / verachtet / beleidiget / schas
 den gethan / vñnd lassen geschehen.
 Bin in Worten vnd Wercken schands
 bar vñnd vnzüchtig gewesen. In
 meinem Gewerb vñnd Handthies
 rung hab ich allerley Vorthells ge
 braucht / wider die Lieb meines nech
 sten / vñnd denselbigen meinen neben
 Christen vbel nachgeredt / mit Ehr
 abschneiden vñnd verleumbdungen /
 Hab mich alles böses lassen gelü
 sten. Ich bin hoffertig / gelsig / vn
 teusch / zornig / fressig / neidisch / vñnd
 treg

gewesen/ dazu meinen Nechsten zu
sündigen gereizt vnnnd verursacht /
Hab also den Bund meiner heiligen
Taufte vbergangen. Vnd wie ich
wider dich gesündigtet habe / es sey
mit wercken / Worten / oder gedan-
cken / heimlich oder öffentlich / vnd
alle meine verborgene Fehle / wel-
cher du ein Herzentündiger / mich
schuldig weißest / besser dann ich
selbst / die bekenne ich mit herzlichem
rew vnd leyd / Ich bin ja ein vn-
nützer Knecht / vnd hab gesündigtet / in
den Himmel vnd vor dir / bin nicht
werth / daß ich dein Kind heisse /
vnd meine Augen zu dir auffhebe /
Denn ich dich mit vilen groben sün-
den hefftig erzürnet / mein arme
Seele vnd gewissen hart beschweret
hab / welche mich drücken / vnnnd wie
ein schwere Last sind sie mir zu
schwer worden. So kömme ich doch

in der zeit der gnaden/ vnd appellier
 vor deiner gestrengen Gerechtig-
 keit/ zu deiner grundlosen barmher-
 zigkeit / O H Erze Gott/ biß gne-
 dig mir armen Sünder/ vergib mir
 meine Sünde / Nim. an zur beza-
 lung der selbigen/ den vnschuldigen
 tod Jesu Christi deines liebē Sons/
 vnd verlenhe mir besserung meines
 Lebens/ Amen.

Gebet vor dem Abend-
 mal Christi.

H ERZE Jesu Christe/ Ewiger
 Gottes Son / der du in dei-
 ner waren menschheit für vns
 den tod erlitten/ vns vor sünden vnd
 ewigem Verdammuß erlöset hast.
 Vnd damit wir solcher deiner trew
 nimmermehr möchten vergessen /
 hastu in deinem letzten Abendmal
 vns gestiftet ein ewige gedechtnuß
 vnd

vnd auffgericht ein neuen Bund/
darinnen der Gläubigen Sünde/
nun vnd in ewigkeit nicht mehr sol-
len gedacht werden / Da du vns
verordnet vnd verschafft hast / dei-
nen warhafftigen Leib im Brod zu
essen / vnd dein heiliges Blut im
Wein zu trincken / sampt angeheff-
ter verheissung / der vergebung vn-
ser Sünde. Wir arme elende Men-
schen kommen zu dir / dem Brunnen
aller gnaden vnd barmhertzigkeit /
vnd bitten dich / du wollest vns ab-
waschen alle vnser sünde vnd ma-
ckel / vnser Seele reinigen vnd er-
quickten / auff das wir mit warer reu-
vnd leid / im rechten festen glauben /
mit aller ehrerbietunge vnd gebür-
licher reuerenz / geschickt vnd wir-
dig / deinen allerheiligsten Leib vnd
Blut / zu vnser seligkeit empfangen.
Hilff / das durch dis Geheimnuß

des neuen Testaments/ der Glaub
 in vns gemehret/ die Hoffnung ges
 stercket/ die Liebe entzündet/ das
 schwache Gewissen getröstet/ alle
 anfechtung überwunden/ vnd wir
 in vnsern Herzen deiner Göttlichen
 hulde/ vnd der ewigwährenden erlö
 sung vnser seelen/ allenthalben ver
 sichert vnd versigelt werden/ da
 mit wir also empfinden die vber
 schwengliche Gnade/ welche in die
 sem Sacrament verborgen ist. O
 gütiger H. Erze/ gib vns erleuchte
 te Augen vnser Verstands/ daß
 wir erkennen mögen/ welchs da
 sey die Hoffnung vnser Erbs/
 Grund welches da sey der Reich
 thumb deines herzlich. Abend
 mals/ inn welchem du vns/ sampt
 deinem Leib vnd Blut aufspendest/
 vergebung der Sünden/ ware Gerechtigkeit/ vnd alle himlische Gü
 ter/

ter / Auff daß wir oft mit herzlich
 cher begierd vnd verlangen / würdig
 dis heilige Sacrament empfangen /
 deine Süßigkeit schmecken / deine
 Lieb empfinden / vnd durch dieselbi-
 ge widerumb gegen dir erkündet
 werden. Nim du von vns weg alles
 was dir mißfellt / vnd vns hindert
 oder wendet von dir / vnd gib vns
 was vns lehret vnd fördert zu dir /
 damit wir der fruchte dises heilwer-
 tigen Tisches theilhaftig / unsere
 hungerige / durstige Seelen / allhie
 gespeiset vnd getrencket werden / vnd
 dort auch in jenem leben das Himmels-
 brodt mit dir ewiglich essen / Amen.

Ein ander Gebet / vor dem
 Abendmal.

OH ER Jesu Christe / Ich bin
 nicht werth / daß du vnter mein
 Dach gehest / oder ich meinen mund

auffthue/ vnd das hochwirdige Sa-
 crament deines Leibs vnnnd Bluts
 empfahe/ Denn ich bin ein Sündi-
 ger Mensch/ du aber bist der HErr/
 welchen aller Himmel Himmel nit kan
 versorgen/ wie sol denn der Mensch/
 so Asch vnd staube ist/ wirdig sein/
 deinen allerheiligsten Fronleich-
 nam/ vnd dein thewres Blut zuge-
 niessen? Ich weiß fast wol/ vnd be-
 fenne/ daß meiner Sünde viel ist/
 vnnnd ich darumb ein vnwürdiger
 Gast zu dieser Himlischen Malzeit
 bin. Widerumb aber glaube ich
 von herzen/ vnnnd bekenne mit mei-
 nem Munde/ daß du mich vnwir-
 digen mit deiner Gnade kanst wir-
 dig machen/ denn du bist allein all-
 mechtig vnnnd barmherzig / der du
 allein vermagst rein vnnnd heilig zu
 machen / was von unreinem Sa-
 men herkompt. Auß den Sündern

kanstu

Kanstu gerechte vnd heilige Menschen machen / wenn du auß Gnaden / vns all vnser Sünde erlest / vnd vns mit deinem Heiligen Geist ernewerst. Derwegen bitte ich dich / durch dein Göttliche krafft vnd lieb / verlenhe Gnad / daß ich geschickt zu deinem Tische gehe / vnd nit etwan mit vnwürdiger geniessung / mich schuldig mache / an deinem Leib vnd Blut / auff daß ich mir nit für das leben den tod empfahe. Gib gnad / daß ich mich für ein armen Sünder erkenne vnd prüfe / ein rewiges hertz vber meine missethat habe / dein zarten Leib / vnd thewer werdes blut recht vnterscheide / meine vernunfft / sinn vnd wise / deinem wort allezeit vnterwerffe / Auch mein leben durch deine hülffe zu bessern / ernstlich gedenc / damit ich in disem hochwürdigen Sacrament / nicht

allein mit dem Munde deinen Leib
 esse/ vnd dein Blut trincke / sondern
 auch mit warem Glauben/ dich mei-
 nen Heiland vnd Erlöser anneme/
 in mein herz schliesse/ vnd also leben
 vnd seligkeit in dir habe Denn du bist
 das lebendige Brodt / welches vom
 Himmel komit/ vnd gibt den mensche
 das Leben. Wer zu dir kompt / den
 wird nimmermehr hungern. Wer
 an dich glaubt/ den wird nimmer-
 mehr dürsten. Wer dein fleisch isset/
 vnd dein blut trincket/ der bleibt in
 dir/ vnd du in jm/ vnd wird nimmer-
 mehr sterben. O du süßer HERR/
 nach dir sehnet sich mein Geist vnd
 Gemüt. Wie der Hirsch schreyet
 nach frischem Wasser / also schreiet
 meine Seel zu dir/ meine Seele dür-
 stet nach Gott/ nach dem lebendigen
 Gott. Wenn werde ich dahin kom-
 men/ daß ich GOTTES Angesicht
 schawe?

schawe? Erfülle mich mit deiner
gnaden/ der du lebest vnd regierest /
mit dem Vater vnd heiligen Geist
ewiglich/ Amen.

Dancksagung nach dem Abendmal Christi.

D Jesu Christe/ vnser rechter
vnd ewiger Hoherpriester /
der du sitzt zu der rechten
Gottes/ auff dem stul der Mayestet
im Himmel/ vnd bist ein Pfleger der
heiligen Güter/ vnd der warhafftis-
gen Hütten/ der nit mit die hand ge-
macht ist. Du bist durch dein eigen
Blut/ einmal in das heilige einge-
gangen/ vnd hast vns ein ewige er-
lösung erfunden / da du dich selbst
on allen wandel/ durch den heiligen
Geist/ deinem lieben Vater auff-
geopffert hast/ vnser Gewissen zu
reinigen von den todten Wercken /

zu dienen dem lebendigen Gott. Wir
 dancken dir von ganzem Herzen/
 daß du den schmehtlichen Todt am
 Creutz/ mit willigem gehorsam deines
 himlischen Vatters/ aus hissi-
 ger liebe / mit grosser vnschuld vnd
 vnaußsprechlicher gedult / für vns
 arme Sünder gelitten hast / Dazu
 das hochwürdige Sacrament zum
 ewigen gedechtnuß/ vnd erinnerung
 deiner Göttlichen huld vnnnd trew
 gegen vns/ auch zum gewissen vnt-
 terpfand/ Sigill vnd versicherung
 der vergebung vnser sünden einge-
 setzt / vnnnd vns zu derselbigen ges-
 meinschaft beruffen vnd kommen
 hast lassen/ damit du vns hungeris-
 ge vnd durstige gespeiset vnd getren-
 cket hast / zum ewigen Leben. **D**
H E R R Gott/ wie ist dein Lieb so
 groß / wie vnaußsprechlich ist dein
 Barmhertzigkeit/ vnnnd vnerforsch-
 lich

lich deine genade / sintemal du niemand außschleust / von diesem hohen Abendmal / wo sich nur der Mensch selbst nicht absondert vnd vnwürdig macht. Wenn nu jemand hungert oder dürstet / der wird allhie gesettiget. Wer dürstig vnd arm ist / der findet hie alle Schätze / vnd reichthümer des lebens. Wer geängstiget ist / der vberkompt allhie ruhe. Wer franck ist / der erlanget da arkney vnd gesundheit der Seelen. Wer mit sünden beladen ist / der hat allhie erquickung seines Gewissens. Wer im Tod ist / der findet hie das ewige leben. So hilff gütiger Gott / daß vns diß heilige Sacrament ge-
reiche zur seligkeit / vnd daß wir hinfort halten an der bekentnuß der hoffnung / vnd nit wancken / denn du bist erew inn deiner verheißung / Auch daß wir vntereinander vnser selbst

warne

Dancfsagung nach dem

warnemen / mit reifen zur Liebe /
 vnd guten wercken / vnd mit verlaß
 sen diese vnser versamlung / Son
 dern vntereinander ermanen / vnd
 das so vil mehr / so vil wir alle sehen /
 daß sich der tag nahet / vnd das ers
 de vnfers lebens herzu dringet / auff
 daß wir frölich erwarten deiner zus
 kunfft / vnd mit dir eingehen in dein
 Reich / zu essen das Himmelbrod mit
 allen außgewählten / Amen.

Dancfsagung nach dem
 Abendmal Christi.

Ich dancke dir Herr Jesu
 Christe / du Lamb Gottes / daß
 du dich selbst am stam des hei
 ligen Creuzes / deinem lieben Vats
 ter zu einem süßen geruch / für vns
 ser Sünde auffgeopfert hast / dar
 mit aller zorn vnd vnwillen wider
 vns auffgehoben würde / Des zur
 ewigen

ewigen erinnerung vnnnd befreffti-
gung/hastu dis heilige Sacrament
eingesetz / vnd vns darinn deinen
warhafftigen Leib zu essen / vnd dein
wares Blut zu trincken / befohlen
vnd gesprochen: Solches thut / so
offt ihrs thut / zu meinem gedäch-
nuß. Das ist / so offt wir von diesem
Brod essen / vnnnd von diesem Kelch
trincken / sollen wir deinen tod ver-
kündigen / vnd erzele / was du vns
damit außgericht vnnnd erworben
hast / nemlich vergebung der Sün-
den / leben vnnnd seligkeit. Ich bitte
dich durch dein heiliges bitter lei-
den vnd sterben / Hilff daß ich zum
offtermal / mit herklicher andacht
würdig zu diesem Sacrament gehe /
vnnnd herzlich betrachte / was vnnnd
wie viel du an mich gewendet hast /
wie sawer es dir worden ist / mich
zu erlösen / vnnnd welch ein vnauß-
sprech

ſprechliche liebe du an mir bewieſen
 haſt / auff daß ich hindurch wider-
 umb erwecket / dir mit Mund vnd
 hertzen allezeit darfür dancke / dich
 aus allen meinen kräftten vnd ver-
 mögen wider liebe / vnd inn deinen
 Geboten vnſträfflich wandele / vnd
 wo ich etwan aus ſchwachheit wür-
 de fallen oder ſtraucheln / daß ich
 mich doch bald wider zu dir bekere /
 mich dieſes neuen ewigwerenden
 Bundes deiner Göttlichen Liebe
 von hertzen tröſte. Verlehnhe mir
 gnad / daß ich durch diſ heilig Sa-
 crament dir eingeleibt / ein Fleiſch
 vnd Blut mit dir werde / alles zeitli-
 ches in diſer Welt verachte / dir im
 Creuz vnd leiden mit gedult nach-
 folge / vnd ſtets nach dem das dro-
 ben iſt / trachte / auff daß ich dir
 meinem einigen Haupt vnd Hert-
 zen / mit feſten Glauben / als dein
 glied /

glied/ vnabgesondert anhangen. Zu dem / weil dis Sacrament vns alle gegen einander / mit brüderlicher Lieb vnnnd Trew verbindet / Denn gleich wie zu einem Brod vil Körner / vnnnd zu einem Wein vil Beer kommen / Also sollen auch vnser viel / ein Geistlicher Leib in dir sein / So hilf / das so viel vnser eines Brods vnd eines Kelchs theilhaftig sind worden / das wir vns auch / als warhaftige deine Glieder / vnter einander lieben / vnd vor allen dingen ablegen allen Zorn / Haß vnd Neid / vnnnd jederman von Herzen grund verzeihen / gleich wie du vns vergeben hast / auff das wir hinfort Brüderlich vnter einander leben / vnd an jenem tage / mit dir vnserm Breutigam eingehen / zur ewigen Malzeit inn dein Reich /
Amen.

Gebet

Gebet eines Krancken:

Du Herr Himmlischer Vater /
 du bist je ein trewer Gott /
 vnd leffest niemand vber sein
 vermögen versucht werden / sonder
 schaffest / daß die versuchung also
 ein end gewinne / daß wir sie ertra-
 gen mögen. Ich bitte dich in mei-
 nen grossen nöten vnd schmerzen /
 laß mir das Creutz nicht zu schwer
 werden / stercke mich / daß ichs mit
 gedult ertragen möge / vnd an deiner
 barmhertzigkeit nimmermehr verza-
 ge. O Christe des lebendigen Got-
 tes Sohn / der du des Creuzes pein
 für mich gelitten hast / vnd endlich
 für meine Sünde gestorben bist / zu
 dir ruffe ich aus grund meines her-
 zens / Erbarme dich vber mich ar-
 men sündigen Menschen, Vergib
 mir alle meine Mißhandlung / die
 ich

ich wider dich inn meinem ganzen
 Leben gethan habe. Laß mich im
 Glauben nit sincken. O Gott heil-
 iger Geist / du warer Tröster inn
 aller not / erhalte mich in der gedult
 vnd rechter anruffung. Heilige
 mich mit warer zuuersicht / vnd
 weiche nicht von mir inn meiner
 letzten noth. Leite mich auß diesem
 Jammerthal inn das rechte Vat-
 erland / Amen.

Ein ander Gebet eines Krancken.

D Allmechtiger Gott / Him-
 melischer Vatter / weil du vns
 gebotten hast / vñ gesprochē:
 Ruffe mich an in der not / so wil ich
 dich erhören / daß du mich preisen
 solt. Derwegen schreye ich zu dir / in
 dieser meiner grossen not / durch Je-
 sum Christum deinen lieben Son /

du wöllest mich armē vnd sündigen menschen nicht verlassen. So nun dise meine Kranckheit nicht ist zum tod/so hilff mir auff/das ich genesē/ vmb deiner barmhertzigkeit willen/ auff das ich deine macht vnd krafft/ an mir beweiset / verkündige vnd preise. Wo es mir aber nützlich ist/zettlich sterben/dannallhie in diesem Jammerthal vnd elenden Leben bleiben/so geschehe Herz Gott dein Göttlicher wille wie im Himmel also auch auff erden/ Vnd verlenhe mir gnad/ das ich mich in deinen willen der allzeit der beste ist / gänzlich ergebe. Erhalte mich fest im Christlichen glauben vnd warem bekentnuß/bis an mein ende. Laß mich von dir nimmermehr abscheiden/ sondern nim meine Seele zu dir in dein Reich/ Durch denselbigen deinem lieben Son/ Jesum Christum vnsern HERN/ Amen. Ein

Ein ander Gebet eines Krancken.

D Starcker Allmechtiger Gott/
 der du bist Gnedig vnd Barm-
 herzig/ Gedültig/ von grosser Gü-
 te vnd Trewe/ vergibst Sünde vnd
 Missethat/ zu dir ruffe ich/ du wöl-
 lest mir alle meine Sünde aus gna-
 den verzeihen/ vnd meine Seele
 wider alle anfechtung stercken vnd
 erhalten. Komme mir zu hülff/ vnd
 stehe mir bey/ daß der glaube in mir
 nicht wancke/ die Hoffnung nicht
 verzage/ die Liebe nicht erkalte/
 Menschliche schwachheit für schre-
 cken des Todes nit versincke/ Vnd
 wenn mein stündlein kompt/so lasse
 mich im friede fahren/ Denn meine
 augen haben deinen Heiland gese-
 hen/ welchen du bereitet hast für
 allen Völckern/ Ein Liecht zu er-

leuchten die Heyden/vnd zum preis
 deines Volcks Israel. An diesen
 Heyland glaube ich / auff ihn hoffe
 ich. Ach H^Erlaß mich nicht zu
 schanden werden/denn du bist mein
 hülff vnnnd stercke. Sihe mich an
 mit den Augen deiner Barmherz
 zigkeit / vnnnd wende zu mir deine
 Vätterliche hulde / durch I^Esus
 Christum deinen lieben Sohn/ der
 mit seinem heiligen leiden vnd ster
 ben / vns ein ewige erlösung erwor
 ben hat.

Ein ander Gebet eines Kranken.

D Vatter aller Gnaden / er
 barme dich vber mein arme
 seele / vergib mir alle meine
 Sünde/ die ich wider dich leider ge
 than habe/ verachte nit dein armes
 Geschöpff/verschmehe mich nicht/

der

der ich deiner hände werck bin / Laß
den nicht vmbkommen / welchen du
gemacht vnd erschaffen hast / Denn
auff dich hoffe ich / du bist meine
hülffe vnd mein Gott. O Christe
warer Heylandt / der du bist das
Lamb Gottes / welches da tregt die
sünde der welt / vñ mich mit deinem
blut gewaschen vnd gereiniget hast.
Ich bitte dich durch dein bitter lei-
den / sonderlich vñnd allermeist / die
du gefühlet hast zu der Stunde / da
dein aller edleste Seele außglang /
von deinem aller heiligsten Leib.
Erbarne dich vber mein arme See-
le inn ihrem außgang / vnd führe sie
zum ewigen leben. O Gott heiliger
Geist / du süßer trost / erhalte mein
hertz wider alle anfechtung des bö-
sen Feindes / stercke mein vertrau-
en / das ich festiglich glaube eine
vergebung der sünden / vnd ein ewig
leben.

leben. So befehle ich nun O heilige
 Dreysaltigkeit/ meinen Geist in
 deine hände/ du getrewer Gott/ du
 hast mich erlöset/ der du lebest vnd re-
 gierest in ewigkeit/ Amen.

Ein Gebet der vmbstehende
 für den Krancken / der inn den
 letzten zügen leit.

D Allmechtiger gütiger Gott/
 der du vnser Leben erheltest
 im tod vnd sterben/ Wir bit-
 ten dich/ du wöllest die augen deiner
 Barmhertzigkeit wenden zu diesem
 Krancken Menschen/ vnd in erqui-
 cken an Leib vnd Seele/ ihme alle
 sünde auß gnaden vergeben. Nim
 das Opffer des vnschuldigen tods/
 Jesu Christi deines lieben Sohns/
 für die bezahlung seiner Missethat/
 Denn er auch auff desselbigen Na-
 men

men getaufft/ vnnnd mit desselbigen
Blut gewaschen vnd gereiniget ist.
So errette ihn nun von des Leibes
qual vnd pein/ Verkürze ihm seine
schmerzen / Erhalte ihn wider die
anklage des Gewissens / vnd wider
alle anfechtung des bösen Feindes /
auff daß er im Glauben Ritterlich
kämpffe vnd vberwinde. Verleyhe
ihm ein selige Heimfart zum ewi-
gen leben. Schick dein heilige En-
gel her / daß sie ihn beleten zu der
versamlung aller Auserwehl-
te/ in Christo Jesu vn-
serm HERRN /
Amen.



